Vereinszeitung Nr.96
Jan - März 2014
Kostenlos!
Auflage: 90
Herausgeber:
Sebastian Dietze
Felix Menzel
Holger Schwarzmann

Schachclub Höchstadt

www.sc-hoechstadt.de

Deutsche U16-MM

Lukas Schulz ist Stadtmeister

Dietze ist Jubiläums-Schachgeneral

Christian Koch & die Sensation in Brakel

OEM Schney 2014

Schachclub Höchstadt von 1962 e.V.

Liebe Schachfreunde!

Die Monate November, Dezember und Januar sind Schachgeschichte – und bieten zahlreiche Berichte für unsere Schachzeitung 96 auf 40 Seiten. Sensationell sind die Erfolge unserer U16-Spieler: Ein Remis gegen einen Großmeister, Platz 6 in Deutschland, zwei oberfränkische Meistertitel, Platz 3 unter Oberfrankens Erwachsenen – das alles durften wir in den letzten sechs Wochen feiern und bestaunen!
Wir blicken auch zurück auf unsere Vereinsturniere – Stadtmeisterschaften, Pokal, Schachgeneräle, Blitzturniere, mit vielen verschiedenen Siegern.
Einziger Wermutstropfen in SZ96: Der SC Höchstadt 1 hat sich offenbar frühzeitig aus dem Aufstiegskampf in der Bezirksoberliga verabschiedet, musste eine bittere 3½:4½-Niederlage einstecken. Kopf hoch, weiter spielen, nicht unterkriegen lassen – seid dabei!

Viel Spaß beim Schach wünschen Euch
Sebastian, Holger und Felix

Im Januar 2014 begeisterte der „Mozart des Schachs" zwei **Computergenies!** Weltmeister Magnus Carlsen (23) ließ Microsoft-Gründer Bill Gates (58) in einer TV-Show im Blitzduell (30sek gegen 2min) keine Chance, davor traf er auf facebook-Erfinder Mark Zuckerberg (29).

Lothar Matthäus, Franke und Weltfußballer, im Januar 2014 auf Spiegel-Online: „Fußballtaktik ist wie Schach. Man plant viele Züge im Voraus und stellt dann fest, dass der Gegner sich schon darauf eingestellt hat. Also plant man Züge, die eine Reaktion auf die Reaktion sind. Das Er-weiß-dass-ich-weiß-dass-er-weiß-Prinzip." **Stimmt!**

Schney ist unser Lieblingsturnier. Die oberfränkischen EMs finden stets Anfang Januar statt. Altmeister Tomasz Gorniak – er wird am 6. April 60 Jahre alt – ist hier in vollem Einsatz auf unserer **Titelseite!**

Die richtige Strategie entscheidet, Opfer lohnen nur bei potentiellen Gewinnchancen, Materialverluste müssen vermieden werden, notfalls wird der eigene Besitz lange verteidigt – das gilt beim Schach wie auch bei der **Geldanlage!** Schach wirkt schlau, das hat auch das Wirtschaftsmagazin Focus-Money entdeckt, wie diese Titelseiten beweisen:

DWZ-Liste – SC Höchstadt – Februar 2014

Christian Koch auf Rang 8 – Neu: Tomasz Gorniak, Isabelle Thiess, Siegfried Warschak, Katharina Ultsch

Platz	Geb.	Name		DWZ	T	+/-
1 (1)	1978	Sebastian Dietze		2081	115	-48
2 (2)	1997	Lukas Schulz		2049	73	-4
3 (3)	1967	Dr. Martin Eiglsperger	P	2008	40	-
4 (4)	1983	Tobias Schwarzmann		1941	83	-24
5 (5)	1971	*Stefan Krems*		1937	49	-
6 (--)	1954	**Tomasz Gorniak**		1907	1	NEU
7 (6)	1993	Karsten Theiss		1904	45	-
8 (10)	1997	**Christian Koch**		1890	74	+72
9 (7)	1981	Dr. Holger Schwarzmann		1877	64	-3
10 (8)	1985	Felix Menzel		1838	62	-
11 (9)	1992	Christopher Heckel		1830	34	-
12 (11)	1986	*Jan Volkert*		1802	71	-
13 (13)	1958	Gerhard Leicht		1754	91	-23
14 (14)	1960	Alfred Götzel		1747	135	-6
15 (12)	1956	Janusz Górniak		1733	88	-54
16 (15)	1963	Joachim Kröger	P	1685	42	-27
17 (16)	1953	Reiner Schulz		1679	81	-
18 (17)	1963	Wolfgang Paulini		1668	65	-11
19 (18)	1961	Peter Metzner		1654	62	-23
20 (21)	1998	Alexander Mönius		1638	60	+31
21 (19)	1980	*Christoph Dietze*		1629	36	-
22 (20)	1963	Paul Hartenfels		1617	41	-
23 (26)	1961	**Horst Schulz**		1592	39	+51
24 (22)	1947	Dr. Walter Schmidt		1590	78	-
25 (23)	1937	*Werner Porkristl*		1565	79	-
26 (24)	*1978*	*Dr. Sebastian Schmidt*		1565	14	-
27 (25)	1931	Hermann Bauer		1553	56	-
28 (28)	1963	Norman Bauschke		1517	22	+17
29 (27)	1981	Martin Lenz		1510	43	-
30 (30)	1967	**Rüdiger Roppelt**		1498	23	+43
31 (29)	1945	Leo Rebhann	P	1460	46	-
32 (31)	2000	**Oliver Mönius**		1453	36	+53
33 (32)	1948	Peter Grüßner		1394	23	-
34 (34)	1988	*Moritz Beer*		1385	5	-
35 (35)	1933	Robert Röder		1365	57	-
36 (33)	1961	Dr. Robert Koch		1364	17	-23
37 (36)	1989	Björn Sailer		1340	21	-
38 (37)	1937	Josef Maier		1287	39	-
39 (--)	1980	**Siegfried Warschak**		1188	1	NEU
40 (38)	1999	**Elias Pfann**		1153	15	+45
41 (39)	1995	Michael Kröger		1053	15	-
42 (40)	1998	David Rödel		1028	5	-
43 (41)	1969	Wolfgang Schätzko		1023	18	-2
44 (42)	1983	Christof Munz		984	27	+9
45 (43)	1994	Simon Reuß		930	9	-
46 (44)	1997	*Jonas Kunzelmann*		930	5	-
47 (55)	2003	**Benedikt Döring**		920	4	+190
48 (45)	2003	Christopher Metzner		863	3	+1
49 (47)	1997	**Thanh Hai Stephan**		854	3	+57
50 (56)	2002	**Stephanie Thiess**		831	6	+127
51 (46)	2001	Lea Hermann		821	4	-32
52 (48)	1998	Timo Geißler		791	7	-
53 (--)	2005	**Isabelle Thiess**		775	1	NEU
54 (--)	2005	**Katharina Ultsch**		729	2	NEU
55 (49)	2003	Tim Sven Bauer		778	1	-
56 (50)	1999	Alina Scheer		765	1	-
57 (51)	2004	Vanessa Scheer		755	1	-
58 (53)	1992	*Tina Volkert*		755	1	-
59 (54)	2002	Jeremy Herrick		738	1	-
60 (57)	1992	*Fabian Geyer*		687	2	

Von November bis Februar gab es zahlreiche Auswertungen – mit sehr deutlichen Veränderungen. Die Jugend steigt weiter auf!

Unsere Stadtmeisterschaft 2013 ist für viele Spieler sehr gut gelaufen: E. Pfann +70, H. Schulz +64, Th. Stephan +57, N. Bauschke +45, R. Roppelt +43, O. Mönius +43, A. Mönius +23, Ch. Munz +9, L. Schulz +6, T. Schwarzmann +5, Ch. Koch -6, A. Götzel -6, H. Schwarzmann -8, W. Schätzko -8, W. Paulini -11, Ja. Gorniak -17, P. Metzner -23, G. Leicht -23, R. Koch -23, J. Kröger -27. Neu dabei: Siegfried Warschak mit 1188 DWZ.

Die Schüler-Stadtmeisterschaft wurde am 2. Februar auch direkt ausgewertet: Benedikt Döring +190 (!), Stephanie Thiess +127, Lea Hermann -32, Katharina Ultsch -48. Neu dabei ist Isabelle Thiess mit 775 DWZ.

Schney 2014 war für uns aus DWZ-Sicht ein Flop: Lukas Schulz +13, Holger Schwarzmann +5, Horst Schulz -6, Alexander Mönius -18, Oliver Mönius -18, Elias Pfann -25, Norman Bauschke -28, Tobias Schwarzmann -29, Janusz Gorniak -37, Sebastian Dietze -48. Neu dabei: Tomasz Gorniak mit 1907 DWZ.

Die Deutsche U16-MM 2013 bedeutete für unsere Schüler ein Plus: Oliver Mönius +28, A. Mönius +26, Ch. Koch +23, L. Schulz -6.

Das Kaiserbrunnen Winter-Special in Brakel im Februar lief toll für uns: Christian Koch +55, Horst Schulz +11, Lukas Schulz -4.

Für den SC Höchstadt 1 und seine Spieler geht es in der Zwischenauswertung nach fünf Spieltagen nach oben: Tomasz Gorniak +71, L. Schulz +43, Ch. Koch +22, S. Dietze +15, K. Theiss +3, Ch. Heckel +-0, H. Schwarzmann -5, Ja. Gorniak -14, T. Schwarzmann -50.

Beim SC Höchstadt 2 gibt es für unsere Spieler in der Zwischenauswertung nach fünf Spieltagen ein kleines Plus: O. Mönius +58, P. Metzner +7, H. Schulz +5, P. Hartenfels +4, A. Götzel +-0, W. Paulini +-0, A. Mönius -1, F. Menzel -6, N. Bauschke -9, G. Leicht -34.

Neu dabei in der DWZ-Liste sind Tomasz Gorniak, Isabelle Thiess und Siegfried Warschak. Herausgefallen ist Lukas Rückbeil (DWZ 755), er ist kein Vereinsmitglied mehr.

Ständig aktuelle DWZs gibt es direkt beim DSB: www.schachbund.de/dwz.html (mit DWZ-Karteikarte für jeden Spieler!). Aktuelle Liga-Zahlen gibt es im Ligamanager unter www.ligamanager.schachbund-bayern.de/index.htm

DWZ: Deutsche **W**ertungs**Z**ahl
T: Insgesamt gespielte Turniere
P: Passives Mitglied
+/-: DWZ-Änderung von **11**/2013 zu **2**/2014

Stadtmeisterschaften 2013

Herzlichen Glückwunsch an die Sieger

Erwachsene	Jugend	Schüler
1. Lukas Schulz	**1. Lukas Schulz**	**1. Benedikt Döring**
2. Tobias Schwarzmann	2. Christian Koch	2. Stephanie Thiess
3. Horst Schulz	3. Alexander Mönius	3. Nicolas Leiss

Abschlusstabelle der Erwachsenen und Jugend

	Name	Pkt	Buchholz	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7
1	*Lukas Schulz*	6	26.5	12S1	11W1	19S1	8SR	4W1	2WR	3S1
2	Tobias Schwarzmann	5 ½	27.0	3W1	13S1	8W1	4SR	12W1	1SR	9WR
3	Horst Schulz	5 ½	27.0	2S0	20W1	22S1	5W1	6S1	4W1	1W0
4	*Christian Koch*	4 ½	26.0	14S1	22W1	18S1	2WR	1S0	3S0	8W1
5	Gerhard Leicht	4 ½	23.0	10W0	7S1	15W1	3S0	13WR	18S1	12W1
6	Peter Metzner	4 ½	22.5	24W1	8S0	16W1	10S1	3W0	9WR	17W1
7	Alfred Götzel	4 ½	22.5	18SR	5W0	14S1	9W1	8WR	12SR	13W1
8	Holger Schwarzmann	4	29.0	9S1	6W1	2S0	1WR	7SR	11W1	4S0
9	Norman Bauschke	4	25.0	8W0	24S1	26W1	7S0	10W1	6WR	2SR
10	Rüdiger Roppelt	4	23.5	5S1	19W0	11S1	6W0	9S0	15S1	18W1
11	Wolfgang Paulini	4	22.5	21W1	1S0	10W0	22S1	19W1	8S0	16W1
12	*Alexander Mönius*	3 ½	27.0	1W0	21S1	13W1	19S+	2S0	7WR	5S0
13	Joachim Kröger	3 ½	23.0	20S1	2W0	12S0	18W1	5SR	14W1	7S0
14	*Oliver Mönius*	3 ½	21.0	4W0	23SR	7W0	16S1	15W1	13S0	20W1
15	Robert Koch	3	20.0	19S0	17W1	5S0	20W1	14S0	10W0	21S1
16	Siegfried Warschak	3	18.5	17S1	18W0	6S0	14W0	24S1	21W1	11S0
17	Falk Dedinski	3	17.0	16W0	15S0	24W1	21S0	20W1	19S+	6S0
18	*Elias Pfann*	2 ½	24.0	7WR	16S1	4W0	13S0	23W+	5W0	10S0
19	Janusz Gorniak	2	24.5	15W1	10S1	1W0	12W-	17S0	17W-	--
20	Christof Munz	2	19.5	13W0	3S0	21W1	15S0	17S0	22W1	14S0
21	Wolfgang Schätzko	2	17.5	11S0	12W0	20S0	17W1	22W1	16S0	15W0
22	*Thanh Hai Stephan*	1 ½	20.0	23S1	4S0	3W0	11W0	21S0	20S0	24WR
23	Alfred Kohler	1 ½	17.5	22W0	14WR	9S0	24S+	18S-	--	--
24	Tassilo Hein	1 ½	17.0	6S0	9W0	17S0	23W-	16W0	++	22SR

Hinweis: Jugendspieler sind kursiv geschrieben

Abschlusstabelle der Schüler

	Name	1	2	3	4	5	6	Punkte
1	Isabelle Thiess		0	1	0	0	1	2
2	Stephanie Thiess	1		0	0,5	1	1	3 ½
3	Nicolas Leiss	0	1		0	1	1	3
4	Benedikt Döring	1	0,5	1		1	1	4 ½
5	Lea Hermann	1	0	0	0		1	2
6	Katharina Ultsch	0	0	0	0	0		0

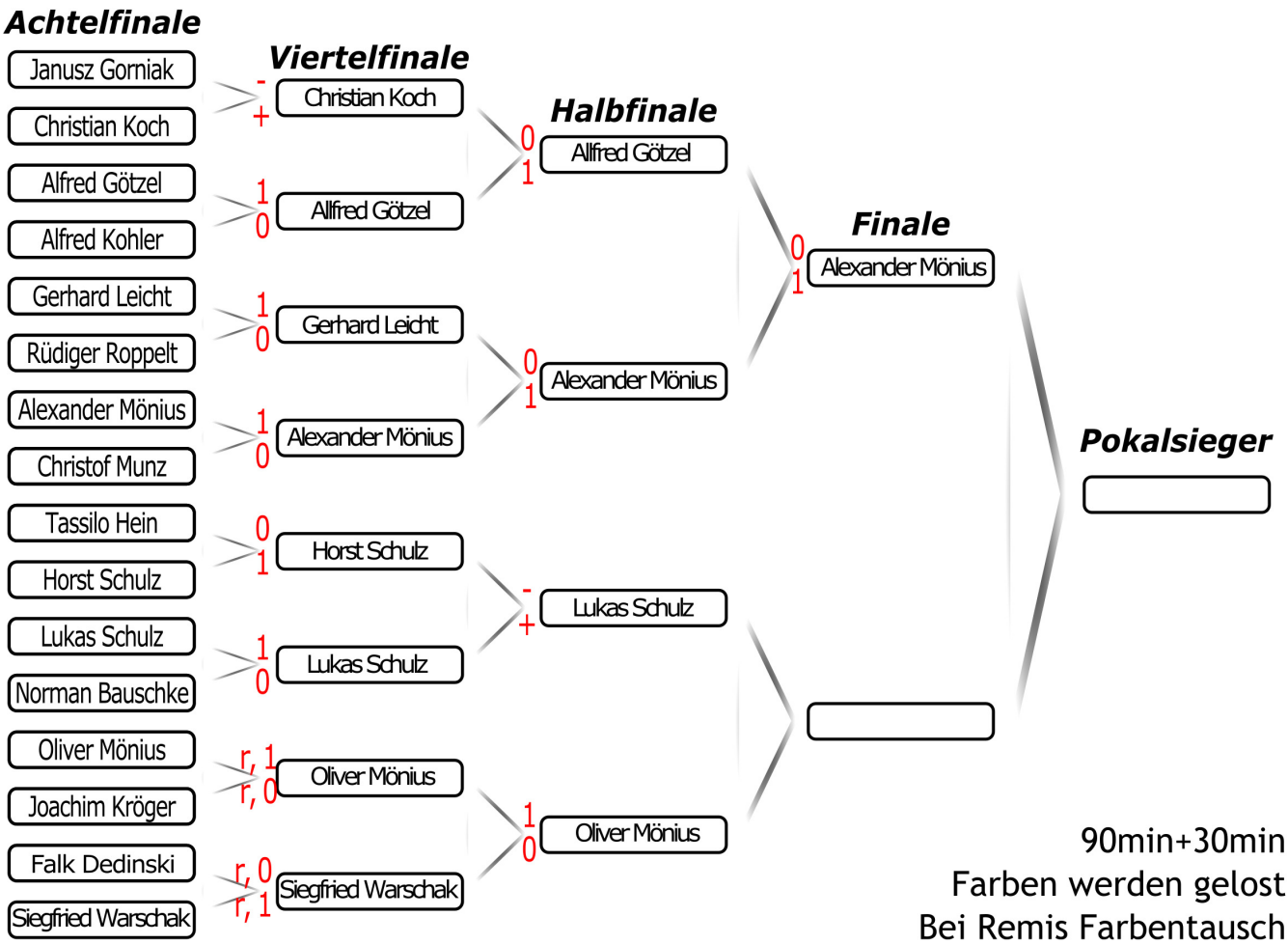
Zahlen und Fakten zur Stadtmeisterschaft

- Unsere Vereinsmitglieder lieben die Entscheidung: Sieg oder Niederlage! In den drei Meisterschaften einigte man sich nur in 12 Fällen auf ein Unentschieden.
- Als besonders „gierig" zeigt sich **Horst Schulz**. Er schaffte die längste Siegesserie. Er gewann 5(!) Partien am Stück und musste sich lediglich den beiden Erstplatzierten geschlagen geben.
- Auf der anderen Seite mussten **Tassilo Hein** und **Thanh Hai Stephan** ebenfalls 5 Partien am Stück auf ein Erfolgserlebnis warten.
- Besonders erfreulich war die hervorragende Teilnehmerzahl der Erwachsenen- und Jugendstadtmeisterschaft. Insgesamt 24 Vereinsmitglieder kämpften um Punkte.
- Bei den Schülern dürfen nächstes Jahr gerne wieder mehr mitmachen (Eifrig anmelden – siehe unten!)
- Besonders hervorzuheben ist die geringe Anzahl an kampflosen Partien – weiter so!
- Nur zwei Spieler konnten die Stadtmeisterschaft nicht beenden. **Alfred Kohler** stieg wegen Zeitmangel freiwillig aus. **Janusz Gorniak** ist leider Wiederholungstäter.

Anmeldung zu Stadtmeisterschaft und Pokal 2014

- Meldet euch für die neue Stadtmeisterschaft und den Pokal an!
- Listen liegen am Schachabend und an den Spieltagen aus – Tragt euch ein!
- Ihr könnt euch auch per E-Mail bei Gerhard Leicht und Holger Schwarzmann anmelden.
- Beginn der Erwachsenen- und Jugendstadtmeisterschaft ist am 21. Februar.
- Der Pokal beginnt etwas später, am 07. März.

Pokal 2013



Historie: Stadtmeister

8x	Sebastian Dietze	(1993,1997,1998,1999,2000,2001,2002,2003)
5x	Tobias Schwarzmann	(2004,2007,2009,2011,2012)
3x	Werner Porkristl	(1970,1974,1975)
3x	Martin Eiglsperger	(1988,1989,1990)
3x	Gerhard Leicht	(1986,1987,2006)
2x	Franz Gehr	(1964,1966)
2x	Hermann Bauer	(1963,1971)
2x	Werner Stolle	(1968,1973)
2x	Bernd Hümmer	(1978,1981)
2x	Volker Novak	(1980,1982)
2x	Stefan Krems	(1995,1996)
2x	Janusz Gorniak	(2007,2008)

Hermann Reuß	(1965)	Leonhard Steger	(1967)	Siegfried Feulner	(1969)
Erwin Rittmaier	(1972)	Kurt Habel	(1976)	Dr. Walter Schmidt	(1977)
Jürgen Appel	(1979)	Stefan Krug	(1983)	Dirk Freitag	(1984)
Wolfgang Paulini	(1985)	Reiner Schulz	(1991)	Alfred Kohler	(1992)
Jozef Gorniak	(1994)	Felix Menzel	(2005)	Christopher Heckel	(2010)
		Lukas Schulz	**(2013)**		

Historie: Jugend-Stadtmeister

5x	Sebastian Dietze	(1992,1993,1994,1995,1996)
4x	**Lukas Schulz**	**(2009,2010,2012,2013)**
3x	Bernd Hümmer	(1978,1979,1981)
3x	Karsten Theiss	(2005,2006,2007,2008)
3x	Michael Fischer	(2002,2003,2004)
2x	Georg Emrich	(1974,1975)
2x	Volker Novak	(1977,1980)
2x	Stefan Krug	(1982,1983)
2x	Martin Eiglsperger	(1985,1986)
2x	Peter Kiefer	(1997,1998)
2x	Alexander Mönius	(2010,2011)

Gerhard Leicht (1976)	Dieter Freitag (1984)	Robert Wolters (1987)	Richard Schmitt (1988)
Stefan Krems (1989)	Martin Brandenstein (1990)	Matthias Pitz (1991)	Tobias Schwarzmann (1999)
Felix Menzel (2000)	Peter Meier (2001)	Christian Koch (2010)	

Historie: Schüler-Stadtmeister

3x	Sebastian Dietze	(1988,1989,1990)
2x	Elvira Weltz	(1978,1979)
2x	Richard Schmitt	(1984,1985)
2x	Martin Brandenstein	(1986,1987)
2x	Christoph Dietze	(1993,1994)
2x	Christian Koch	(2005,2006)
2x	Lukas Schulz	(2007,2008)
2x	Oliver Mönius	(2009,2010)

Margit Weltz (1975)	Volker Novak (1976)	Bernd Hümmer (1977)	Christian Degener (1980)
Tobias Lukaszewicz (1981)	Martin Eiglsperger (1982)	Gunnar Warnemünde (1983)	Peter Freudenberger (1991)
Martin Baier (1992)	Peter Kiefer (1995)	Martin Lenz (1996)	Felix Menzel (1997)
Tobias Schwarzmann (1998)	Michael Fischer (1999)	Michael Knötig (2000)	Florian Weiskopf (2001)
Karsten Theiss (2003)	Georg Müller (2004)	Christopher Metzner (2011)	Elias Pfann (2012)
David Rödel (2012)	**Benedikt Döring (2013)**		

Die Meister 2013 sind **fett** markiert. Herzlichen Glückwunsch!

Im Spiel zählt jeder Zug.
Bei den Finanzen kompetente Beratung.

Wir sind fair, menschlich und nah. Seit 160 Jahren.

Kreissparkasse
Höchstadt/Aisch

Ihre Ziele und Wünsche stehen bei uns bereits seit 1853 im Mittelpunkt. Deshalb beraten wir nach dem umfassenden Sparkassen-Finanzkonzept. Egal ob Geldanlage, Finanzierung, Versicherung oder Vorsorge – vertrauen Sie auf Qualität aus einer Hand. Vereinbaren Sie jetzt einen unverbindlichen Termin: 09193 30 0. **Wenn‘s um Geld geht – Sparkasse.**

www.kreissparkasse-hoechstadt.de
www.facebook.com/ksk.hoechstadt

© alphaspirit - Fotolia.com

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2013/2014

1. Mannschaft – Bezirksoberliga Oberfranken

	Spieltag	13.10.13	10.11.13	24.11.13	8.12.13	19.1.14	9.2.14	23.2.14	9.3.14	6.4.14		
	Gegner	Waldsas.	Coburg	K'laibach	K'lamitz	Nordh.	Helmbr.	Mich/Seu	Sonneb.	Weidh.	P	%
#	Heim/Auswärts	H	A	H	H	A	H	A	H	A		
1	Lukas Schulz	0,5	1	1	0	1					3,5	70
2	Tobias Schwarzmann	0	0	0	0	0					0,0	0
3	Tomasz Gorniak	1	1	0,5	0,5	0					3,0	60
4	Sebastian Dietze	1	---	1	---	---					2,0	100
5	Holger Schwarzmann	0,5	0	0	0,5	1					2,0	40
6	Christian Koch	1	1	0,5	0	1					3,5	70
7	Karsten Theiss	1	0	0,5	1	---					2,5	63
8	Christopher Heckel	0,5	0	1	1	0,5					3,0	60
9	Janusz Gorniak	---	0,5	---	1 (kl)	0					0,5	25
11	Felix Menzel	---	---	---	---	0					0,0	0
	SC Höchstadt	**5,5**	**3,5**	**4,5**	**4**	**3,5**					**21,0**	**52,5**
	Gegner	**2,5**	**4,5**	**3,5**	**4**	**4,5**					19,0	47,5

	Bezirksoberliga	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	MP	BP
1.	FC Nordhalben	**			4½			5½	4½	5	5½	10 - 0	25.0 - 15.0
2.	TSV Kirchenlaibach		**	4	3½	4				6	5½	6 - 4	23.0 - 17.0
3.	SF Kirchenlamitz		4	**	4			5½	3½		4½	6 - 4	21.5 - 18.5
4.	SC Höchstadt	3½	4½	4	**				5½		3½	5 - 5	21.0 - 19.0
5.	Michelau/Seubelsd.		4			**	6	2½	4	4		5 - 5	20.5 - 19.5
6.	SK Helmbrechts					2	**	4	4	3½	6	4 - 6	19.5 - 20.5
7.	SK Weidhausen 1989	2½		2½		5½	4	**		4		4 - 6	18.5 - 21.5
7.	SC Waldsassen	3½		4½	2½	4	4		**			4 - 6	18.5 - 21.5
9.	SG 1951 Sonneberg	3	2			4	4½	4		**		4 - 6	17.5 - 22.5
10.	Coburger SV v. 1872	2½	2½	3½	4½		2				**	2 - 8	15.0 - 25.0

Weitere Paarungen - Spieltage 6 bis 9

6. Runde am 9.2.14		7. Runde am 23.2.14	
TSV Kirchenlaibach	SK Weidhausen 1989	FC Nordhalben	TSV Kirchenlaibach
SC Waldsassen	SG 1951 Sonneberg	SK Helmbrechts	SF Kirchenlamitz
Coburger SV v. 1872	SG Michelau/Seubelsdorf	SG Michelau/Seubelsdorf	SC Höchstadt
SC Höchstadt	SK Helmbrechts	SG 1951 Sonneberg	Coburger SV v. 1872
SF Kirchenlamitz	FC Nordhalben	SK Weidhausen 1989	SC Waldsassen
8. Runde am 9.3.14		**9. Runde am 6.4.14**	
TSV Kirchenlaibach	SC Waldsassen	SK Helmbrechts	TSV Kirchenlaibach
Coburger SV v. 1872	SK Weidhausen 1989	SG Michelau/Seubelsdorf	FC Nordhalben
SC Höchstadt	SG 1951 Sonneberg	SG 1951 Sonneberg	SF Kirchenlamitz
SF Kirchenlamitz	SG Michelau/Seubelsdorf	SK Weidhausen 1989	SC Höchstadt
FC Nordhalben	SK Helmbrechts	SC Waldsassen	Coburger SV v. 1872

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2013/2014

2. Mannschaft – Kreisliga Bamberg

	Spieltag	13.10.13	10.11.13	24.11.13	8.12.13	19.1.14	9.2.14	9.3.14		
	Gegner	Wals./Hirsch.	Ebern	Hallstadt 2	Bamberg 4	Holl/Memm2	PSV Bamb.	Holl/Memm1	P	%
#	Heim/Auswärts	A	H	A	A	H	A	H		
1	Felix Menzel	1	0	1 (kl)	–-	–-			1,0	50
2	Gerhard Leicht	0	0,5	0	1	0,5			2,0	40
3	Alfred Götzel	–-	1	1	1	0			3,0	75
4	Wolfgang Paulini	1	1	0,5	0	1			3,5	70
5	Alexander Mönius	1	0,5	1	0	1			3,5	70
6	Reiner Schulz	–-	–-	–-	–-	–-			-	-
7	Horst Schulz	1	1	–-	–-	0,5			2,5	83
8	Paul Hartenfels	–-	–-	1	–-	–-			1,0	100
9	Oliver Mönius	1	–-	–-	1	1			3,0	100
10	Peter Metzner	1	1	1 (kl)	1	1			4,0	100
12	Norman Bauschke	1	1	1 (kl)	1	0,5			3,5	88
15	Elias Pfann	–-	–-	–-	1	–-			1,0	100
	SC Höchstadt	**7**	**6**	**6,5**	**6**	**5,5**			**31,0**	**77,5**
	Gegner	**1**	**2**	**1,5**	**2**	**2,5**			9,0	22,5

	Kreisliga Bamberg	1.	2.	3.	4.	5.	6.	9.	10.	MP	BP
1.	SG Hollfeld/Memmelsdorf 1	**		6½	5½	7	7½		7	10 - 0	33.5 - 6.5
2.	SC Höchstadt 2		**		6	7	5½	6½	6	10 - 0	31.0 - 9.0
3.	Post SV Bamberg	1½		**	6½	5		7	8	8 - 2	28.0 - 12.0
4.	TV Ebern	2½	2	1½	**		5	7		4 - 6	18.0 - 22.0
5.	SG Walsdorf/Hirschaid	1	1	3		**	6½		6	4 - 6	17.5 - 22.5
6.	SG Hollfeld/Memmelsdorf 2	½	2½		3	1½	**	5		2 - 8	12.5 - 26.5
7.	TV Hallstadt 2		1½	1	1		2	**	4	1 - 8	9.5 - 27.5
8.	SC 1868 Bamberg 4	1	2	0		2		2	**	0 - 9	7.0 - 31.0

Weitere Paarungen - Spieltage 6 und 7

6. Runde am 9.2.14		7. Runde am 9.3.14	
Post SV Bamberg	SC Höchstadt 2	TV Hallstadt 2	SG Walsdorf/Hirschaid
SG Hollfeld/Memmelsdorf 1	TV Hallstadt 2	SC Höchstadt 2	SG Hollfeld/Memmelsdorf 1
SG Walsdorf/Hirschaid	TV Ebern	SG Hollfeld/Memmelsdorf 2	Post SV Bamberg
SC 1868 Bamberg 4	SG Hollfeld/Memmelsdorf 2	TV Ebern	SC 1868 Bamberg 4

Bestenliste der Liga

#	Name	DWZ	Verein	Punkte	Partien	%
1.	Brandman, Ilie	1935	SG Hollfeld/Memmelsdorf 1	5.0	5	100 %
2.	Hugel, Harald	1755	SG Hollfeld/Memmelsdorf 1	4.5	5	90 %
3.	**Metzner, Peter**	**1654**	**SC Höchstadt 2**	**4.0**	**4**	**100 %**
4.	Hahn, Edgar		SG Walsdorf/Hirschaid	4.0	5	80 %
4.	Niemetz, Alexander	1858	SG Hollfeld/Memmelsdorf 1	4.0	5	80 %
4.	Rödel, Ulrich	1697	SG Hollfeld/Memmelsdorf 1	4.0	5	80 %
5.	**Bauschke, Norman**	**1517**	**SC Höchstadt 2**	**3.5**	**4**	**87 %**

Erwachsenen-Mannschaften Saison 2013/2014

Ligenübersicht

Bundesliga	MP	BP
1.OSG Baden-Baden	**12**	**37**
2.Werder Bremen	10	28
3.SG Solingen	9	26.5
4.SV 1930 Hockenheim	8	29.5
5.Hamburger SK	8	28
6.SC Eppingen	8	27.5
7.SK Turm Emsdetten	8	26.5
8.SV Mülheim Nord	7	25
9.SG Trier	6	25
10.SV Wattenscheid	5	22.5
11.SF Katernberg	5	21.5
12.SF Berlin 1903	3	20.5
13.SV Griesheim	*3*	*20.5*
14.FC Bayern München	*2*	*18*
15.SK König Tegel	*1*	*15*
16.SC Viernheim	*1*	*13*

2.Bundesliga Ost	MP	BP
1.Nickelhütte Aue	**16**	**45½**
2.USV TU Dresden	14	49½
3.Erfurter SK	11	40½
4.SC Forchheim	11	36½
5.SG Pang Rosenheim	9	32½
6.Bindlach-Aktionär	8	36½
7.MSA Zugzwang	8	32
8.SC Garching	6	34
9.SK König Plauen	*4*	*29½*
10.SC NT Nürnberg	*3*	*23½*

Oberliga Bayern	MP	BP
1.TSV Neutraubling	**8**	**25**
2.SK Passau 1869	7	23½
3.Bayern München II	6	23
4.SV Puschendorf	5	19½
5.SC Dillingen	5	19
6.Kareth-Lappersdorf	5	18½
7.SC Gröbenzell	5	18½
8.SK München-Südost	4	19
9.SK Kriegshaber	*4*	*18½*
10.Tarrasch München	*1*	*15½*

Landesliga Nord	MP	BP
1.SC 1959 Obernau	**10-0**	**24.5**
2.SC Erlangen 48/88	9-1	23
3.SK Schweinfurt 2000	8-2	26.5
4.SW Nürnberg Süd	6-4	21
5.SK Kelheim 1920	5-5	21
6.NT Nürnberg 1873 2	4-6	19
7.SV Würzburg von 1865	3-7	18
8.SK Zirndorf	3-7	15.5
9.Bindlach Aktionär 2	*2-8*	*17.5*
10.SK Klingenberg	*0-10*	*14*

Regionalliga N-W	MP	BP
1.SC 1868 Bamberg	**10-0**	**26.5**
2.SC Kitzingen	10-0	26
3.TSV 1869 Rottendorf	7-3	21
4.PTSV SK Hof 1892	5-5	21.5
5.SK Bad Neustadt	5-5	21
6.1.FC Marktleuthen	4-6	19.5
7.SC Prichsenstadt	4-6	18.5
8.Kronacher SK 1882	3-7	19.5
9.SV Würzburg 2	*2-8*	*15.5*
10.SV Thiersheim	*0-10*	*11*

Bezirksoberliga	MP	BP
1.FC Nordhalben	**10 - 0**	**25**
2.TSV Kirchenlaibach	6 - 4	23
3.SF Kirchenlamitz	6 - 4	21.5
4.SC Höchstadt	5 - 5	21
5.Michelau/Seubelsd.	5 - 5	20.5
6.SK Helmbrechts	4 - 6	19.5
7.SK Weidhausen	4 - 6	18.5
8.SC Waldsassen	4 - 6	18.5
9.SG 1951 Sonneberg	*4 - 6*	*17.5*
10.Coburger SV	*2 - 8*	*15*

Bezirksliga West	MP	BP
1.SC 1868 Bamberg 2	**10 - 0**	**27 - 12**
2.TV 1890 Hallstadt	9 - 1	28.5 - 11.5
3.SF Windheim	8 - 2	23.5 - 16.5
4.SG Michelau/Seubelsdorf 2	6 - 4	21.5 - 18.5
5.SV Neustadt b. Coburg	6 - 4	21 - 19
6.RMV Conc. Strullendorf	5 - 5	22.5 - 17.5
7.SC 1868 Bamberg 3	4 - 6	18 - 21
8.TSV 1860 Tettau	*2 - 8*	*13 - 27*
9.SC Steinwiesen	*0 - 10*	*14 - 26*
10.SK Weidhausen 2	*0 - 10*	*10 - 30*

Bezirksliga Ost	MP	BP
1.SK Presseck	**10 - 0**	**31.5 - 8.5**
2.SG Tröstau/Mehlmeisel	7 - 3	21.5 - 18.5
3.TSV Kirchenlaibach 2	6 - 4	26.5 - 13.5
4.TSV Bindlach Aktionär 3	6 - 4	19.5 - 20.5
5.1.FC Marktleuthen 2	5 - 5	22.5 - 17.5
6.SK 1907 Kulmbach	5 - 5	21 - 19
7.ASV Rehau	5 - 5	20.5 - 19.5
8.PTSV SK Hof 2	*4 - 6*	*15.5 - 24.5*
9.SF Fichtelgebirge	*2 - 8*	*11.5 - 28.5*
10.TSV Kirchenlaibach 3	*0 - 10*	*10 - 30*

Kreisliga Bamberg	MP	BP
1.SG Hollfeld/Memmelsdorf 1	**10 - 0**	**33.5 - 6.5**
2.SC Höchstadt 2	10 - 0	31 - 9
3.Post SV Bamberg	8 - 2	28 - 12
4.TV Ebern	4 - 6	18 - 22
5.SG Walsdorf/Hirschaid	4 - 6	17.5 - 22.5
6.SG Hollfeld/Memmelsdorf 2	2 - 8	12.5 - 26.5
7.TV Hallstadt 2	1 - 8	9.5 - 27.5
8.SC 1868 Bamberg 4	0 - 9	7 - 31

Der Energieberater informiert:

Energetische Schwachstellen von Bestandsgebäuden: veraltete Heizungsanlagen

Sponsor SC Höchstadt
EnergieConcept Neumann
www.energieconcept-neumann.de

EnergieConcept Neumann

Uwe Neumann
Dipl.-Ing. [FH]

Margaretenweg 17
91315 Höchstadt/Aisch

T. 09193.5089262
M. 0171.2011220

Energieberatung
Techn. Gebäudeausrüstung
Blower-Door-Messungen
Thermografie

info@energieconcept-neumann.de
www.energieconcept-neumann.de

Ältere Bestandsgebäude haben einen Energieverbrauch, der im Vergleich mit modernen Standards teilweise um ein Vielfaches höher ist. Als Hausbesitzer kommt es darauf an den eigenen Verbrauch richtig einschätzen zu können, um dann für sich die richtigen Entscheidungen für die Zukunft treffen zu können.

Neben der Gebäudehülle fällt bei einer energetischen Sanierung der Heizungsanlagentechnik eine extrem wichtige Rolle zu.

Bei einer energetischen Sanierung der Anlagentechnik ist es äußerst wichtig, dass sich Planung, Bemessung und Dimensionierung der Heizungskapazität immer auch an den Bedingungen der Gebäudehülle orientieren.

Hieraus ergibt sich auch schon, dass – wenn möglich – zuerst die Gebäudehülle saniert (gedämmt) wird und dann die neue Heizungsanlage auf den neuen energetischen Standard der Gebäudehülle ausgelegt wird. Hierdurch lassen sich Überdimensionierungen der Anlagentechnik vermeiden.

Auch sollten sich Bauherren frühzeitig Gedanken über einen Kesseltausch machen. Häufig treffen wir 25 bis 30 Jahre alte Heizkessel an welche „immer noch einwandfrei funktionieren".

Diese Kesseltechnik ist aber heute völlig veraltet. Die 1980 noch modernen Niedertemperaturkessel sind heute als Energiespartechnik überholt. Der Brennwertkessel ist Stand der Technik.

Wenn der Kessel plötzlich defekt ist – meistens an Weihnachten oder Silvester – bleibt keine Zeit, sich ausrechend Gedanken über einen neuen Kessel oder Wechsel des Energieträgers zu machen. Es wird der Kessel eingebaut, der beim Heizungsbetrieb gerade am Lager ist. Damit ist die Chance auf eine wirklich durchdachte Lösung für die nächsten 15 Jahre vertan.

Im Zuge einer energetischen Modernisierung sollten im Zuge einer Bestandsaufnahme die folgenden einzelnen Komponenten einer Heizungsanlage von einem Fachmann untersucht werden:

- Vorratsbehältnis für den Brennstoff
- Der Brenner
- Der Heizkessel mit Regelung
- Die Warmwasserbereitung
- Die Heizungspumpen incl. Zirkulationspumpen
- Das Rohrsystem
- Die Heizkörper
- Die Sicherungseinrichtungen (z.B. Überdruckventile, Ausdehnungsgefäß)

Bei einer anstehenden Neuausstattung der Heizungsanlage ist es immer sinnvoll, gerade im Hinblick steigender Energiepreise auch den einzusetzenden Energieträger zu diskutieren oder über Unterstützungsmaßnahmen, wie z.B. den Einsatz von Solarenergie zur Warmwasserbereitung nachzudenken.

Es ist immer empfehlenswert, Energiespar-Maßnahmen mit ohnehin anstehenden Erneuerungen zu verbinden. Welche Maßnahmen sinnvoll sind, zeigt eine Energieberatung auf.

Eine umfassende „Energieberatung vor Ort" wird mit 300,- € für eine Ein-oder Zweifamilienhaus gefördert, für ein Mehrfamilienhaus beträgt die Förderung sogar 400,- €. Weitere Informationen hierzu unter www.BAFA.de.

Für weitergehende Informationen, oder eine ausführliche Energieberatung stehe ich Ihnen gern unter der Telefonnummer 09193-5089262 zur Verfügung.

Saison 2013/2014: Zeitungsartikel & Fotos

Spieltag 3 bis 5: Hö1 „nur Mitte", Hö2 „immer Spitze" – Seite 14 & 15: Das schreibt unsere Konkurrenz

Nordbayerische Nachrichten vom 28.11.13 und **FT** (nur Überschrift) vom 29.11.13: **Spieltag 3** – mit Fotos vom Hö1-Heimspiel gegen Kirchenlaibach und dem Auswärtsduell bei Hallstadt 2.

Höchstadter Schachteams feiern Doppelerfolg

Nach Zittersieg noch im Titelrennen

Schach-Bezirksoberliga Oberfranken: SC Höchstadt schlägt Kirchenlaibach 4,5:3,5

HÖCHSTADT – Die beiden Mannschaften des Schachclubs haben am dritten Spieltag überzeugt. Während der SC I beim Topduell gegen Absteiger Kirchenlaibach einen spannenden 4,5:3,5-Heimerfolg feiern konnte, hatte die „Zweite" beim 6,5:1,5 in Hallstadt leichtes Spiel.

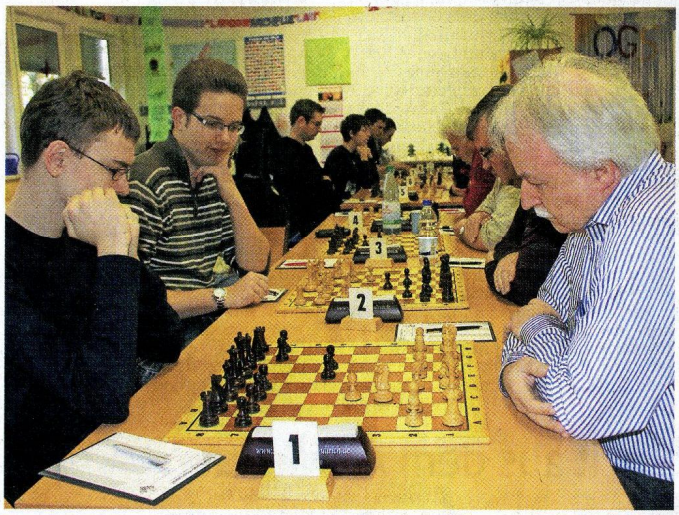
Hochspannung verspricht weiterhin die Bezirksoberliga Oberfranken. Neben Tabellenführer Nordhalben hatten vor Saisonstart die SG Michelau/Seubelsdorf, Kirchenlamitz, Kirchenlaibach, Coburg, Waldsassen und der SC Höchstadt I Aussichten auf den Meistertitel und einzigen Aufstiegsplatz. Nach drei von neun Spieltagen zeichnen sich erste Trends ab – Coburg und Waldsassen sind mit zwei Niederlagen fast schon aus dem Rennen. Höchstadt steht mit 4:2 Mannschaftspunkten auf Platz 3.

Der SC war mit einem Sieg und einer Niederlage in die Saison gestartet und lieferte sich nun ein Duell auf Augenhöhe mit dem Absteiger TSV Kirchenlaibach. Es sollte ein Fünfstundenkrimi mit Happy End werden, trotz eines 1:3-Rückstands. Nach Niederlagen von Mannschaftsführer Holger Schwarzmann und seines Bruders Tobias sowie zwei Remis von Karsten Theiss und Christian Koch sahen die erfahrenen Kirchenlaibacher bereits wie der sichere Sieger aus.

Doch an den verbleibenden vier Brettern standen die Gastgeber besser. Christopher Heckel verkürzte an Brett 8 auf 2:3. Tomasz Gorniak hatte einen starken Läufer und viele Angriffschancen, jedoch auch die knappere Bedenkzeit und einen Bauern weniger. Deshalb nahm er ein Remisangebot an. Nun lag die Verantwortung bei Sebastian Dietze und Lukas Schulz, der alten und der neuen Nummer eins beim Schachclub. Nach fünf Stunden gewann Dietze im Endspiel dank seines aktiven Springers und Schulz im Turmendspiel wegen zwei Mehrbauern.

In der Bamberger Kreisklasse ist die Tabellensituation klar: Die Spielgemeinschaft Hollfeld/Memmelsdorf gewinnt jedes Match hoch, ebenso wie der SC Höchstadt II. Beide Teams haben 6:0 Punkte und treffen erst am letzten Spieltag im direkten Duell um den Meistertitel aufeinander.

Der 6,5:1,5-Auswärtssieg beim TV Hallstadt II war nie gefährdet, auch weil die Gastgeber nur mit fünf statt acht Spielern antraten. Siegreich für Höchstadt II waren dann Alfred Götzel, Alexander Mönius und Paul Hartenfels. Götzel gewann schnell die Qualität und dann die Partie, Mönius eroberte eine Figur und später die Dame, Hartenfels rang seinen Gegner im Endspiel in der letzten Partie nieder. Wolfgang Paulini spielte remis, einzig Gerhard Leicht verlor. Paulini hatte zunächst eine Figur eingebüßt, Leicht hingegen mit zwei Bauern geführt. *sed*



Höchstadts Nummer eins, Lukas Schulz (links), war maßgeblich an der Aufholjagd beteiligt. Mitspieler Tobias Schwarzmann verfolgt das Geschehen. Foto: sed

Spieltag 4 und 5: Fränkischer Tag und **Nordbayerische Nachrichten** (nur Überschrift) vom 12.12.13, NN vom 24.01.14 und FT (nur Überschrift) vom 25.01.14 – sowie ein Foto vom Großkampftag beim SC Bamberg

Superstars – beste Höchstadter sind für Hö1 Lukas Schulz und Christian Koch (mit 70%), sowie Sebastian Dietze (2 aus 2) sowie Peter Metzner (5 aus 5), Oliver Mönius, Norman Bauschke, Horst Schulz und Alfred Götzel für Hö2!

kaum „Verletzte" – die Stammspieler spielen fast immer, die Mannschaften müssen nicht mühsam zusammengesucht werden, das ist ganz wichtig!

SC Höchstadt 2 – 10:0 Mannschaftspunkte und 31:9 Brettpunkte, ganz stark. Aufstieg und Meistertitel sind nah, entscheiden sind am letzten Spieltag!

SC Höchstadt 1 – Da war viel mehr drin gegen die Topgegner, bitter verliefen die Punktverluste gegen Coburg, Kirchenlamitz und besonders Nordhalben!

Viele Zuschauer – das hat auch nicht jeder. Klasse, dass im Haus der Vereine stets einige Schachfreunde als Fans mitfiebern!

Schachclub verliert Spitze aus den Augen

Bezirksoberliga Oberfranken: Höchstadter ärgern sich über 4:4 im Verfolgerduell

Vier Matchbälle vergeben

SCHACH Der SC Höchstadt verliert trotz zwischenzeitlicher Drei-Punkte-Führung und versandet im Tabellenmittelfeld. Die zweite Mannschaft gewinnt nach Startschwierigkeiten.

3:1-Führung reicht dem SCH am Ende nicht

Höchstadt – Über ein 4:4 und ein 6:2 am vierten Spieltag konnten sich Höchstadts Schachspieler nur bedingt freuen. Denn beim Mannschaftsremis gegen den Konkurrenten aus Kirchenlamitz sah es für den SC Höchstadt lange nach einem Sieg aus. So aber müssen die Aischgründer mit ansehen, wie der Tabellenführer aus Nordhalben langsam enteilt. Höchstadt II hingegen hat nun bereits vier Siege auf dem Kreisligakonto und peilt den Wiederaufstieg an.

Bezirksoberliga Oberfranken

SC Höchstadt – SF Kirchenlamitz 4:4

Am letzten Spieltag im Jahr 2013 empfing der SC Höchstadt den punktgleichen Bezirksoberligakonkurrenten SF Kirchenlamitz. Die Gastgeber waren Favorit, hatten im Vorjahr mit 5,5:2,5 gewonnen und gingen diesmal direkt mit 1:0 in Führung, da die Gäste aus Kirchenlamitz nur mit sieben statt acht Spielern angetreten waren. Christopher Heckel erhöhte auf 2:0, da sein Angriff bei gegensätzlichen Rochaden schneller durchschlug. Die Niederlage von Tobias Schwarzmann machte dann Karsten Theiss dank eines Figurengewinns wieder wett – 3:1. Dann allerdings ging den beiden Jüngsten im Team, beide Jahrgang 1997, in zwei Turmendspielen die Schachpuste aus: Christian Koch und Lukas Schulz resignierten nach rund vier Stunden Spielzeit, verloren erstmals in dieser Saison. Die beiden komplizierten Endspielsituationen von Mannschaftsführer Holger Schwarzmann und Senior Tomasz Gorniak liefen abschließend auf Remis hinaus, sodass das 4:4-Unentschieden feststand. Tabellenführer Nordhalben dominiert die Zehnerliga mit 8:0 Mannschaftspunkten, Kirchenlaibach, Höchstadt und Kirchenlamitz folgen mit 5:3 Zählern.

SCH-Mannschaftsführer Holger Schwarzmann musste sich mit einem Remis begnügen. Foto: privat

Kreisliga Bamberg

Zwei Ligen darunter kämpft der SC Höchstadt mit dem Absteigerkollegen, der Spielgemeinschaft aus Hollfeld und Memmelsdorf, um den Wiederaufstieg. Beide verbuchten bisher vier Siege. Alle anderen Teams wurden hoch besiegt, bisher stets mindestens mit 6:2. Zum entscheidenden Aufstiegsduell kommt es erst am letzten Spieltag im März.

SC Bamberg IV – SC Höchstadt II 2:6

Bei der vierten Mannschaft des SC Bamberg hatten die Höchstadter wenig Mühe, obwohl die Gastgeber diesmal stärker als bisher aufgestellt waren. Elias Pfann, Oliver Mönius und Peter Metzner gewannen gleich eine Figur und holten schnell die ersten drei Zähler. Dann folgten die beiden Niederlagen. Alexander Mönius übersah ein Matt auf seiner offenen h-Linie, Wolfgang Paulini stellte in besserer Position eine Figur ein. Alfred Götzel erhöhte dann nach zähem Positionsspiel auf 4:2. Abschließend siegten Norman Bauschke, der von einer Springergabel profitierte, und Gerhard Leicht, der seinen Gegenspieler immer weiter zurückdrängen konnte. *sd*

Schach: Dramatisch und äußerst tragisch

Höchstadts BOL-Team verliert Spitzenkampf denkbar knapp

HÖCHSTADT – Männer weinen nicht, heißt es. Allerdings war Höchstadts Schachherren nach fast sechsstündigem Kampf doch zum Heulen zumute. Die 3,5:4,5-Niederlage beim Tabellenführer FC Nordhalben verlief dramatisch und äußerst tragisch. Typisch, dass die Jugendspieler allesamt siegreich waren.

Spieltag fünf von neun stand in der Bezirksoberliga auf dem Programm mit dem Spitzenspiel FC Nordhalben gegen SC Höchstadt 1. Nordhalben war mit 8:0 Punkten Favorit, Höchstadt (5:3) wollte den Abstand verkürzen und weiter vorne mitspielen.

An den acht Brettern sah Höchstadt überraschend lange wie der sichere Sieger aus. Bereits nach zehn Zügen gewann Christian Koch einen Turm und die Partie. Nach zwei Stunden remisierte Christopher Heckel und Mannschaftsführer Holger Schwarzmann und Spitzenspieler Lukas Schulz erhöhten auf 3,5:0,5.

Die Mannschaftspunkte waren greifbar nah, vier Partien liefen noch. Doch die Höchstadter ließen nach, Nordhalben drehte auf, über drei Stunden lang endete keine Partie. Felix Menzel konnte von der gegnerischen Zeitnot nicht profitieren und unterlag im Endspiel. Tomasz und Janusz Gorniak, die beiden Ü50-Spieler im Team, patzten in ihren Endspielen, vergaben viele Remischancen. Zum Abschluss vergab auch Tobias Schwarzmann die Chancen auf einen halben Punkt, nach über fünfeinhalb Stunden hieß es 3,5:4,5.

Der SC Höchstadt I steht nun auf Platz 4 von 10, steuert auf ein ruhiges Saisonende im oberen Mittelfeld zu.

Kreisliga Bamberg

Mit den beiden 16-jährigen Lukas Schulz und Christian Koch siegten für Höchstadt I die beiden Youngster im Team, und auch für den SC Höchstadt II gewannen die Jüngsten.

Das Heimspiel gegen die Spielgemeinschaft aus Hollfeld und Memmelsdorf II begann allerdings nicht gut. Horst Schulz und Gerhard Leicht starteten mit Unentschieden, dann unterlag Alfred Götzel. Doch die Gastgeber standen an den anderen Brettern besser. Wolfgang Paulini eroberte zwei Bauern und siegte ebenso wie auch Peter Metzner und der 13-jährige Oliver Mönius. Mit Norman Bauschkes Remis war der Heimsieg besiegelt. Den Schlussstrich zum 5,5:2,5-Sieg zog der 15-jährige Alexander Mönius. Höchstadt II führt die Kreisliga mit 10:0 Punkten gleichauf mit der 1. Mannschaft der Spielgemeinschaft aus Hollfeld und Memmelsdorf I an, nur der Meister steigt auf. Zum wohl entscheidenden Duell kommt es erst am letzten Spieltag. *sd*

Die Bamberger bleiben weiter siegreich

Bamberg – Der SC 1868 Bamberg ist in der Regionalliga Nordwest weiter siegreich. Gegen den SK Bad Neustadt gelang in der dritten Runde ein 5:3-Heimsieg.

Die Gäste aus Bad Neustadt/Saale traten mit einem um 120 DWZ-Punkte schlechteren Mannschaftsschnitt an und brachten als Gastgeschenk einen kampflosen Punkt an Brett 7 mit. Nachdem Mittag an Brett 4 das oberflächliche Spiel seines Gegners schon nach einer guten Stunde mit Matt bestraft hatte, sah alles nach einem Sonntagsspaziergang für die Bamberger aus. Doch dann packten die Neustadter ihren Kampfgeist aus. Das 3:0 durch Breithut an Brett 2, der seinem Gegner mit einer „petite combinaison" zwei Bauern abgeknöpft hatte, täuschte insofern, als Öhrlein an Brett 1 mittlerweile eine Figur eingestellt hatte und Bücker und Bizzell sich durch leichtsinniges Spiel Verluststellungen eingehandelt hatten.

So kam die Zeitüberschreitung von Neustadts Nr. 8 gegen Nigmatulin in allerdings schon verlorener Stellung zum 4:3 recht gelegen. Senior Krauseneck an Brett 3 musste wieder bei weitem am längsten kämpfen, bis er in komplizierter Stellung alle Fallen vermieden und seine kleinen Vorteile soweit ausgebaut hatte, dass sein ärztlicher Kollege und Gegner die Fruchtlosigkeit weiteren Bemühens einsah und das 5:3 feststand. *pk*

Ergebnisse: Oehrlein (2180) – Lang (2066) 0:1, Breithut (2158) – Söder (2044) 1:0, Krauseneck (2084) – Hofstetter (2096) 1:0, Mittag (2071) – Markert (1916) 1:0, Bücker (2030) – Weck (1979) 0:1, Bizzell (1967) – Federschmidt (1832) 0:1, Mikuta (1943) – Stumpf (1831) 1:0 (ohen Spiel), Nigmatulin (1935) – Heerlein(1625) 1:0

Schnellster Sieger mit überzeugendem Spiel: Ralf Mittag am vierten Brett Foto: privat

Maurer und Iwonov sind die Sieggaranten

Ebern – Am dritten Spieltag der Kreisliga Bamberg bezwangen die Schachspieler des TV Ebern die SG Hollfeld/Memmelsdorf II mit 5:3. Vom ersten Zug an entwickelten sich packende Partien, die weitgehend auf Augenhöhe verliefen, was die Ergebnisse auch zum Ausdruck bringen. Sechsmal teilte man sich brüderlich die Punkte, während die Gastgeber zweimal die Oberhand behielten und damit ohne Niederlage blieben. Mit diesem Erfolg untermauerten die „Turner" ihren vierten Tabellenplatz mit 4:2 Punkten und haben den Anschluss nach oben gewahrt.

Für die Gastgeber kamen Willi Maurer und Iwan Iwonov zu Siegen, während die restlichen Partien, die Volker Krenz, Klaus Vollkommer, Wolfgang Messingschlager, Florian Buschbeck, Robert Daut und Georg Maier für den TV Ebern bestritten, allesamt mit einem Remis endeten. *di*

Willi Maurer ist noch ungeschlagen und gewann seine Partie für Ebern. Foto: Wolfgang Dietz

Oben: **Fränkischer Tag** vom 26.11.13 und 27.11.13 --- Mitte: zweimal FT vom 29.11.13 --- Unten: FT vom 30.11.13

KSK macht durch klaren Sieg beim Schlusslicht wertvollen Boden gut

Kronach – Durch einen hohen Sieg beim SV Thiersheim hat der Kronacher SK am Tabellenende der Schach-Regionalliga wertvollen Boden gutgemacht. Erfolgreich waren der SC Kitzingen (5:3 gegen Marktleuthen) und Spitzenreiter Bamberg (5:3 gegen Bad Neustadt). Auf Platz 3 stieß der PTSV SK Hof vor (5:3-Sieg gegen Aufsteiger).

SV Thiersheim – Kronacher SK 1,5:6,5

Andreas Murmann neutralisierte die Angriffsbemühungen von Gallitzdörfer und nahm in ausgeglichener Stellung die angebotene Punkteteilung an. Heinrich Horther lieferte sich mit Jugendspieler Greger einen offenen Kampf, der mit einem gerechten Remis endete. Nach dem souveränen Sieg von Hans-Joachim Schmierer gegen Ex-Regionalligaspieler Meier, der in aussichtsloser Stellung die Zeit überschritt, brach das Thiersheimer Team förmlich auseinander.

Am Spitzenbrett erhielt Edgar Stauch Eröffnungsvorteil, den er im Endspiel sicher zum Sieg verwertete. Alex Becker verlor bereits früh einen Bauern, konnte im reinen Bauern-Endspiel mit großem Kampfgeist aber noch eine Punkteteilung erzwingen. Ulli Herdin behielt in komplizierter Stellung trotz knapper Bedenkzeit den Überblick, so dass sein Gegenüber in verlorener Position letztendlich ebenfalls die Zeit überschritt.

Tobias Becker bewies einmal mehr seine gute Form, indem er den Angriff von Karl-Heinz Stingl sicher abwehrte und nach überstandener beidseitiger Zeitnot einen Turm mehr hatte. Den Schlusspunkt setzte Walter Lechleitner, der in einer turbulenten Partie die Übersicht behielt und seine beiden Mehrbauern im Turmendspiel zum Sieg führte.

Ergebnisse: R. Stingl – Stauch 0:1, K.-H. Stingl – T. Becker 0:1, Vitek – Herdin 0:1, Sibl – A. Becker remis, Greger – Horther remis, Tauchmann – Lechleitner 0:1, Meier – Schmierer 0:1, Gallitzdörfer – Murmann remis. *es*

Bezirksoberliga

In der Schach-Bezirksoberliga mussten die beiden Absteiger TSV Kirchenlaibach und Coburger SV in Höchstadt beziehungsweise Kirchenlamitz knappe Niederlagen einstecken und verloren den Anschluss an die Spitze. Die SG Michelau/Seubelsdorf I bleibt nach dem 4:4 in Sonneberg weiterhin auf Platz 2. Ob es für den SK Weidhausen in Helmbrechts ein Punktgewinn oder eher ein Punktverlust war, wird sich vermutlich erst in der Schlussabrechnung zeigen.

FC Nordhalben – SC Waldsassen 4,5:3,5

Nach diesem dritten Saisonsieg liegt der FC Nordhalben alleine an der Tabellenspitze. *hn*

Ergebnisse: Horst Wunder – Braunschläger 0:1, Stefan Wunder – Schmid 1:0, Hans Scherbel – Skokan 0:1, Wolfgang Burgemeister – Fröhlich 1:0, Dieter Schultes – Oppl remis, Sven Müller – Braunschläger remis, Hilmar Stumpf – Wurzer remis, Frank Zimmermann – Vogl 1:0

Deutliche Niederlage für den SCF

SCHACH Der SC Forchheim reiste als Tabellenführer nach Dresden und fuhr als Abstiegskandidat wieder nach Hause.

Kronach II liegt wieder vorne

SCHACH In der Kreisoberliga hatte der SK Mitwitz gegen Mönchröden nicht viel zu bestellen.

Ein Phänomen ist der Coburger Werner Fiedler (rechts), der in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag feierte und noch immer aktiver Schachspieler ist. Lange bot er dem eine Generation jüngeren Kronacher Dieter Seidel (links) hartnäckigen Widerstand. Dahinter Frank Baumgärtner und Gerhard Reichenbacher. Fotos: Hans-Gerhard Neuberg

Kreis Kronach – Auf der Erfolgsspur zurück ist der Kronacher SK II, dem ein deutlicher 6,5:1,5-Sieg gegen den bisherigen Tabellenführer der Kreisoberliga, Coburger SV, gelang. Ebenso wie der TSV Mönchröden, der 6:2 beim SK Mitwitz gewann, musste man dabei keine einzige Niederlage an den Brettern hinnehmen. Die anderen beiden Begegnungen zwischen Einberg und Burgkunstadt sowie SG Michelau/Seubelsdorf III und Sonneberg II endeten jeweils mit einer Punkteteilung.

Kronacher SK II – Coburger SV II 6,5:1,5

Trotz Ersatz konnte der KSK den bisherigen Tabellenführer mit einer hohen Niederlage nach Hause schicken. Zunächst zeigte der Jugendliche Xuan-Duc Tran eine starke Leistung und bezwang Banfelder. Hans-Joachim Schmierer willigte in ausgeglichener Stellung in ein Remis ein. Auch Rudi Lieb gelang gegen Schlottermüller, der einen Konter übersehen hatte, ein Sieg.

Die Führung baute Frank Baugärtner aus, derdurch Doppelangriff eine Figur eroberte. Nehxmi Skarra, der nach starker Leistung den Siegzug übersah, musste in die Punkteteilung einwilligen, da sich Bikteev geschickt verteidigt hatte.

Den Siegpunkt sicherte Dieter Seidel, der im Stile Anands angriff, sich jedoch keinen Fehlgriff leistete und mit Turmopfer das Matt erzwang. Nun willigte auch Hans-Gerhard Neuberg ins Remis ein, da Qualitätsverlust drohte. Einen weiteren Brettpunkt sicherte Jan Trinkwalter, der seine Siegchancen nach Bauerngewinn bereits fast wieder eingebüßt hatte, dann jedoch von einem Blackout von Klaus von Löffelholz profitierte.

Ergebnisse: Neuberg – Fischer remis, Schmierer – Ros remis, Seidel – Fiedler 1:0, Baumgärtner – Reichenbacher 1:0, Trinkwalter – von Loeffelholz 1:0, Lieb – Schlottermüller 1:0, Xuan-Duc Tran – Banfelder 1:0, Skarra – Bikteev remis. *hn*

SK Mitwitz – TSV Mönchröden 2:6

In ausgeglichener Stellung einigten sich Gerhard Kohles und Eisenacher auf ein Remis, während Raimond Oppel das Remis-Angebot des klar besser stehenden Friedrich Bürger dankend annahm. Ihren ersten Punktspiel-Einsatz hatte Monika Hüttinger, die das Spiel lange offen halten konnte, sich aber am Ende gegen Klaus Friedel geschlagen geben musste.

Der bisher ungeschlagene Routinier August Brehm verlor im Mittelspiel eine Figur und hatte danach keine Chance mehr. Seit langer Zeit spielte Stephan Karl wieder eine Partie und konnte ein verdientes Remis erkämpfen. Mit dem gleichen Ergebnis trennten sich Willibald Zitzmann und Etzrodt. Den Siegpunkt holte Reitzler, der seinen Stellungsvorteil gegen Arno Schardt sicher ummünzte. Lange kämpfte Hubert Konradi, konnte aber die Niederlage im Turmendspiel gegen Oppel nicht abwenden.

Ergebnisse: Schardt – Reitzler 0:1, Kohles – Eisenacher remis, Konradi – F. Oppel 0:1, Bürger – R. Oppel remis, Zitzmann – Etzrodt remis, Brehm – Eisenacher 0:1, Karl – Bauer remis, Hüttinger – Friedel 0:1. *hüt*

Duc Tran zeigte bei seinem Sieg eine überzeugende Leistung.

Weidhausen keine gute Adresse

SCHACH Die SG Michelau/Seubelsdorf verliert wie in den Vorjahren gegen den SK Weidhausen – diesmal deutlich mit 2,5:5,5.

Weidhausen – Weidhausen war in den letzten Jahren immer eine schlechte Adresse für Michelauer und Seubelsdorfer Schachspieler. So auch diesmal, denn mit einer unerwartet hohen 2,5:5,5-Niederlage zerstoben sich sämtliche Hoffnungen der SG Michelau/Seubelsdorf, dauerhaft Anschluss an den Aufstiegsplatz der Schachbezirksoberliga zu halten.

Nach dem Duell gegen den SK Weidhausen, der der SG schon einmal den Aufstiegsplatz weggeschnappt hat, findet sich die SG nach dem vierten Spieltag lediglich noch im Tabellenmittelfeld wieder.

Dabei fing alles ganz gut für die SG an: Edgar Schaller beispielsweise eroberte durch geschicktes Stellungsspiel einen Bauern am Damenflügel und konnte dadurch auch gewinnbringende Drohungen gegen den Königsflügel von Herbert Rögner schaffen.

Auch Alfons Schüpferling bewies einmal mehr seine Zähigkeit und knüpfte dem eigentlich favorisierten Frank Gugisch einen halben Zähler ab. Aber dann geschah eine Reihe von Unglücken. Markus Häggberg, in strategisch überlegener Angriffsstellung gegen Herbert Hempfling, stellte eine Figur ein, und auch Andreas Schüpferling ging mit seiner Qualität sorglos um. In günstiger Stellung überzog er gegen Olaf Knauer und verlor entscheidend Material.

Dass Gert Grüner eine schwierige Stellung gegen Thomas Carl zum Remis heimschaukelte, fiel nicht mehr ins Gewicht, als Bernd Stammbergers Angriff gegen den Königsflügel von Gerd Schillig versagte und zu viel Material kostete. Die letzten Hoffnungen auf ein Dauerschach verflogen, als Schilligs König den Attacken der Dame durch einen Königsmarsch ins sichere fremde Lager enteilen konnte.

Rolf Burkhardts Remis gegen Jürgen Dehler kam keine Bedeutung mehr bei, da auch Spitzenspieler Klaus Beier gegen Rüdiger Günther verlor. Nach der Einbuße der Qualität versuchte der SGler eine Festung zu errichten, konnte das Blatt gegen die Übermacht der feindlichen Figurenstärke aber nicht mehr wenden. *MH*

Konsequent vorgetragenes Druckspiel zeichnete Edgar Schallers Siegpartie aus. Hier erkundigt er sich während der Analyse zu einer möglichen Variante bei seinem Gegner. Foto: Markus Häggberg

Nordhalben setzt seine Serie fort

Nordhalben – Der Spitzenreiter der Schach-Bezirksoberliga, der FC Nordhalben, hat seine Siegesserie gegen den SC Höchstadt fortgesetzt und liegt mit 10:0 Punkten und einem mehr oder minder großen Vorsprung an der Tabellenspitze. Spannender verspricht da der Abstiegskampf zu werden. Kaum noch Chancen auf den Klassenerhalt hat der Coburger SV nach der neuerlichen Niederlage in Helmbrechts.

FC Nordhalben – SC Höchstadt 4,5:3,5

Der Tabellendritte war der erwartet starke Gegner. Bereits nach 40 Minuten musste Dieter Schultes gegen den jungen Christian Koch die Segel streichen. Sven Müller erreicht nach fast zwei Stunden eine Punkteteilung. Als jedoch Wolfgang Burgemeister nach Qualitätsverlust aufgab und Horst Wunder gegen den Angriff seines Gegners keine Verteidigung fand, lag Nordhalben mit 0,5:3,5 zurück, und es sah nach einem hohen Sieg für die Gäste aus.

Doch nach weiteren 2,5 Stunden wendeten sich die restlichen vier Partien zu Gunsten der Nordhalbener. Frank Zimmermann behielt wieder einmal die Nerven und kam aufgrund seiner Freibauern zum Sieg. Hilmar Stumpf gewann einen Bauern und zwang seinen Gegner im Turm-Endspiel zur Aufgabe. Hans Scherbel bezwang den starken Polen Gorniak. Fast zeitgleich stellte Stefan Wunder mit seinem Sieg gegen Tobias Schwarzmann den nicht mehr erwarteten Sieg sicher. *sw/hn*

SC 1868 Bamberg behauptet die Tabellenführung

Bamberg – In der Schach-Regionalliga Nordwest besiegte der SC 1868 Bamberg im Heimspiel das starke Team des FC Marktleuthen mit 5:3. Damit bleiben die Bamberger verlustpunktfrei an der Tabellenspitze.

Die Gäste waren in nahezu bester Aufstellung zu Gast und brachten nur eine wenig schlechtere Wertung mit. Es entwickelte sich eine spannende und ausgeglichene Partie mit wechselnden Vorteilen an den meisten Brettern. Nur der Marktleuthener Ersatzmann an Brett 8 büßte schon bald ersatzlos einen Bauern gegen Mikuta ein. Der SC-Mannschaftsführer hatte so keine große Mühe, als Erster den vollen und seinen fünften Punkt (aus fünf Partien) einzuheimsen.

Ausgeglichene Partien an den Brettern 1, 3 und 6 überschritten nicht wirklich die Remisbreite und endeten unentschieden. Bizzell an 7 hatte die Bauernopfer seines Gegners unter Gefahren behauptet, Gewinnstellung erobert und dann doch nur mühsam als Letzter das Remis erreicht. In der Zwischenzeit hatten Mittags und Krausenecks Gegner und umgekehrt Krug an 3 gegen den frisch gebackenen Oberfrankenmeister Lorenz unter dem Druck der Stellung Fehler begangen und wurden zur Aufgabe gezwungen. Letztlich freuten sich die Bamberger über ein schwer erkämpftes 5:3, sodass das Kopf-an-Kopf-Rennen mit den ebenfalls verlustpunktfreien Kitzingern bis zum Showdown am 23. Februar weitergehen kann.

Auch die zweite und dritte Mannschaft des SC 1868 Bamberg fuhren in der Bezirksliga West erneut Siege ein. Das zweite Team festigte den ersten Rang und die dritte Mannschaft den Nichtabstiegsplatz 7 . *ft*

Ergebnisse: Oehrlein (2180) – A. Kopp (2155) 0,5:0,5; Krug (2149) – M. Lorenz (2138) 0:1; Breithut (2158) – A. Reißner (2036) 0,5:0,5: Prof. Krauseneck (2084) – Th. Kirschneck (2044) 1:0, Mittag (2071) – T. Deml (1935) 1:0, Bücker (2023) – S. Nürnberger (2011) 0,5:0,5, Bizzell (1967) – H. Küspert (1861) 0,5:0,5; Mikuta (1943) – Th. Hoffmann(1779) 1:0

Der neue Blitzmeister von Oberfranken, Kurt-Georg Breithut, spielte an Brett 3 eine solide Partie. Foto: pr

Oben: **Fränkischer Tag** vom 30.11.13, 22.01.14 und 24.01.14 --- Unten: FT vom 22.01.14 und 23.01.14

SG punktet mit acht Remisen

SCHACH Die Michelauer erzielen gegen den stark besetzten SC Waldsassen ein beachtliches 4:4.

Michelau – Eigentlich war das ungewöhnliche Unentschieden eine Großtat der Mannschaft um Klaus Beier. In der Schach-Bezirksoberliga erkämpfte sich der Aufsteiger SG Michelau/Seubelsdorf ein 4:4 gegen den SC Waldsassen. Und das, obwohl der SC an den meisten Brettern nominell überlegen war.

Auf Rang 5 geht es für die SG Michelau/Seubelsdorf nun in drei Wochen in die sechste Runde. Dann heißt es zum derzeit abgeschlagenen Tabellenschlusslicht SV Coburg reisen, um sich als Aufsteiger mit einem Sieg den Klassenverbleib endgültig zu sichern.

Acht Bretter, acht Unentschieden. Das kommt im Schach nicht oft vor, aber am Sonntag gelang es der SG mit diesem Ergebnis ihre Position in der Tabelle zu festigen. Und das, obwohl nur Gert Grüner als einziger Michelauer über tatsächliche Siegchancen verfügte.

Ein gutes Omen für das Mannschaftsremis mochte in der Nichts-los-Stellung gelegen haben, in die der junge Benjamin Zerr seinen weitaus stärkeren Gegner Richard Wurzer nach vielen Abtauschen zwang. Dem gelang es nicht, Unruhe in die vom Nachwuchstalent Zerr souverän ausgeglichen gehaltene Stellung zu bringen.

Ein anderes Bild bot die Partie zwischen Bernd Stammberger und Georg Wurzer. Hier einigten sich die beiden Parteien noch vor dem Sturm auf ein Unentschieden. Stammberger, sicherer Punktegarant der Michelauer, traute an diesem Tag seinen Angriffschancen nicht genügend zu.

Ähnlich verlief die Partie von Edgar Schaller, der gegen Zdenek Skokan ein Remis holte. Beide Seiten entwickelten ihre Streitkräfte gemäß den Prinzipien der spanischen Partie. Nach dem Eröffnungsstadium jedoch zeigte keine Seite Interesse daran, die zweischneidig gewordene Stellung auszureizen.

Grüner verpasst den Gewinnweg

Zu diesem Zeitpunkt entwickelte sich das Geschehen an den Spitzenbrettern von Klaus Beier und Gert Grüner so, dass einige Dramatik zu erwarten war. Beier stellte, von Claus Braunschläger in die Defensive gedrängt, seine Dame ins Abseits, und Grüner drohte Michael Schmids Läufer mit einem Bauernzug abzuklemmen. Sonst taktisch versiert, verpasste Grüner den Gewinnweg und ließ den Waldsassener ins Remis entwischen. Beier hingegen sollte es letztlich doch noch schaffen, seine Dame aus der Schusslinie zu bringen und erfolgreich ein Remis anzusteuern.

Auch Markus Häggberg glich gegen den nominell stärkeren Siegfried Oppl im Mittelspiel aus und räumte seinem Springer eine beherrschende Stellung ein. Echte Angriffsziele hätten sich ihm aber auch nur dann geboten, wenn Oppl überreizt hätte. Blieben noch die Gebrüder Schüpferling. Andreas und Alfons gerieten gegen Markus Fröhlich bzw. Uwe Braunschläger nie in Bedrängnis. Aber auch hier wäre das Weiterspielen mit Risiken verbunden gewesen. *MH*

Auch wenn die etwas laxe Körperhaltung der beiden Herren vermuten lässt, dass das Geschehen auf dem Brett dahinplätscherte, stand das Brett doch in Flammen. Letztlich mag die Körperhaltung der Herren Klaus Beier (links.) und des Waldsasseners Claus Braunschläger aber symbolisch für den friedlichen Ausgang des Mannschaftskampfes stehen. Foto: Markus Häggberg

Ebern verliert beim Spitzenreiter

Ebern – Erwartungsgemäß musste die Schachmannschaft des TV Ebern im Heimspiel der Kreisliga Bamberg gegen Spitzenreiter SG Hollfeld/Memmelsdorf eine 2,5:5,5-Niederlage hinnehmen. Die Gäste wurden ihrer Favoritenrolle gerecht, mussten jedoch ihr ganzes Können aufbieten, um die Punkte mitzunehmen. Sie haben im bisherigen Saisonverlauf erst 6,5 Punkte abgegeben, davon 2,5 in Ebern.

Mittelfeldplatz in der Tabelle

Die beiden Siege wurden an den Brettern 2 und 3 durch Vollkommer und Maurer erspielt, während man an den drei hinteren Brettern den Gästen die Punkte überlassen musste. So nimmt die Eberner Mannschaft nach fünf Spieltagen mit 4:6 Punkten einen Mittelfeldplatz ein. Viel mehr ist aufgrund der dünnen Spielerdecke nicht möglich. *di*

Historie: Vor genau 40, 30, 20, 10 Jahren

Jahreshauptversammlungen des SC Höchstadt im Rückblick: 1974, 1984, 1994 und 2004 – „hat viel vor", „"ist immer stärker am Zug", „"kann sich sehen lassen" – Artikel von FT und NN

Schachklub Höchstadt hat viel vor

Gute Plazierung für die erste Mannschaft in der Bezirksklasse

Höchstadt (fr) Im Vereinslokal Kohler trafen sich die Mitglieder des Schachklubs Höchstadt zu ihrer Jahreshauptversammlung. Vorstand H. Bauer begrüßte die Anwesenden und dankte für ihr zahlreiches Erscheinen. Danach verlas Schriftführer Spanner das Protokoll der letzten Hauptversammlung.

Spielführer Fritz Kroh erwähnte in seinem Bericht, daß die erste Mannschaft in der Bezirksklasse den zweiten und die zweite Mannschaft den achten Saison erreichte. In der laufenden Saison beteiligt sich der Schachclub mit drei Mannschaften und zwar mit zwei Achter-Mannschaften und einer Vierer-Mannschaft am Spielbetrieb.

Die einzelnen Mannschaften nehmen zur Zeit folgende Plätze ein: Die erste Mannschaft den dritten, die zweite Mannschaft den achten und die Vierermannschaft den zweiten Platz.

Der Stand der Stadtmeisterschaft in den einzelnen Gruppen ist wie folgt:

Gruppe A: Bauer 5 Punkte, Kroh 5 Punkte, Porkristl 5 Punkte.

Gruppe B: Niederle 6 Punkte, Kohler 6 Punkte.

Gruppe Jugend: Emrich 8 Punkte, Röckelein 6 Punkte.

Kassier Siegfried Feulner konnte über eine sehr erfreuliche Kassenlage berichten. Der Kassenstand beträgt zur Zeit 233,04 Mark. Dem Kassier wurde von den Kassenprüfern Wagenknecht und Förtsch eine sehr ordentliche und gewissenhafte Kassenführung bescheinigt.

Vorstand Hermann Bauer erwähnte in seinem Bericht, daß im vergangenen Jahr folgende Veranstaltungen, bzw. Turniere, durchgeführt wurden: zwei Vorstandsitzungen, eine Spielersitzung, ein Städtevergleichskampf Höchstadt—Herzogenaurach, ein Vereinsblitzturnier, ein Kirchweihblitz, die Stadtmeiserschaft, ein Schlagschachturnier, der Vereinspokal, das Faschingsschachturnier, Quartalsblitzturniere, Schulungsabende und ein Ausflug.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden folgende Mitglieder für zehnjährige Mitgliedschaft geehrt: Fritz Kroh, Werner Stolle und Otto Tremel.

Sieger des ersten Quartalsblitzturniers 1974 wurde Siegfried Feulner. Er erhielt aus der Hand von Vorstand Bauer ein Schachlehrbuch, damit er seine Kenntnisse im königlichen Spiel noch weiter vervollkommnen kann.

An Veranstaltungen, beziehungsweise Turnieren, ist in der nächsten Zeit folgendes vorgesehen: Pfingstturnier im Blitzschach (Preise von Werner Porkristl), Sommerturnier ab 1. Juni, Kirchweihblitzturnier, Pokalturnier, Stadtmeisterschaft 1974/1975, Städtevergleichskampf Höchstadt—Herzogenaurach, Bezirksblitzmeisterschaften am 20. Oktober 1974 in Schlüsselfeld, veranstaltet vom Schachclub Höchstadt. Außerdem sollen auch heuer wieder Schulungsabende durchgeführt wereden. Wagenknecht stellte dann den Antrag an die Versammlung, der Vorstandschaft die Entlastung zu erteilen. Dies wurde von den Versammlungsteilnehmern einstimmig erteilt.

Für die fälligen Wahlen bildeten Horst Wagenknecht, Werner Porkristl und Heinrich Spanner den Wahlvorstand. Die Neuwahlen erbrachten folgendes Ergebnis: Erster Vorstand Hermann Bauer, Zweiter Vorstand Michael Weltz, Kassier Siegfried Feulner, Spielleiter Fritz Kroh, Schriftführer Andreas Dorsch, Jugendleiter Alfred Kohler, Kassenprüfer Michael Förtsch und Robert Röder, Turnierausschuß Fritz Kroh, Alfreed Kohler, Hermann Bauer.

Anschließend wurden noch verschiedene Wünsche und Anträge behandelt. Die Spiele der zweiten Mannschaft sollen in der kommenden Saison in Schlüsselfeld ausgetragen werden. Außerdem soll versucht werden, eine Schülerabteilung ins Leben zu rufen.

Nach Worten des Dankes für die rege Mitarbeit schloß Vorstand Hermann Bauer die Versammlung.

9.4.74

Jürgen Appel führt jetzt den Schachclub

Kreismeisterschaften der Senioren heuer in Höchstadt

Höchstadt (Ha). Jürgen Appel ist der neue Vorsitzende des Höchstadter Schachclubs. Er wurde in der Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit zum Nachfolger von Michael Weltz gewählt, der sein Amt aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt hatte.

Josef Maier wurde zum Zweiten Vorsitzenden gewählt, Kassier bleibt Otto Rose, als Kassenprüfer fungieren Rainer Herret und Kurt Habel, Günther Halbritter ist Schriftführer, Reiner Schulz Spielleiter, Gerhard Leicht Jugendleiter und Alfred Kohler Turnierausschußvorsitzender. Im Turnierausschuß sind ferner Michael Weltz, Gerhard Leicht und Stefan Krug vertreten.

Spielleiter Reiner Schulz ließ in seinem Bericht die vergangene Saison noch einmal Revue passieren und gab auch einen Ausblick in die Zukunft.

Höhepunkt für den Verein sind in der kommenden Saison die Kreismeisterschaften der Senioren, die in Höchstadt ausgetragen werden.

Jugendleiter Gerhard Leicht appellierte an die Mitglieder, die Arbeit mit dem Schach-Nachwuchs zu verstärken, damit auch in Zukunft, wie bereits in der Vergangenheit, gute Talente hervorgebracht werden. Zufrieden ist Kassier Otto Rose mit der Finanzlage des Vereins. Der Kassenstand bereitet ihm keine Sorgenfalten.

Ein wichtiger Termin für alle Schachfreunde ist die Einschreibung für die Stadtmeisterschaft 84/85, die bis spätestens 5. Oktober erfolgt sein muß.

Eine schwere Ausgangsbasis hat heuer die erste Mannschaft. Da von oben viele Mannschaften in die Klasse der Höchstadter dazugekommen sind, müssen nach dieser Saison voraussichtlich vier Mannschaften absteigen. Um nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten, müssen die Höchstadter Spitzenspieler höllisch aufpassen.

26.9.84

Der Höchstadter Schachclub hat zur Zeit keinerlei Probleme mit dem Spielernachwuchs

Jugend ist immer stärker am Zug

Schon zwei Trainingsgruppen nötig — Reiner Schulz als Vorsitzender bestätigt — Viele Ehrungen

HÖCHSTADT (n) — Das große Aushängeschild des Höchstadter Schachclubs ist derzeit der Nachwuchsspieler Sebastian Dietze. Aber auch die vielen hochkarätigen Erfolge anderer Spieler vergaß der wiedergewählte Vorsitzende Reiner Schulz bei der Generalversammlung nicht.

Nach seiner Begrüßung ehrte Schulz die Stadtmeister von 1993. Gesamtsieger wurde Sebastian Dietze, der sich auch bei der Jugend-Stadtmeisterschaft durchsetzte. Bei den Schülern war Christoph Dietze erfolgreich. Stadtmeister der Senioren wurde Kurt Habel.

Nach weiteren Ehrungen erinnerte Schulz an die großartigen Erfolge Sebastian Dietzes. Der Spieler gehört nicht nur zur bayerischen Spitzenklasse, sondern befindet sich auch im Mannschaftsteam von Bayern.

Als erfreulich bezeichnete es der Vorsitzende, daß der Verein keine Nachwuchsprobleme hat. Von den 86 Mitgliedern sind 44 Jugendliche.

20 Neuanmeldungen

Im Oberfränkischen Verband stellten die Höchstadter die zweitmeisten Jugendlichen, in Sachen Mitgliederzahl liege man bereits an dritter Stelle. Kein Wunder: Im vorigen Jahr gab es 20 Neuanmeldungen.

Aber die Mitglieder sitzen nicht nur bis zur Bewußtlosigkeit am Schachbrett. Eine Radfahrt zum Kreuzberg, das Altstadtfest und das Ferienprogramm zählten ebenfalls zum Programm des Schachclubs. Und am 8. Oktober sind die Anhänger des königlichen Sports Mitausrichter des „Ball des Sports".

Seniorenspielleiter Alfred Götzel erinnerte an den Abstieg der ersten Mannschaft aus der Bezirksliga im vorigen Jahr. Doch heuer — zwei Spieltage vor Schluß — habe man schon halbwegs die Meisterschaft in der Tasche. Die zweite Mannschaft wurde im vergangenen Spieljahr Vizemeister. Zur Zeit belegt sie den sechsten Platz.

Götzel berichtete auch über zahlreiche erfolgreiche Turniere der Höchstadter, die weit über die Bezirksebene hinaus gingen.

Daß es im Verein an der „Kinderbasis" stimmt, zeigten die Berichte von Richard Schmitt. Dieser konnte über seine fünf Mannschaften nur Positives berichten. Neben guten Plazierungen bei den bayerischen Meisterschaften, erwiesen sich die Höchstadter als die besten schachspielenden Schüler in Bayern.

Transport-Probleme

Die Nachwuchs-Hochburg im Landkreis hat derzeit 25 aktive Nachwuchsspieler; aus diesem Grund hat man nun schon das Training auf zwei Gruppen aufteilen müssen. Einziger Wermutstropfen: mit dem Transport der Spieler zu den Turnieren klappt es nicht so recht. Vorsitzender Schulz bat darum, daß sich mehr Mitglieder zu diesen Fahrten bereiterklären.

Auch wenn Kassenchef Wolfgang Paulini heuer mehr Ausgaben (7500 Mark) als Einnahmen (5010 Mark) vermelden konnte, stehe der Verein auf gesunden Füßen. Fritz Kroh als Kassenprüfer gab ihm recht.

Vorsitzender Schulz erinnerte daran, daß der Vereinsbeitrag von Kindern und Jugendlichen seit 14 Jahren gleich geblieben sei. Um zu gewährleisten, daß es auch in Zukunft Zuschüsse gebe, müsse man diesen Beitrag in den nächsten ein oder zwei Jahren aber wohl erhöhen.

Die Neuwahlen waren für Wahlleiter Alfred Kohler nur eine Formsache. Es gab wohl kleine Veränderungen, aber der „Kopf" blieb derselbe beim Schachclub. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden Reiner Schulz, seinem Vertreter Gerhard Leicht, Schriftführer Josef Maier, Kassier Wolfgang Paulini, Spielleiter Alfred Götzel, Jugendleiter Richard Schmitt, Turnierausschußvorsitzendem Walter Schmidt, Kassenprüfer Fritz Kroh und Peter Daschner.

König unter den Schachspielern: Sebastian Dietze (links) wurde vom wiedergewählten Vorsitzenden Reiner Schulz besonders geehrt. Foto: Neudörfer

Erfolg kann sich sehen lassen

Höchstadter Schachclub ehrt Stadtmeister – Schulz bleibt Vorsitzender

HÖCHSTADT. Die Ehrung der Stadtmeister und Neuwahlen bestimmten die Mitgliederversammlung des Schachclubs Höchstadt am Freitagabend im Gasthaus Kohler.

von Gudrun Westphal

Zur Veranstaltung konnte Vorsitzender Reiner Schulz die dritte Bürgermeisterin Irene Häusler begrüßen. Häusler, selbst Schachspielerin, lobte die zahlreichen Aktivitäten dieses Vereins. Sie richtete die besten Grüße ihres Vaters Franz Gehr aus, der 1962 als Gründungsmitglied fungierte. „Er freut sich, dass ihr so erfolgreich seid", sagte Häusler.

Als Stadtmeister wurde aus der Reihe der Herren der Sieger Sebastian Dietze mit Urkunde und Pokal für den ersten Platz geehrt, dicht gefolgt von Alfred Götzel auf Platz zwei und Tobias Schwarzmann auf Platz drei.

In der Gruppe der Senioren ergingen die Urkunden nach bester Punktzahl an Werner Porkristl, Leo Rebhann, Peter Grüßner und Wladimir Maslow, wobei die beiden letztgenannten punktgleich waren.

Bei der Jugend errang Michael Fischer den ersten Platz mit 16 Punkten, Matthias Harpf folgte ihm mit 14 Punkten, ebenso Björn Sailer. Die Schüler-Stadtmeisterschaften gewann bei dreizehn gespielten Partien mit 13 Punkten Karsten Theiss, gefolgt von Daniel Leiblein mit zwölf Punkten und gleich dahinter Georg Müller punktgleich mit Jan Eigelsberger – beide erzielten zehn Punkte.

Als Pokalmeister für das Jahr 2002 wurde Gerhard Leicht geehrt. „Georg Müller ist mit seinen siebeneinhalb Jahren einer der Jüngsten", so Schulz, „er wird von seinem Vater zu vielen Turnieren gefahren" – so auch im Dezember zum größten deutschen Jugendschachturnier nach Heilbronn, Baden-Würtemberg. Hier errang der Sprössling unter vierzig Teilnehmern den ersten Platz und einen „Riesenpokal".

Aber auch der Verein war des öfteren zu Turnieren und Meisterschaften unterwegs, es wurde unter anderem in Neumarkt, Bamberg, Hallstadt, Heilbronn und Kulmbach gespielt, berichtete Schulz. „Unser Verein ist zwar nicht der größte in Franken, jedoch sind wir mit 85 Mitgliedern, davon allein zwölf Eintritte im vergangenen Jahr, sehr stolz auf unsere Ergebnisse."

Bezugsperson wichtig

Der Schachclub zählt 40 Jugendliche, die jünger als 14 Jahre sind. „Bei uns kommt es durchaus vor, dass die Jüngsten noch nicht schreiben und lesen können, aber Schach spielen", erläuterte Schulz und richtete seinen Dank an die Jugendleiter Sebastian Dietze und Gerhard Leicht sowie Josef Maier. „Es ist für die Jüngsten sehr wichtig, immer die gleiche Bezugsperson beim Spiel zu haben", so Schulz weiter.

Spielleiter Tobias Schwarzmann, Jugendleiter Sebastian Dietze. Dank erging an Sebastian Dietze und Felix Menzel für die Erstellung der bereits 48. Vereinszeitung. Sie erscheint seit 1995 kostenlos und regelmäßig für die Höchstadter SC-Fans.

Spielleiter Tobias Schwarzmann erläuterte, dass im vergangenen Jahr sehr wenig Spiele ausgefallen seien und die diesjährige Saison bereits sehr erfolgreich begonnen habe. Dass es dem Verein gut geht bestätigte auch der Kassenbericht. Mit 4219 Euro Ausgaben und 4293 Euro Einnahmen wurde ein, wenn auch kleiner, Überschuss erzielt.

Per Akklamation wurde der neue Vorstand gewählt. Reiner Schulz erhielt erneut das Vertrauen als Vereinsvorsitzender. Seit 1986 bekleidet Schulz diesen Posten. Der Zweite Vorsitzende bleibt weiterhin Gerhard Leicht. Als Kassier wurde Wolfgang Paulini in seinem Amt bestätigt, ebenso Josef Maier als Schriftführer.

Spielleiter bleibt Tobias Schwarzmann, Jugendleiter Sebastian Dietze. Dank erging an Sebastian Dietze und Felix Menzel für die Erstellung der bereits 48. Vereinszeitung. Sie erscheint seit 1995 kostenlos und regelmäßig für die Höchstadter SC-Fans.

Reiner Schulz (5. v. l.) wurde erneut zum Vorsitzenden des Höchstadter Schachclubs gewählt. Bei der Versammlung zeichnete der Verein die Gewinner der Stadtmeisterschaft aus. Foto: Gudrun Westphal

Eine Schachkarriere in Bildern: Gerhard Leicht

Spieler, Macher, Funktionär – „Gerhard Leicht ist immer am Zug für den SC Höchstadt" – in SZ97 folgt Reiner Schulz

1980 – Aufstieg in die Oberfrankenliga

1986 – Ehrung der Stadtmeister

1987 – Beim Training daheim

1990 – Fünf Schachclub-Größen

2002 – Schachlehrer am Demobrett

2004 – Mannschaftsführer und Meister

2005 – Macher beim 21. Altstadtfest

2006 – Zum 3. Mal Stadtmeister

2007 – Jugendleiter mit U12-Team

2008 – Gratulation zum 50. Geburtstag

2009 – Ehrung mit Brehm und Bauer

2013 – Immer im Einsatz für Hö1&Hö2

Brakel 2014: Christian Koch trumpft auf

„Kaiserbrunnen Brakel Winter-Special 26" vom 10. bis 12. Januar – Höchstadter bärenstark – Christian Koch ringt Großmeister Huschenbeth ein Remis ab und wird Zweiter – Lukas Schulz mit Platz 4 ebenfalls sehr stark

Meisterlich in NRW: Koch wird Zweiter

Höchstadt – Die Kleinstadt Brakel in Nordrhein-Westfalen hat sich für Höchstadts Schachtalente als Glücksfall entpuppt. Beim dreitägigen Schachturnier „Winter-Special" trumpften die 16-jährigen Christian Koch und Lukas Schulz auf und ließen fast das ganze Teilnehmerfeld hinter sich. Erstmals in der 51-jährigen Vereinsgeschichte gelang einem Höchstadter ein Remis gegen einen Schachgroßmeister in einer Langzeit-Partie.

Niclas Huschenbeth, 21-jähriger Großmeister und Deutscher Meister 2010, war mit von der Partie und klarer Favorit auf den Turniersieg. Schulz und Koch waren an Position 10 und 14 von 25 gesetzt, hatten sich für die fünf Partien aber mehr vorgenommen. Für Koch sollte es das bisher beste Turnier seiner Schachkarriere werden. Nach einem Auftaktremis und zwei Siegen spielte er mit Weiß gegen GM Huschenbeth.

Dank einer riskanten Eröffnung, b2-b4 im dritten Zug gegen die sizilianische Verteidigung und weiteren aggressiven Bewegungen der Figuren führte Koch nach 19 Zügen mit einem Bauern. Rund 60 Züge und fünf Stunden lang suchte Huschenbeth nach Gewinnwegen, dann war das Remis im Läufer-gegen-Turm-Endspiel perfekt. Ein Sensationserfolg für Koch, das i-Tüpfelchen war anschließend der Sieg gegen die Nummer 3 der Setzliste.

Mit vier Punkten feierte Koch den zweiten Platz und 150 Euro Preisgeld, punktgleich hinter dem 51-jährigen Hanna Sorial aus Libyen. Mit dreieinhalb Punkten folgte GM Huschenbeth, punktgleich mit Lukas Schulz. Schulz hatte mit einer Niederlage begonnen, dann aber mit drei Siegen und einem Remis in der Schlussrunde gegen Sorial überzeugt. *sd*

Christian Koch riskierte viel, spielte aggressiv und rang Großmeister Niclas Huschenbeth beim „Winter-Special" ein Remis ab. Foto: privat

Fränkischer Tag vom 21.01.14 und **NN** vom 18.01.14 (hier: nur Überschrift)

Triumph der Talente

Schach: Höchstadter Koch und Schulz vorn dabei

Persönlicher Brakel-Bericht von **Christian Koch**: Also allgemein war das Hotel sehr schön und erholsam, die Verpflegung war auch spitze. Bei den Partien waren die ersten drei nicht sehr besonders, d. h. ein etwas umkämpftes Remis, ein Sieg mit interessanter Eröffnung (e4 c6 Sc3 d5 g3 d4 Se2 e5 d3 f5 f4...) und ein Sieg, bei dem mein Gegner dann auch einen Turm eingestellt hat und später das Turnier verlassen hat.

Dann kam die Nachricht, dass ich gegen den GM spielen muss und ich war recht glücklich, dass ich die Chance kriege gegen einen GM zu spielen; die Partie hatte ich allerdings schon als verloren abgestempelt. Während der Partie war ich also nicht so nervös und habe die (e4 c5 Sf3 d6 b4 cxb4...)-Variante spielen können und wollte wissen, wie ein GM dies widerlegt. Allerdings war er überrascht und hat sich nicht zu gut verteidigt, weshalb ich meinen Bauern zurückgewann und Druck bekam. In diesem Moment war ich sehr verwirrt darüber, was gerade geschieht. Ich stand gegen den GM besser und hatte ihn ziemlich in der Mangel. Da der Libyer Sorial auch gegen ihn gewonnen hatte, verschwand bei mir die „Unantastbarkeit" des GMs. Ich spielte auf Gewinn, was allerdings nicht reichte. Ich war jedoch nicht zu versessen zu gewinnen und fand mich somit mit einer Stellung ab, die mehr in Richtung Remis ging. Er setzte mich noch unter Druck, es reichte aber nicht zum Sieg. Am Ende hatten wir beide noch unter 2 Minuten und wenn, dann wären die Siegchancen noch auf meiner Seite. Die Annahme des Remis war zwar befriedigend, aber hinsichtlich der Stellung war klar, dass er sowieso keine Chance mehr hatte zu gewinnen; es war also keine riesige Überraschung.

Erfreut über den Erfolg ging ich nach nur 30 Minuten Pause in die letzte Partie; im Wissen dass es um den Turniersieg geht. Es kam die Pirc Eröffnung für mich und der Zufall hatte für mich gespielt, da ich mit Lukas auf dem Zimmer dreimal Pirc gespielt hatte und dreimal gewann. Ich war mir also recht selbstsicher und spielte das Ganze recht schnell runter. Es kam zu einer verrückten Kombinationsstellung, in der beide Seiten hängende Figuren hatten und wir beide nicht komplett in der Lage waren jede Variante zu berechnen. Es kam zu einer Stellung, aus der ich mit einer Mehrfigur herausging und er kein Gegenspiel hatte. Daraufhin gab er auf.

Ich war sehr froh über mein Turnier und konnte nicht so recht fassen, dass ich eventuell das Turnier gewinne. Die Buchholz ließ aber schon vermuten, dass ich „nur" Zweiter werde. Ich bekam ja 150€ Preisgeld und sorgte für ziemliche Verwunderung, da ich im Vergleich zu dem Teilnehmerfeld nur ca. 1850 ELO hatte. Außerdem war es lange nicht mehr vorgekommen, dass ich vor Lukas platziert war und in dem Falle hatte ich es mir auch verdient. Ich war tagelang glücklich und musste das Ganze erstmal verdauen.

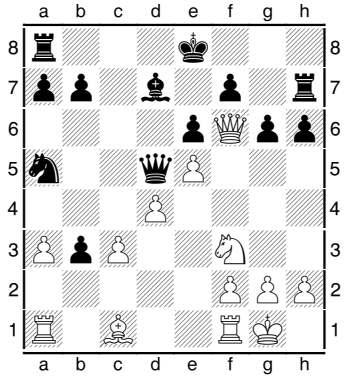
Die Stellung der letzten Partie: Weiß: B: b2, c2, c5, e4, f3 Sc3, Sg3, Lf1, Le3, Ta1, Th1, Dd2, Ke1. Schwarz: B: a4, d6, e7, g6, h7; Sg4, Sb8, Lc8, Lg7, Tf8, Ta8, Db4, Kg8.

Die Großmeister–Partie

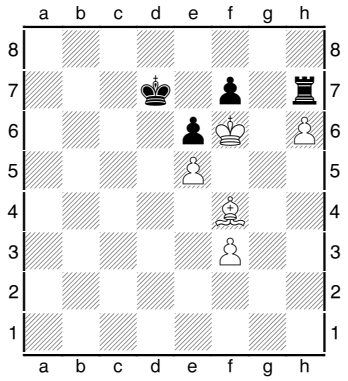
Christian Koch – GM Niclas Huschenbeth

Brakel Winterspecial, 12.01.14

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.b4?! [das ist wild, wird von Christian Koch und Lukas Schulz derzeit oft probiert...] **cxb4 4.d4 Sf6 5.Ld3 d5 6.e5 Se4 7.a3 e6 8.0-0 Sc6 9.De1 Le7 10.Lxe4 dxe4 11.Dxe4 Dd5 12.Dg4 g6 13.c3 b3 14.Sbd2 Sa5** [14...b5] **15.Se4 h6 16.Df4 Ld7?! 17.Sf6+ Lxf6 18.Dxf6 Th7**



19.Lxh6! Lc6 [19...Txh6 gibt Weiß hervorragende Angriffschancen, z.B. 20.Sg5! Th5 21.f4 Sc4 22.Tae1 b2 23.f5! exf5 *(23...gxf5 24.Dxf7+ Kd8 25.Dxh5 Kc7)* 24.e6! fxe6 25.Sxe6 1:0] **20.Lg5 Kf8 21.Tab1 Kg8 22.Df4 Tc8 23.Dg3 Lb5 24.Tfc1 Ld3 25.Tb2 Lc2 26.Sd2 Kf8 27.Lf6 b5 28.De3 Ke8 29.h3 Kd7 30.Tbxc2 bxc2 31.Txc2 Sc4 32.Sxc4 Txc4 33.f3 Ta4 34.Dc1 Db3 35.Db2 Dxb2 36.Txb2 Kc6 37.Tb3 Tc4 38.Lg5 Th8 39.Kf2 a5 40.Ld2 Tb8 41.Ke3 Kd5 42.Kd3 b4 43.axb4 axb4 44.h4 Ta8 45.Txb4 Txb4 46.cxb4 Ta1 47.g3 Tf1 48.Ke2 Tb1 49.Kd3 Tg1 50.Lf4 Tf1 51.Ke2 Tb1** Ab hier wegen hochgradiger Zeitnot keine Mitschrift, sondern rekonstruiert **52.g4 Txb4 53.Kf2 Kxd4 54.Kg3 Tb8 55.h5 gxh5 56.gxh5 Tg8+ 57.Kh4 Kd5 58.h6 Kc6 59.Kh5 Th8 60.Kg5 Th7 61.Kf6 Kd7 ½:½**



Pl	Name	ELO	DWZ		Verein	Land	Geb	1	2	3	4	5	Pkt	Bhh
1.	Hanna Sorial	2277	2150	M	Spielgemeinschaft SF	LBA	1962	7s1	3w1	5sR	6w1	4wR	4	13
2.	**Christian Koch**	1834	1812	M	SC Höchstadt	GER	1997	10sR	17w1	11s1	3wR	5s1	4	12
3.	GM Niclas Huschenbeth	2540	2510	M	Hamburger SK von 1830	GER	1992	25w1	1s0	16w1	2sR	10w1	3,5	12,5
4.	**Lukas Schulz**	1923	2071	M	SC Höchstadt	GER	1997	15w0	23s1	21w1	9w1	1sR	3,5	11
5.	Christopher Kearns	2174	2201	M	Sfr. Korbach	GER	1990	6wR	15s1	1wR	7s1	2w0	3	13,5
6.	Frank Sturm	1947	1863	M	TSV Germania Cadenberge	GER	1965	5sR	12/+	13w1	1s0	8wR	3	12,5
7.	Michael Tornow	1971	1751	M	SV Wusterhausen	GER	1964	1w0	14s1	23w1	5w0	18s1	3	11,5
8.	Ortwin Peters	2061	1992	M	Bahn-SC Wuppertal	GER	1956	12sR	9wR	10sR	14w1	6sR	3	11
9.	Achim Heller	2073	2003	M	SG Ennepe-Ruhr-S	GER	1964	16wR	8sR	20w1	4s0	15w1	3	10,5
10.	Peter Stromberg		1561	M	SC Turm Beverungen	GER	1965	2wR	18sR	8wR	13s1	3s0	2,5	13
11.	Marius Bajorski		1403	M	SV 1920 Hofheim	GER	1966	17s1	13sR	2w0	12w1		2,5	13
12.	Jan Räggeberg	1871	1811	M	SC Bad Salzdetfurth	GER	1954	8wR	6/-	25s1	11s0	16w1	2,5	11
13.	Uwe Bickmann	1775	1680	M	Schachclub Marsberg	GER	1971	24s1	11wR	6s0	10w0	21s1	2,5	10
14.	**Horst Schulz**	1716	1596	M	SC Höchstadt	GER	1961	19s1	7w0	15wR	8s0	20w1	2,5	10
15.	Robert Siemes	2090	2017	M	vereinslos Düsseldorf	GER	1967	4s1	5w0	14sR	18wR	9s0	2	12
16.	Nino Tschäpe	1879	1795	M	Schachclub Marsberg	GER	1990	9sR	25wR	3s0	23w1	12s0	2	11
17.	Cornelius Renk	1817	1634	M	Schachclub Marsberg	GER	1975	11w0	2s0	18w0	19s1	24w1	2	11
18.	Detlev Reinache	1765	1518	M	SC Hansa Dortmund	GER	1963	23w0	10wR	17s1	15sR	7w0	2	9,5
19.	Ernst Schmidtmann		1109	M	Blauer Springer Paderborn	GER	1959	14w0	20s0	24s1	17w0	23s1	2	7
20.	Gerd Bäcker	1614	1465	M	TuS Einigkeit Hillegossen	GER	1945	22s0	19w1	9s0	21wR	14s0	1,5	10,5
21.	Samantha Schmidtmann	1368	1467	W	Blauer Springer Paderborn	GER	2004		24w1	4s0	20sR	13w0	1,5	10,5
22.	Leszek Bajorski	1834	1744	M	SV 1920 Hofheim	GER	2002	20w1					1	11
23.	Thorsten Kalkuhl		1394	M	Schachclub Marsberg	GER	1972	18s1	4w0	7s0	16s0	19w0	1	10,5
24.	Constanze Jaecke		1247	W	SK Sieker Bielefeld	GER	1965	13w0	21s0	19w0	+	17s0	1	8,5
25.	Stefan Niekrens	2012	2005	M	Bochumer Schachverein	GER	1979	3s0	16sR	12w0			0,5	10,5

Internet: www.schachturniere-brakel.de/?Turniere:Turniere _Brakel:Teilnehmerlisten_Winter-Specials_25-27

Lukas Schulz, **Horst Schulz** und **Christian Koch** in Brakel – GM-Remis: **Christian Koch** gegen **GM Niclas Huschenbeth**

Janusz Gorniak ist unser Schach-Experte, er kann unsere Jugendspieler noch besser machen:

Unser Schachjahr 2013 – Rückblick

Titel, Themen, Trends – Schach, Schach, Schach – das alles hat uns 2013 begeistert

Highlights 2013

Deutsche U16-Mannschaftsmeisterschaft: Platz 6 von 20 in Lingen in Niedersachsen – bestes Ergebnis einer Höchstadter Mannschaft in der Vereinsgeschichte
Top-Beteiligung: 24 Teilnehmer bei der Höchstadter Stadtmeisterschaft, 7 Runden Hochspannung
22. Bamberger Jugend-Open: SC Höchstadt ist zusammen mit SC Bamberg und TV Hallstadt der Organisator seit 1992, diesmal 166 Spieler, 8 Höchstadter spielen mit und gewinnen 2 Titel auf Oberfranken-Ebene und 3 Titel auf Kreis-Ebene
Wir sind ein Top-Verein: Der SC Höchstadt ist „quicklebendig", so Großmeister Dr. Helmut Pfleger in der „Welt am Sonntag" vom 07.07.2013

Rekorde 2013

Rekordzahl: 21 Höchstadter bei den **Oberfränkischen Einzelmeisterschaften** 2013 auf Schloss Schney
Höchstadter Sommerturnier mit bis zu 15 Spielern pro Runde, insgesamt 26 Spieler dabei
Rekordzahl: Jubiläumsturnier **25. Höchstadter Nacht der Schachgeneräle** mit 28 Spielern
Jubiläum: Gerhard Leicht ist **seit 25 Jahren** unser 2. Vorsitzender, Wolfgang Paulini **seit 25 Jahren** unser Kassier. Reiner Schulz ist bereits seit 1986 1. Vorsitzender
Rekord-Gewinner Lukas Schulz: Bayerischer Blitzmeister U16, Oberfränkischer U16-Meister und U16-Blitzmeister, Sieg gegen einen FM in Königswinter, „8 aus 9" mit der 1. Mannschaft 2012/2013, jetzt jüngstes Brett 1 der Vereinsgeschichte

Sieger 2013

U16-Team: Oberfränkischer Meister, 2. Platz in Bayern, 6. Platz in Deutschland
SC Höchstadt 1: Starker Dritter in Oberfranken 2012/2013, mit 12:6 Mannschaftspunkten
Christian Koch: „8 aus 9" mit der 1. Mannschaft, Sportler der Woche im Fränkischen Tag
U20-Team: Vizemeister in der Landesliga Nord, erstmals Aufstieg in die U20-Bayernliga
Blitz: Kreis-Vizemeister und **Dritter in Oberfranken**, dank Lukas Schulz, Janusz Gorniak und Felix Menzel
Alexander Mönius: Top-Scorer für SC Höchstadt 2, Oberfränkischer U16-Schnellschachmeister
Neuer Top-Spieler: Tomasz Gorniak verstärkt seit dem Sommer unsere 1. Mannschaft, trumpfte auch bei Vereinsturnieren und in Schney auf

Schachclub eilt von Erfolg zu Erfolg

Höchstadter Meister 2013

Stadtmeister: **Lukas Schulz**
Jugend-Stadtmeister: **Lukas Schulz**
Schüler-Stadtmeister: **Benedikt Döring**
Pokalsieger: (noch offen)
Sommerturniersieger: **Gerhard Leicht**
Schachgeneral: **Sebastian Dietze**

Tolle Themen 2013

Reiner Schulz: Er wird 800. Mitglied im Förderkreis der Senioren im Deutschen Schachbund und nimmt am 12. Deutschen Senioren-Derby in der Lüneburger Heide teil
7. Wunsiedel-Open: Rekordbeteiligung mit 8 Höchstadtern, drei Remis gegen FMs durch Lukas Schulz, Holger Schwarzmann und Christian Koch
24. Seebach-Open: 4 Höchstadter dabei, Alfred Götzel glänzt mit 4½ Punkten, auch Oliver Mönius und Elias Pfann spielen stark und gewinnen DWZ-Punkte
12. Forchheimer Sparkassen-Open: 4 Höchstadter dabei, Lukas Schulz und Wolfgang Schätzko begeistern
Runde Geburtstag: Wolfgang Paulini, Joachim Kröger, Norman Bauschke und Paul Hartenfels (50 Jahre), Reiner Schulz (60 Jahre), Robert Röder (80 Jahre)
Statistik: Unser Durchschnittsalter beträgt 32 Jahre (1992: 28 Jahre), 47% sind U20-Spieler, immerhin 13% Frauen, „in jeder Altersklasse gut vertreten"
Schachtreff beim **29. Höchstadter Altstadtfest**: Traditioneller Schachstand beim Rathaus
Schach weltweit populär: Magnus Carlsen aus Norwegen wird Schachweltmeister, Megatrend Online-Schach, Spiderman Tobey Maguire spielt Ex-Weltmeister Bobby Fischer in „Pawn Sacrifice"
Neue Portrait-Serie: „Eine Schachkarriere in Bildern", zum Start mit Janusz Gorniak und Gerhard Leicht

Fan-Artikel 2013

Plakate: Riesig, mit Vereinslogo und Text, oft im Einsatz
T-Shirts: In rot und schwarz, ständig getragen
Magnete: Klein und kostenlos, mit Vereinslogo
Neue Partieformulare: 5.000 Exemplare für alle Langzeitpartien, immer in Gebrauch
Infoblatt: Alles Wissenswerte über den SC Höchstadt auf einer Doppelseite zum Mitnehmen
96x **Schachzeitung**: Alles drin auf bis zu 44 Seiten, seit über 18 Jahren und bald 100x

Trends 2013

Mädchen beim Schach: 14-tägliches Training, 2. Höchstadter Mädchenschachturnier, Horthense Kittel organisiert, viel Zulauf und Schachspaß
Schulschach: Jährliches schulinternes Turnier am Gymnasium Höchstadt, Teilnahme an der mittelfränkischen Schulschach-MM, Engagement an vielen Höchstadter Schulen
DWZ-Boom: Jetzt 60 Spieler mit DWZ (Januar 2013: 55), davon 7 über 1900 (Januar 2013: nur 4)
ELO-Boom: 11 Spieler mit ELO-Zahl (Januar 2013: 8), davon 7 über 1900 (Januar 2013: nur 4)
SC Höchstadt in den Medien: Immer präsent mit vielen Artikeln in Nordbayerischen Nachrichten, Fränkischer Tag, Welt am Sonntag, Rochade Europa
Blitzabende: Jeden Freitag Abend sind 10 bis 12 Spieler beim Blitzschach im Einsatz
Vereins-Homepage: Mehrfach wöchentlich neue Berichte, Fotos, Termine und Tabellen, viele Zugriffe, www.sc-hoechstadt.de setzt Maßstäbe
Unsere Jugend wird immer stärker: Beide Erwachsenenteams profitieren von unseren jungen Meistern, dank ihnen sind wir so erfolgreich

25. Höchstadter Nacht der Schachgeneräle

Sebastian Dietze feiert 11. Turniersieg – Rekordteilnehmerzahl am 22. November im Haus der Vereine

HÖCHSTADT – Jubiläums-Schnellschach mit Rekorden: 28 Spieler kämpften bei der 25. Nacht der Schachgeneräle um den Titel und tolle Sachpreise. Sieger wurde erneut **Sebastian Dietze**, die Entscheidung fiel jedoch erst kurz vor Mitternacht in Runde 7: **Prof. Peter Krauseneck** vom SC Bamberg hatte sich zäh verteidigt, büßte dann aber in Zeitnot Material ein und gab kurz vor dem Matt auf – für Platz 2 reichte es trotzdem. Auf Platz 3 bis 6 kamen **Tomasz Gorniak**, **Sascha Labin**, **Janusz Gorniak** und **Tobias Schwarzmann** mit ebenfalls fünf Punkten. *Turnier-Splitter:* **Gerhard Leicht** hatte bis zum Schluss Chancen auf Platz 2, doch eine Schlussrundenpleite gegen Sascha Labin bedeutete Platz 8 --- Unsere Schachfreunde aus Röttenbach konnten diesmal nicht mitspielen, hatten zeitgleich ein Ligaduell. Sonst wäre die 30er-Marke erstmals erreicht worden. Klasse, dass sechs Spieler aus Bamberg und Memmelsdorf mit und gegen uns um Punkte kämpften --- **Lukas Schulz** war als Geheimfavorit ins Rennen gegangen, unterlag jedoch Prof. Peter Krauseneck und Tobias Schwarzmann --- Remiskönige wurden Tomasz Gorniak und **Norman Bauschke** --- Altmeister **Hermann Bauer** holte gute drei Punkte, besiegte u.a. Kreisspielleiter **Claus Kuhlemann** --- vormerken: am **21. November 2014** findet die 26. Nacht der Schachgeneräle statt

Nordbayerische Nachrichten vom 25.11.13 und **Fränkischer Tag** (nur Überschrift) vom 27.11.13

Zum ersten Mal dabei und gleich Dritter, ohne Niederlage: **Tomasz Gorniak**

Sebastian Dietze lässt nicht locker

Dauersieger gewinnt zum elften Mal die Nacht der Schachgeneräle

Glückliche Generäle (von links): SC- Vorsitzender Reiner Schulz, Tomasz Gorniak (Platz drei), Sebastian Dietze (Platz eins), Peter Krauseneck (Platz zwei) und zweiter Vorsitzender Gerhard Leicht. Foto: sed

HÖCHSTADT — 28 Teilnehmer traten bei der 25. Nacht der Schachgeneräle im Haus der Vereine zum Schnellschach an. Diese Rekordzahl hatte es auch im Vorjahr gegeben, diesmal konnte sie dank sechs Gästen vom SC Bamberg und SV Memmelsdorf wieder erreicht werden.

Nach sieben spannenden Runden stand der Rekordsieger erneut auf Platz eins: Sebastian Dietze holte sechs Punkte und damit seinen elften Titel als Schachgeneral. In der entscheidenden letzten Partie bezwang er den Zweitplatzierten, Peter Krauseneck vom SC Bamberg. Mit ebenfalls fünf Punkten folgten Tomasz Gorniak, Sascha Labin (Bamberg), Janusz Gorniak und Tobias Schwarzmann auf Platz drei bis sechs.

Die aufstrebenden U16-Jugendspieler des SC Höchstadt setzten sich diesmal nicht durch. Lukas Schulz kam auf Platz sieben, Oliver und Alexander Mönius belegten die Ränge 14 und 16.

Die Idee des Traditionsturniers geht auf Altmeister Werner Porkristl zurück, er konnte diesmal allerdings nicht mitspielen. Auch Vorsitzender Reiner Schulz, der als Turnierleiter fungierte, spielte nicht mit, durfte dafür jedoch um Mitternacht allen Teilnehmern schöne Sachpreise überreichen. *sed*

Sebastian Dietze baut seinen Rekord aus

Pl.	Teilnehmer	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt
1.	Sebastian Dietze SC Höchstadt	2129	w1 20	s1 9	w1 4	s½ 7	w½ 3	s1 5	w1 2	6
2.	Prof. Peter Krauseneck SC Bamberg	2084	w½ 12	s1 15	w1 5	s½ 3	w1 7	s1 4	s0 1	5
3.	Tomasz Gorniak SC Höchstadt	2100	s1 16	w½ 10	s1 6	w½ 2	s½ 1	w½ 8	s1 11	5
4.	Sascha Labin SC Bamberg	1955	s1 21	w1 13	s0 1	w1 10	s1 12	w0 2	s1 8	5
5.	Janusz Gorniak SC Höchstadt	1787	s1 24	w1 6	s0 2	w1 19	s1 11	w0 1	s1 10	5
6.	Tobias Schwarzmann SC Höchstadt	1965	w1 14	s0 5	w0 3	s1 25	w1 17	s1 7	w1 15	5
7.	Lukas Schulz SC Höchstadt	2071	s1 19	w1 8	s1 11	w½ 1	s0 2	w0 6	s1 13	4½
8.	Gerhard Leicht SC Höchstadt	1777	w1 25	s0 7	w1 14	s1 9	w1 23	s½ 3	w0 4	4½
9.	Holger Schwarzmann SC Höchstadt	1880	s1 18	w0 1	s1 16	w0 8	s½ 10	w½ 12	s1 19	4
10.	Christopher Heckel SC Höchstadt	1830	w1 28	s½ 3	w1 12	s0 4	w½ 9	s1 23	w0 5	4
11.	Karsten Theiss SC Höchstadt	1904	w1 23	s1 17	w0 7	s1 20	w0 5	s1 14	w0 3	4
12.	Johannes Kreklau SC Bamberg	1576	s½ 2	w1 22	s0 10	w1 13	w0 4	s½ 9	w1 23	4
13.	Michael Riesterer SC Bamberg	1650	w1 26	s0 4	w1 23	s0 12	w1 24	s1 20	w0 7	4
14.	Oliver Mönius SC Höchstadt	1400	s0 6	w1 24	s0 8	w1 21	s1 16	w0 11	s½ 17	3½
15.	Norman Bauschke SC Höchstadt	1524	s½ 22	w0 2	s½ 18	w½ 16	s1 21	w1 19	s0 6	3½
16.	Alexander Mönius SC Höchstadt	1607	w0 3	s1 28	w0 9	s½ 15	w0 14	s1 24	w1 22	3½
17.	Wolfgang Paulini SC Höchstadt	1679	s1 27	w0 11	s0 19	w1 24	s0 6	s1 22	w½ 14	3½
18.	Dr. Thomas Herlan SV Memmelsdorf	1297	w0 9	s0 20	w½ 15	s1 28	w0 22	s1 25	w1 26	3½
19.	Hermann Bauer SC Höchstadt	1553	w0 7	s1 25	w1 17	s0 5	w1 20	s0 15	w0 9	3
20.	Claus Kuhlemann SV Memmelsdorf	1636	s0 1	w1 18	s1 21	w0 11	s0 19	w0 13	w1 27	3
21.	Peter Grüßner SC Höchstadt	1394	w0 4	s1 26	w0 20	s0 14	w0 15	s1 27	w1 25	3
22.	Thanh Hai Stephan SC Höchstadt	797	w½ 15	s0 12	w1 28	s0 23	s1 18	w0 17	s0 16	2½
23.	Robert Röder SC Höchstadt	1365	s0 11	w1 27	s0 13	w1 22	s0 8	w0 10	s0 12	2
24.	Michael Kröger SC Höchstadt	1053	w0 5	s0 14	w1 26	s0 17	s0 13	w0 16	w1 28	2
25.	Tassilo Hein SC Höchstadt	1000	s0 8	w0 19	s1 27	w0 6	s1 26	w0 18	s0 21	2
26.	Siegfried Warschak SC Höchstadt	900	s0 13	w0 21	s0 24	w1 27	w0 25	s1 28	s0 18	2
27.	Christof Munz SC Höchstadt	975	w0 17	s0 23	w0 25	s0 26	w1 28	w0 21	s0 20	1
28.	Wolfgang Schätzko SC Höchstadt	1054	s0 10	w0 16	s0 22	w0 18	s0 27	w0 26	s0 24	0

Deutsche U16-Vereinsmeisterschaft 2013

Bestes Abschneiden auf Deutschlandebene in der Vereinsgeschichte: Platz 6 für Höchstadt – Lukas, Christian, Alexander und Oliver glänzen bei ihrem letzten gemeinsamen U16-Turnier – 26. bis 30.12. in Lingen in NRW – U12-Turnier in Schney, Forchheim 3. in der U20 – Bericht von HORST SCHULZ

U16-Team des SC Höchstadt trumpft auf und wird Sechster

Höchstadt – Die 20 besten Schachmannschaften haben zum Jahreswechsel im niedersächsischen Lingen den Deutschen U16-Meister ermittelt. Das Team des SC Höchstadt war nach Spielstärke auf Rang 12 gesetzt und hatte eine Top-Ten-Platzierung als Ziel ausgegeben. Im Vorjahr hatte es nur für Platz 19 und 2:12 Mannschaftspunkte gereicht. Lukas Schulz, Christian Koch, Alexander Mönius und Oliver Mönius lieferten diesmal einen hervorragenden Wettkampf ab: Nach sieben Turnier-Runden freute sich der bayerische Vizemeister aus dem Aischgrund über Platz 6.

Zwei Siege, zwei Unentschieden

Die ersten Runden verliefen noch erwartungsgemäß, Höchstadt unterlag Top-Gegnern und besiegte schwächer gesetzte Teams. Gegen den Vorjahressieger Köln-Porz gab es zum Auftakt eine knappe 1,5:2,5-Niederlage, dann folgte ein 2,5:1,5-Sieg gegen Solingen. Nach einem 1:3 gegen Potsdam, einem 3:1 gegen Gütersloh und einem 2:2 gegen Treptow stand Höchstadt mit 5:5 Mannschaftspunkten in der Tabellenmitte.

In den Schlussrunden drehten die Höchstadter auf – in den Runden 4 bis 7 gab es zwei Siege und zwei Remis. Am überzeugendsten fiel der 3,5:0,5-Erfolg gegen den bayerischen Konkurrenten SC Bavaria Regensburg in der sechsten Runde aus. Hier siegten Christian Koch dank seiner starken Springer, Alexander Mönius mit der Caro-Kann-Verteidigung und Oliver Mönius im Bauernendspiel. Lukas Schulz einigte sich an Brett 1 mit seinem Gegner auf Remis.

Betreuer Horst Schulz (Zweiter von links) und das erfolgreiche U16-Schachteam des SC Höchstadt mit Alexander Mönius, Oliver Mönius, Lukas Schulz und Christian Koch (von links) Foto: privat

Christian Koch punktet stark

In der letzten Runde traf Höchstadt auf den Stader SV aus Niedersachsen, Nummer 7 der Setzliste. Beim spannenden 2:2 siegten Lukas Schulz und Alexander Mönius. Mit 8:6 Mannschaftspunkten und 15,5:12,5 Brettpunkten erreichte der SC Höchstadt damit einen sehr guten sechsten Platz. Dies bedeutet einen der größten Erfolge in der 51-jährigen Vereinsgeschichte.

Bester Höchstadter wurde Christian Koch mit 4,5 Punkten aus sieben Partien an Brett 2. Aber auch Lukas Schulz (4 Punkte an Brett 1), Alexander Mönius (4 Punkte an Brett 3) und Oliver Mönius (3 Punkte an Brett 4) punkteten stark. Deutscher Meister wurde Wildeshausen vor Lingen und Leipzig (jeweils 11:3 Punkte), Porz (10:4) und Stade (8:6). *sd*

Fränkischer Tag vom 08.01.14 und **Nordbayerische Nachrichten** vom 03.01.14 (nur Überschrift und Foto)

Schach-Nachwuchs trumpfte auf

Höchstadts U16-Mannschaft wurde bei Deutschen Meisterschaften Sechster

Landeten einen unerwarteten Erfolg für den Schachclub Höchstadt: Oliver Mönius, Alexander Mönius, Christian Koch und Lukas Schulz (linke Tischseite von links) im Turniersaal. Foto: privat

1. Tag: Anreise

Am zweiten Weihnachtsfeiertag war es wieder soweit: Wir fuhren zur Deutschen Jugendvereinsmeisterschaft nach Lingen im Emsland. Diesmal waren wir pünktlich zur Anreise fertig. Wir nahmen Oli und Alex mit. Christian und seine Eltern fuhren selber. Nach fünf Stunden Fahrt und dem obligatorischen McDonalds-Besuch waren wir eines der ersten Teams.

Die Jungs nutzten die Zeit bis zur Dämmerung, um Minigolf zu spielen. Zum Abendessen traf Familie Koch mit dem Geburtstagskind Christian ein. Nach dem Abendessen zogen sich die Jungs auf ihr Zimmer zurück und spielten noch etwas. Robert, Lotte und ich gingen in die Betreuerbesprechung. Dort bekamen wir unsere Einweisung und den ersten Gegner genannt. Dies war mit Porz die Nummer 2 der Setzliste. Ein schwerer Brocken.

2. Tag: Spiel 1 + 2

SG Porz: Das Spiel nahm den erwarteten Verlauf. Oliver musste sich als Erster geschlagen gegeben. Was bei einem Gegner mit 400 DWZ mehr nicht anders zu erwarten war. Als zweites war Christian fertig. Er hatte seinem DWZ-stärkeren Gegner ein Remis abgetrotzt. Auch bei Lukas und Alexander standen die Zeichen auf Remis. Alexander hatte einen Bauern mehr auf dem Brett, musste aber in Zeitnot das Remisangebot seines Gegners (350 DWZ stärker) annehmen. Kurz darauf einigten sich Lukas und sein Gegenüber auf Remis. Somit hatten wir knapp mit 2,5:1,5 verloren. Ein relativ guter Einstand.

Christian Koch (1818) − Ramil Sabirov (2031)

SC Höchstadt − SG Porz (1.2), 27.12.13

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Db6 5.Sxc6 dxc6 6.Sc3 e5 7.Ld3 Sf6 8.0-0 Le7 9.Tb1 0-0 10.Le3 Dc7 11.h3 Ld6 12.Df3 b5 13.Se2 Sd7 14.Sg3 g6 15.Lh6 Te8 16.Sf5 Lf8 17.Lxf8 Sxf8 18.Se3 De7 19.Tfd1 Se6 20.c3 Sf4 21.Lc2 Le6 22.Lb3 Tad8 23.Txd8 Txd8 24.Td1 Td7 25.Lxe6 Dxe6 26.a3 h5 27.Kf1 Kf8 28.Txd7 Dxd7 29.Dd1= Dd3+ 30.Dxd3 Sxd3 31.b4 Sf4 32.h4 Ke7 33.g3 Se6 34.Ke2 Sg7 35.f4 Ke6 36.Kf3 f5 37.Sg2 Kf6 38.Ke3 a6 39.Kf3 Ke6 40.Ke3 Kf6 ½:½

Samuel Fieberg (1963) − Alexander Mönius (1607)

SC Höchstadt − SG Porz (1.3), 27.12.13

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.dxc5 e6 5.Le3 Sh6 6.c3 Sf5 7.Ld4 Sd7 8.b4 a5 9.a4 axb4 10.cxb4 b6 11.Lb5 Sxd4 12.Dxd4 bxc5 13.bxc5 Dc7 14.c6 Sxe5 15.Sd2 Ld6 16.Tc1 0-0 17.Se2 La6 18.0-0 Tfb8 19.f4 Sg6 20.Tb1 Tb6 21.g3 Se7 22.Tfc1 Tab8 23.Dd3 Da7 24.Kg2 Sxc6 25.Lxa6 Dxa6 26.Dxa6 Txa6 27.Txb8+ Lxb8 28.Sd4 Se7 29.a5 g6 30.S2b3 Ld6 31.Sb5 Sf5 32.Tc8+ Kg7 33.Kf3 Se7 34.Sxd6 Txd6 35.Tc7 Kf6 36.Sc5 Tc6 37.Sd7+ Kg7 38.Txc6 Sxc6 39.a6 Sa7 40.Ke3 f6 41.Kd4 Kf7 42.Kc5 Ke7 43.Sb8 d4 44.Sc6+ Sxc6 45.Kxc6 d3 46.a7 d2 47.a8D d1D ½:½

Durch die Niederlage bekamen wir mit Solingen einen schlagbaren Gegner.

Lotte, Petra, Robert und ich gingen nach Beginn nach Lingen zum Bummeln und Getränke kaufen. Robert traf unterwegs zwei Arbeitskollegen. Lingen ist ja sein „zweiter" Arbeitsplatz.

SG Solingen: Zum ersten Mal waren wir Favorit. Solingen trat zwar an Brett 1 mit einem Gegner an, der ein paar DWZ mehr als Lukas hatte. Dafür waren wir an allen anderen Brettern mindestens um 100 DWZ besser aufgestellt. Christian war an Brett zwei seiner Favoritenrolle locker gerecht geworden. Er gewann Bauer nach Bauer und kurz darauf das Spiel. Oliver hielt sich an die Regel „Springer am Rand, Kummer und Schand" was aber diesmal falsch war. Statt die Damen zu tauschen und den Springer auf A3 mit dem Ziel C4 zu stellen, hatte er sich für das Schlagen des A5-Bauern entschieden – was zu einem schwierigem Endspiel führte. Dort gab es ein paar minimale Siegchancen. Aber am Ende gab es nach dem Bauern schlagen ein Remis. Alexander musste diesmal mit einem Bauern weniger kämpfen. Doch kurz nach Oliver kam auch er zu seinem Remis. Nun lag es an Lukas den ersten Mannschaftssieg bei einer Deutschen Meisterschaft für Höchstadt zu sichern. Nach einem überaus interessanten Spiel und der Qualität mehr für Lukas einigte er sich mit seinem Gegner auf ein Remis. Es war geschafft. Hurra, der erste Sieg für die Jungs war da. Somit waren Brett 1-3 nach zwei Spielen ungeschlagen und jeder Spieler hatte schon gepunktet.

Lukas Schulz (2053) − Kevin Zolfagharian (2060)

SG Solingen − SC Höchstadt (2.1), 27.12.13

1.e4 c5 2.b4 cxb4 3.d4 e6 4.a3 d5 5.e5 Sc6 6.axb4 Lxb4+ 7.c3 Lf8 8.Ld3 g6 9.Se2 Ld7 10.h4 a6 11.h5 Lg7 12.Dc2 Sge7 13.La3 Sf5 14.Sd2 Dg5 15.g3 Tc8 16.Db1 Lh6 17.Lc1 Dg4 18.Kf1 Lxd2 19.Lxd2 Df3 20.Th3 Sa7 21.Ta5 gxh5 22.Sf4 Tg8 23.Sxh5 Tg6 24.Le2 De4 25.Sf6+ Txf6 26.Dxe4 dxe4 27.exf6 Lb5 28.Txh7 e3 29.Lxb5+ Sxb5 30.fxe3 Sxg3+ 31.Kg2 Se4 32.Th8+ ½:½

Robert Barche (1308) − Oliver Mönius (1400)

SG Solingen − SC Höchstadt (2.4), 27.12.13

1.c4 e5 2.g3 Sf6 3.Lg2 d5 4.e3 Sc6 5.cxd5 Sxd5 6.Se2 Le6 7.Sbc3 Lb4 8.a3 Lxc3 9.Sxc3 0-0 10.0-0 Dd7 11.d4 exd4 12.exd4 Sxc3 13.bxc3 Lh3 14.Lf4 Lxg2 15.Kxg2 Tfe8 16.Dd2 Te4 17.Tfe1 Tae8 18.Txe4 Txe4 19.Te1 Dd5 20.Txe4 Dxe4+ 21.f3 De7 22.De3 Dxa3 23.De8+ Df8 24.Dxf8+ Kxf8 25.Lxc7 Ke8 26.d5 Kd7 27.Lf4 Se7 28.c4 Sg6 29.Lb8 a5 30.f4 f5 31.La7 Se7 32.Lc5 Sc8 33.Kf3 a4 34.Ke3 b6 35.Ld4 Sd6 36.Kd3 b5 37.cxb5 Sxb5 38.Lxg7 Kd6 39.Kc4 Sc7 40.Le5+ Kd7 41.d6 Se8 42.Kd5 a3 43.h3 h5 44.Kc5 a2 45.Kd5 Sxd6 46.Lb2 Se4 47.g4 fxg4 48.Kxe4 gxh3 49.Kf3 Ke6 50.Kg3 Kf5 51.Kxh3 Kxf4 52.Kh4 ½:½

Endlich einmal ein zufriedenstellender Tag für mich als Betreuer. Eine super Leistung der Jungs am ersten Tag. Hoffentlich geht es so weiter und die Jungs schaffen das Ziel unter die ersten 10 zu kommen.

Lotte, Petra und Robert hatten den Nachmittag wieder in Lingen, aber diesmal in einem Cafe verbracht. Nach dem Abendessen gingen Petra, Christian, Oli, Alex und Robert zum Billard spielen nach Lingen. Lotte, Lukas und ich blieben in der Jugendherberge. Lukas wollte noch etwas Blitzen. Ich diente als Opfer.

3. Tag: Spiel 3 + 4

USV Potsdam: Mit Potsdam wartete ein fast gleichwertiger Gegner auf uns. Lukas war zum ersten Mal DWZ-stärker. Er verlor aber schnell einen Bauern. Sein Gegner setzte ihn stark unter Druck und gewann nach und nach noch ein paar Bauern. So verlor Lukas zum ersten Mal bei diesem Turnier. Christian an Brett 2 machte es besser. Er konnte sein Spiel immer Remis halten. Alexander hatte schnell die Qualität verloren. Sein Gegner nutzte dies aus, um einen Bauern nach den anderen zu schlagen. Mit nur einem Läufer gegen Turm und zwei Bauern musste er sich geschlagen geben. Oliver spielte eine ruhige Partie. Sein Gegner versuchte nichts und auch Oliver hatte keine Angriffschancen. So einigten sie sich auf ein Remis. Somit war das zweite Spiel am Morgen verloren gegangen. Die Hoffnung beruhte auf dem Nachmittag.

Oliver Mönius (1400) − Paul Marius Ender (1565)

SC Höchstadt − USV Potsdam (3.4), 28.12.13

1.d4 Sf6 2.c4 d6 3.Sc3 g6 4.e4 Lg7 5.f3 Sbd7 6.Le3 b6 7.Dd2 Lb7 8.0-0-0 c6 9.g4 h6 10.h4 a6 11.Sh3 b5 12.g5 hxg5 13.Sxg5 Sh5 14.Tg1 b4 15.Sb1 a5 16.Lh3 0-0 17.Dg2 Lh6 18.Sxf7 Lxe3+ 19.Kc2 Txf7 20.Dxg6+ Sg7 21.Le6 Df8 22.Tg2 Lc8 23.Kd3 Lf4 24.Tdg1 Le5 25.Lxf7+ Dxf7 26.Dxf7+ Kxf7 27.dxe5 Sxe5+ 28.Kc2 Se6 29.Sd2 La6 30.b3 Th8 ½-½

Gütersloher SV: Gegen Gütersloh waren wir wieder DWZ-Favorit. Und auch dieses Mal konnten die Jungs Ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Lukas hatte einen Gegner mit unter 1800 DWZ. Lukas gewann schnell eine Leichtfigur für zwei Bauern. Mit seinen zwei Türmen auf der offenen Linie konnte er auf die 7. Reihe des Gegners eindringen. Der Gegenangriff auf seinem König konnte er mit der Mehrfigur gut verteidigen. Der Gegner übersah den Mattangriff von Lukas und gab sich daraufhin geschlagen. Auch Christian hatte mit seinem Gegner keine Probleme und gewann gekonnt

sein Spiel. Somit ist er nach vier Partien noch ungeschlagen und mit 3 Brettpunkten unser Punktegarant. Alexander und Oliver lieferten sich mit ihren Gegnern ein gutes Spiel und sie einigten sich auf ein Remis. Somit hatten wir 3:1 gewonnen und dabei keine Partie verloren. Respekt! Somit konnten die Jungs ihre Serie halten. Hoffentlich durchbrechen Sie die Niederlagenserie am nächsten Morgen.
Den Nachmittag nutze Lotte, um in die Stadt zum Einkaufen zu gehen. Petra und Robert trafen sich mit einem Arbeitskollegen von Robert und er zeigte ihnen das Infozentrum beim Kraftwerk. Gegen 15 Uhr trafen auch Krystyna und Uwe ein – genau rechtzeitig, um den Sieg zu erleben.

Noah Wulfhorst (1654) – Christian Koch (1818)
Gütersloher SV - SC Höchstadt (4.2), 28.12.13
1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.f3 Lg7 5.Le3 0-0 6.Dd2 Sc6 7.0-0-0 e5 8.d5 Se7 9.Sge2 Ld7 10.Lh6 b5 11.h4 a5 12.g4 b4 13.Sb1 Lxh6 14.Dxh6 Lxg4 15.fxg4 Sxg4 16.Dg5 Sf2 17.Lh3 Sxd1 18.Kxd1 Kg7 19.Sg3 Sg8 20.Dg4 Sh6 21.Sh5+ Kh8 22.Dg5 Sg8 23.Sg3 Dxg5 24.hxg5 Se7 25.Sd2 a4 26.Sgf1 c6 27.Se3 cxd5 28.Sxd5 Sxd5 29.exd5 Ta5 30.Lg2 Tc5 31.Tf1 Kg7 32.b3 axb3 33.axb3 Ta5 34.Ke2 f5 35.gxf6+ Txf6 36.Th1 Tf4 37.Le4 Ta7 38.Ke3 Taf7 39.Th2 h6 40.Sf3 g5 41.Tg2 g4 42.Sh2 h5 43.Tg3 Kh6 44.Kd3 Kg5 45.Ke3 Tf2 46.Tg2 Txg2 47.Lxg2 h4 48.Le4 h3 49.Ke2 Tf4 50.Ke3 g3 51.Sf3+ Kg4 52.Se1 Txe4+ 0:1

4. Tag: Spiel 5+6

Treptower SV 1949: Wieder am Morgen ein „Berliner" Verein. Vielleicht können die Jungs die Niederlagenserie stoppen. Mit fast identischer DWZ gingen die Jungs an die Bretter. Und wie es anhand der DWZ zu vermuten war, gab es an allen Brettern ein Remis. Das Ganze verlief unspektakulär. Somit hatten wir 5 Punkte aus 5 Spielen und lagen mit Platz 11 gut im Rennen. Da wir die Niederlagenserie gestoppt hatten, hofften wir, die Nachmittags-Siegesserie ausbauen zu können.

Richard Pixa (2040) – Lukas Schulz (2053)
SC Höchstadt – Treptower SV (5.1), 29.12.13
1.d4 c5 2.d5 e5 3.c4 d6 4.Sc3 Se7 5.e4 Sg6 6.Sge2 Le7 7.Sg3 0-0 8.Le2 Sa6 9.0-0 Sc7 10.Lg4 Lg5 11.Lxc8 Txc8 12.Sf5 Lxc1 13.Txc1 Sh4 14.Dg4 Sxf5 15.Dxf5 g6 16.Dg4 De7 17.Tce1 Kg7 18.g3 Tb8 19.f4 f6 20.Te2 b5 21.cxb5 Sxb5 22.Sxb5 Txb5 23.fxe5 fxe5 24.Txf8 Kxf8 25.Dc8+ Kg7 26.Tf2 Tb4 27.a3 Tb7 28.h4 Tc7 29.Db8 Tb7 30.Da8 h5 31.a4 Td7 32.Tf3 Td8 33.Dc6 Tf8 34.Txf8 Kxf8 35.a5 Dd8 36.a6 Kg7 37.Db5 Kh6 38.Kg2 g5 39.hxg5+ Dxg5 40.Db8 Dg6 41.Dh8+ Kg5 42.Kh3 Dxe4 43.Dg7+ Dg6 44.Dxa7 Df5+ 45.Kg2 De4+ 46.Kh2 De2+ ½:½

SC Bavaria Regensburg: Im sechsten Spiel kam es zum bayerischen Duell. Regensburg kam als Nachrücker zur DJVM. Sie hatten mit Cedric Oberhofer, dem Kaderkollegen von Lukas einen Spieler mit über 2000 DWZ an Brett 1. Die beiden haben ihre Bauern so vorgeschoben, dass die ganze Stellung verbaut war und keiner eine Angriffs-möglichkeit hatte. An den anderen Brettern waren wir im Schnitt besser aufgestellt. Somit einigten sie sich auf Remis. Christian wurde seiner Rolle als Favorit und Punktegarant gerecht. Er erspielte sich einen Mehrbauern und schob ihn immer weiter nach vorne. Da der Gegner die Umwandlung nicht mehr verhindern konnte, gab er auf. Da auch Alexander und Oliver mindestens auf Remis standen, sollte es zum Sieg reichen. Diesen machte Alexander perfekt. Somit lagen wir uneinholbar mit 2,5:0,5 vorne. Oliver war zu gierig auf den einen Freibauer seines Gegners. Nach dem Abtausch von Dame und Turm hätte der Gegner mit einem Bauernvorstoß eine Leichtfigur gewinnen können. Denn der Läufer durfte wegen des Grundlinien-matts nicht weg. Aber der Gegner tauschte erst die Leichtfiguren. Das war das Glück von Oliver. Aber das sollte nicht das letzte Mal in dem Spiel sein. Nach dem Abtausch der letzten Leichtfigur und ein paar Bauern gab es ein Turmendspiel mit einem und zwei Bauern. Und da half der Gegner noch einmal kräftig mit. Er tauschte die Türme und Oliver konnte durch Zugzwang den König vertreiben und kam so noch zum Sieg. Damit hatten wir mit 3,5:0,5 einen klaren Sieg eingefahren und die bayerische Rangordnung bestätigt. Dieser Sieg brachte uns in der Tabelle auf Rang 6.

Martin Rösl (1536) – Alexander Mönius (1607)
SC Höchstadt – SC Regensburg (6.3), 29.12.13
1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sc3 dxe4 4.Sxe4 Lf5 5.Sg3 Lg6 6.Lc4 Sf6 7.S1e2 Sbd7 8.Sf4 e6 9.Sxg6 hxg6 10.0-0 Ld6 11.Te1 0-0 12.c3 Sb6 13.Lb3 Dc7 14.c4 c5 15.dxc5 Lxc5 16.Se4 Le7 17.Dc2 Tac8 18.Sxf6+ Lxf6 19.Te4 Sd7 20.Lf4 Da5 21.Tc1 Df5 22.Lg3 Sc5 23.Te2 Sd3 24.Tb1 Tfd8 25.h3 b5 26.Td2 Td4 27.Dd1 bxc4 28.Lc2 Tcd8 29.Kh1 Da5 30.Lxd3 Txd3 31.Txd3 Txd3 32.Dc1 Dxa2 0:1

Oliver Mönius (1400) – Elias Brüll (1542)
SC Höchstadt – SC Regensburg (6.4), 29.12.13
1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.Lf4 a6 5.e3 e6 6.Sf3 Lg7 7.Le2 0-0 8.0-0 dxc4 9.Lxc4 b5 10.Le2 Lb7 11.Tc1 Sbd7 12.a4 c6 13.Se5 Sxe5 14.Lxe5 Tc8 15.Lf3 De7 16.Db3 Tfd8 17.Tc2 c5 18.Lxb7 Dxb7 19.axb5 cxd4 20.Lxd4 axb5 21.Tfc1 Se8 22.Dxb5 Dxb5 23.Sxb5 Txc2 24.Txc2 Lxd4 25.exd4 e5 26.g3 exd4 27.Td2 d3 28.f3 Tb8 29.Sc3 Sc7 30.Sd1 Tb3 31.Sf2 Se6 32.Sxd3 Sd4 33.Kg2 Sc2 34.Kf2 Kg7 35.Txc2 Txd3 36.Ke2 Tb3 37.Kf2 f5 38.Kg2 Kh6 39.f4 Kh5 40.Kh3 h6 41.Tc5 g5 42.Txf5 Txb2 43.fxg5 hxg5 44.g4+ Kg6 45.Kg3 Tb3+ 46.Tf3 Txf3+ 47.Kxf3 Kf6 48.Ke4 Ke6 49.h3 Kf6 50.Kd5 Kf7 51.Ke5 Kg6 52.Ke6 Kg7 53.Kf5 Kh6 54.Kf6 1:0

Am Abend gingen wir nach dem Essen zum Bowling. Christian hat uns zu dieser "Geburtstagsfeier" eingeladen. Bevor wir gingen hatten wir uns die möglichen Gegner angeschaut und uns den schwächsten von ihnen, den Stader SV, als Gegner gewünscht. Als wir nach zwei, beim Bowling gewonnen Runden Schnaps, wieder nach Hause kamen stand auch unser Gegner für den nächsten Morgen fest. Es war der Stader SV, ein schlagbarer Gegner.

5. Tag: Spiel 7

Zum Abschluss gab es ein leistungsgerechtes 2:2 gegen Stade – mit zwei Siegen und zwei Niederlagen. Platz 6 war damit gesichert. Ein sehr starkes Turnier für unsere vier Jungs!

Lukas Schulz (2053) – Tobias Vöge (1981)
Stader SV – SC Höchstadt (7.1), 30.12.13
1.e4 c5 2.b4 cxb4 3.d4 d5 4.e5 Sc6 5.a3 Db6 6.Le3 Lf5 7.g4 Le4 8.Sf3 e6 9.Sbd2 Lxf3 10.Sxf3 bxa3 11.c3 f6 12.Ld3 fxe5 13.Sxe5 Ld6 14.0-0 Sge7 15.f4 Dc7 16.Lc1 0-0 17.Lxa3 Lxa3 18.Txa3 Sxe5 19.fxe5 Txf1+ 20.Dxf1 Sc6 21.Ta2 De7 22.Tf2 b6 23.Dh3 h6 24.Df3 a5 25.Lb1 Tf8 26.Dxf8+ Dxf8 27.Lh7+ Kxh7 28.Txf8 a4 29.Kf1 Kg6 30.Ke2 Sa5 31.Kd3 Sc4 32.h3 Sa5 33.Kc2 Sc4 34.Ta8 a3 35.Ta7 Se3+ 36.Kb3 Sc4 37.Te7 h5 38.gxh5+ Kxh5 39.Txg7 b5 40.Te7 1:0

Alexander Mönius (1607) – Tobias Dittmann (1674)
Stader SV – SC Höchstadt (7.3), 30.12.13
1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.cxd5 exd5 5.Lg5 Le7 6.e3 c6 7.Ld3 Sbd7 8.Dc2 0-0 9.Sf3 Te8 10.0-0 h6 11.Lh4 Se4 12.Lxe7 Dxe7 13.Tab1 a6 14.a3 Sd6 15.Sa4 b5 16.Sc3 Se4 17.a4 b4 18.Se2 Sb6 19.Tbc1 Ld7 20.b3 Sd6 21.Se5 Tac8 22.Dc5 Tb8 23.Da5 Tec8 24.Dc5 Le8 25.Sf4 Sa8 26.Tfe1 Tc7 27.e4 dxe4 28.Lxe4 Sxe4 29.Txe4 f6 30.Dc4+ Lf7 31.Sxf7 Dxf7 32.Dxf7+ Kxf7 33.g3 Td8 34.Se6 Te7 35.Sxd8+ 1:0

Rückblick: Dies war erst die dritte Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, bei der Höchstadt mitgespielt hat. **1995**, vom 26.-30.12., ging ein ganz anderes Viererteam in Bonn bei der Deutschen U15-MM an den Start: 0:14 Punkten und Platz 20 von 20 hieß es für Peter Kiefer (1½ aus 7), Christoph Dietze (1½), Martin Lenz (1½) und Benjamin Strauß (3½). Einzig Benjamin gelang eine Siegpartie. Drei Seiten mit allen Infos: Nachzulesen in Schachzeitung 5 (!) vom Januar 1996.
2012, vom 26.-30.12., spielten Lukas, Christian, Alexander und Oliver in Naumburg bei der Deutschen U16-MM. Die vier Jungs waren ein Jahr jünger und unerfahrener, deshalb reichte es „nur" für 2:10 Punkte und Platz 19 von 20. Drei Seiten mit allen Infos gibt es in SZ92 vom Februar 2013.

Pl.	Team	Ø DWZ	Land	G	U	V	MP	BP	Bhz	SW	BW
1	SK Wildeshausen	1950	Niedersachsen	5	1	1	11	18½	57	5	47
2	SV Lingen	2000	Niedersachsen	5	1	1	11	18½	57	5	45½
3	Schachgemeinschaft Leipzig	1943	Sachsen	5	1	1	11	17	50		
4	SG Porz	1959	Nordrhein-Westfalen	5	0	2	10	17	64		
5	Stader SV	1788	Niedersachsen	3	2	2	8	16½	63		
6	**SC Höchstadt**	1720	Bayern	3	2	2	8	15½	51		
7	USV Potsdam	1782	Brandenburg	4	0	3	8	14½	54		
8	Königsspringer Hamburg	1777	Hamburg	4	0	3	8	14	56		
9	SG Solingen	1606	Nordrhein-Westfalen	3	1	3	7	15	35		
10	SF Sasbach	1878	Baden	3	1	3	7	14½	56		
11	SF Dortmund-Brackel 1930	1880	Nordrhein-Westfalen	2	3	2	7	14½	54		
12	Schachforum Darmstadt	1675	Hessen	3	1	3	7	14½	33		
13	Treptower SV 1949	1728	Berlin	2	3	2	7	13	50		
14	SF Katernberg	1728	Nordrhein-Westfalen	2	2	3	6	12½	45		
15	SC Bavaria Regensburg	1679	Bayern	2	2	3	6	12	53		
16	SG Blau-Weiß Stadtilm	1696	Thüringen	2	1	4	5	12	44		
17	Gütersloher SV	1625	Nordrhein-Westfalen	1	3	3	5	11½	38		
18	SK Sontheim/Brenz	1656	Württemberg	1	2	4	4	11½	41		
19	SC Einheit Bautzen	1635	Sachsen	1	2	4	4	10½	41		
20	Heilbronner SV	1363	Württemberg	0	0	7	0	7	38		

Nr.	Name	Geb	DWZ	Elo	1	2	3	4	5	6	7	Σ
	Brettpunkte				1½	2½	1	3	2	3½	2	15½
	Mannschaftspunkte				0	2	0	2	1	2	1	8
1	Lukas Schulz	1997	2053	1923	½	½	0	1	½	½	1	4
2	Christian Koch	1997	1818	1834	½	1	½	1	½	1	0	4½
3	Alexander Mönius	1998	1607	1727	½	½	0	½	½	1	1	4
4	Oliver Mönius	2000	1400		0	½	½	½	½	1	0	3

Die Analyse geschieht per Computer

SCHACH Die besten deutschen U12-Talente zeigten auf Schloss Schney ihr Können.

VON UNSEREM MITARBEITER **CHRISTIAN VOLL**

Schney – „Schlauberger – Oberstratege – Querdenker". Markante Hauptwörter prangten dieser Tage am Eingang der Franken-Akademie im Schloss Schney vor dem Hintergrund brauntoniger Schachfiguren. Selbstbewusst klangen diese Einwortsätze, aber sie hatten schon auch ihre Berechtigung. Denn bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Jugendlichen in der Altersklasse U12 waren die Schach-Schlauberger aus ganz Deutschland bis gestern tatsächlich unter sich.

„In den Türrahmen muss noch ein Klebeband", empfiehlt Schiedsrichter Alexander Wodstrschil aus dem schwäbischen Rain am Lech beim Eintreten in den Regieraum gleich neben dem Turniersaal. Ein Detail, eine Belanglosigkeit. Aber eine mit Symbolcharakter. Denn wirklich alles soll professionell sein, was die Rahmenbedingungen für die jungen Denksportler anbelangt, und da kann ein zu lautes Türenschließen schon stören. „Turnierruhe" heißt das Zauberwort bei jeder schachlichen Großveranstaltung.

Irgendwie hat man das Gefühl, hier in Schney wird sie besonders großgeschrieben. „Da sitzt die deutsche Elite. Die Kinder bringen über Stunden unglaubliche Konzentrationsleistungen und haben es verdient, dass man sie während der Partien in ihrer eigenen Welt in Ruhe lässt", erklärt Cheforganisator Klaus Wiemann vom SV Seubelsdorf. Seit Monaten hat er für diese Veranstaltung geschuftet, und dass faktisch alles reibungslos über die Bühne geht, ist letztlich das größte Kompliment für ihn.

Damit also Ruhe im Saal herrscht, haben sich alle rund 40 Betreuer der fast 100 Kinder und auch die Schach-Kiebitze stets hinter einer fast magischen gelben Linie in mindestens zwei Metern Entfernung von den Brettern aufzuhalten. Auch das hat seinen Sinn, zumal der Einflussnahme von Dritten sonst Tür und Tor geöffnet wäre. Das totale Verbot von Handys und sonstigen elektronischen Geräten tut ein Übriges. Doch was ein wahrer Schach-Enthusiast ist, für den ist Fairplay selbstverständlich.

So rauchten also über vier Tage die Köpfe, zweimal täglich setzten sich die Schülerinnen und Schüler (auch sieben Mädchen waren mit von der Partie) ans Brett, um zwischen zwei und vier Stunden diesen „stummen Dialog mit dem Gegner" auszutragen auf den 64 Feldern, die in dieser Zeit ihre Welt bedeuten. Das ist aber schon das Einzige, was diese deutsche Meisterschaft mit den Schachturnieren von anno dazumal gemein hat.

Ansonsten haben die neuen Medien, das Internet vor allem, dieses traditionelle Spiel komplett revolutioniert. „Schach ist vernetzt und ist im Netz auch gut darstellbar", erläutert Mitorganisator und IT-Experte Klaus Steffan. In riesigen Datenbanken spielt man Partien des potenziellen Gegners nach, um sich in der Wettkampfvorbereitung auf dessen Stil, Stärken und Schwächen einzustellen. Gleich nach dem Match werden Partien-Notationen im Netz eingestellt, man verfügt über einen separaten Analyseraum, eine Medienzentrale, jeweils betreut von Schülern der deutschen Schachschule des Meranier-Gymnasiums, dazu gibt es Ersatzspieler- und Blitzturniere.

Schach total also. Fast beruhigt es da, wenn SVS-Betreuer Matthias Bergmann von einer Begebenheit mit einem frisch angereisten Teilnehmer und dessen erster Frage zu berichten weiß: „Wo ist die Turnhalle?" Klar: Zwischen den Partien muss die Anspannung raus, muss dem Bewegungsdrang nachgegeben werden. Ganz normale Kinder also, nur eben mit der Sonderbegabung Schach.

Gewonnen hat die Schneyer Konkurrenz die SG Aufbau Elbe Magdeburg vor dem Hamburger SK und dem Treptower SV 1949. Die Seubelsdorfer „Schachkids" Daniel und Vanessa Wiemann, Sebastian Werner, Verena und Tobias Kolb kamen mit vier Mannschaftspunkten auf den um einen Rang verbesserten 19. Platz, nachdem in der letzten Runde noch ein glatter 4:0 Sieg eingefahren werden konnte. Eines ist sicher: Wer bei der alten Frage, ob Schach denn Sport sei, ein bisschen arg vorschnell die Brett-Strategen als „Klötzchenschieber" (Zitat Franz Beckenbauer) abtut, der wäre hier in Schney vielleicht zu einer etwas differenzierteren Anschauung gekommen.

Beste Spielbedingungen bot die Franken-Akademie im Schloss Schney für die deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jugendlichen in der Altersklasse U12, nicht nur im Spielsaal selbst, sondern auch bezüglich Rahmenprogramm, Unterkunft und Verpflegung. Foto: cv

SC-Youngster trumpfen auf

SCHACH Völlig unerwartet holt die U20 des SC Forchheim bei der deutschen Meisterschaft den dritten Rang – ein Erfolg, an den nicht einmal die Forchheimer selbst geglaubt hatten.

Forchheim – „Das Abschneiden der Mannschaft ist super. Ich denke, keiner hat mit diesem Ergebnis gerechnet", so Spieler Johannes Mann. Mit einer Bronzemedaille ist die Schachjugend des SC Forchheim von der deutschen U20-Meisterschaft aus Osnabrück zurückgekehrt. Eine Niederlage, zwei Unentschieden und vier Siege reichten zu 10:4 Punkten. Und das, obwohl der SC-Nachwuchs diesmal auf sein Spitzenbrett Léon Mons verzichten musste, der an der Jugend-Weltmeisterschaft in Al Ain in den Vereinigten Arabischen Emiraten teilnahm.

Eduard Miller (4,0 Punkte aus sieben Runden) startete das letzte Mal für den SC , er spielt inzwischen für den SC Erlangen. Martin Killmann (2,5), Johannes Mann (4,0), Michael Stephan (6,5), Robert Wagner (4,0) und Adrian Wichmann (4,0) punkteten Runde um Runde. Zum Auftakt – beim 4:2 gegen den SK Gernsheim – startete Michael Stephan eine beispiellose Serie von sechs Siegen und einem Remis, womit er nicht nur ungeschlagen blieb, sondern auch bester Spieler des Turniers wurde.

Bereits in Runde 2 lauerte der Titelfavorit und Setzlisten-Erste SK Bebenhausen. Angesichts der Überlegenheit der Württemberger mit einem DWZ-Vorsprung von rund 200 Punkten an allen Brettern schien der Wettkampf auch für den erfahrenen Betreuer Manfred Heidrich, zugleich Kapitän der erfolgreichen Bundesliga-Mannschaft der Erwachsenen, ein aussichtsloses Unterfangen. Doch die sechs Jungs waren bei der hauchdünnen 2,5:3,5-Niederlage kurz vor einer echten Sensation. Der SK Bebenhausen (13:1 Punkte) wurde später übrigens deutscher Meister.

Ein deutliches 4,5:1,5 gegen den Nachbarn SC Erlangen entschädigte dann für die einzige Niederlage. Im Lokalderby musste Erlangen auf seine Spitzenspielerin Hanna Marie Klek verzichten, die ebenfalls bei der Jugend-WM aktiv war. Nur zu fünft waren die Gegner eine leichte Beute für Robert Wagner und seine Vorderleute.

Dass im Team um Kapitän Michael Stephan mehr steckte, zeigte das unerwartete 3:3 gegen den Stader SV. Die Niedersachsen galten als Geheimtipp und mussten erst in den letzten Minuten des Wettkampfes den Ausgleich hinnehmen.

„Besonders ist das natürlich Michael Stephan zu verdanken, der durch seinen Erfolg oft den Sieg oder ein Unentschieden für die Mannschaft sichern konnte", erklärt Johannes Mann. Endgültig ein Aspirant auf die Podestplätze wurde der SC Forchheim durch die Siege gegen den SK Doppelbauer Kiel und die SF Dortmund-Brackel (je 4:2). „Unser Team hat die ganze Woche über eine geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt", so SC-Jugendleiter Udo Güldner. Dann wartete in der Schlussrunde mit dem Hamburger SK ein echtes Schwergewicht. Dem rangen die Forchheimer beim 3:3 einen Punkt ab, konnten den Norddeutschen (11:3) aber nicht ihre Silbermedaille streitig machen. „Aus meiner Sicht etwas ärgerlich war meine letzte Partie, wo ich sehr ordentlich gegen einen 2200er stand, dann aber mit einem recht einfachen Fehler die Partie komplett weggeschmissen habe. Mit einem halben Punkt mehr dort wäre Platz 2 noch drin gewesen", ärgerte sich Martin Killmann.

Doch der Ärger währte nur kurz: Mit dem größten Erfolg in der Vereinsgeschichte seit dem Gewinn der Deutschen U12-Meisterschaft 2007 kehrten die Nachwuchstalente an die Regnitz zurück. *tg*

Der SC Forchheim holte sich Rang 3 bei der deutschen U20-Meisterschaft (von links): Sebastian Bergmeyer (Vorsitzender des Ausrichters Hagener SV), Johannes Mann, Michael Stephan, Adrian Wichmann, Eduard Miller, Martin Killmann und Robert Wagner. Foto: privat

Links: **Fränkischer Tag** (Lichtenfels-Ausgabe) vom 31.12.13: **Deutsche U12-MM** in Schney
Rechts: **Fränkischer Tag** (Forchheim-Ausgabe) vom 17.01.14: **Deutsche U20-MM** mit Forchheim

Im **Internet**: Alle Deutschen Jugend-MMs, alle Tabellen und Partien: www.deutsche-schachjugend.de/dvm-portal-2013.html

Oberfränkische Einzelmeisterschaften 2014

Schney begeistert erneut >100 Schachspieler – 11 Höchstadter dabei – 2 oberfränkische Meistertitel für uns
Die Erwachsenen punkten zu wenig, die Jugend überzeugt – Top beim Gaudiblitz – 3. bis 6. Januar 2014

SCHNEY – **Lukas Schulz** und **Alexander Mönius** sind die erfolgreichsten Höchstadter der oberfränkischen EMs 2014 – in der U18 bzw. U16 errangen sie je einen Meistertitel. Mit **Oliver Mönius** überzeugte ein weiterer Jugendspieler. Für unsere Erwachsenen waren nur Mittelfeld-Plätze drin. Den Titel des oberfränkischen Meisters errang erstmals Mark Lorenz (Marktleuthen), beim Blitz siegte Kurt-Georg Breithut für den SC Bamberg – herzlichen Glückwunsch an alle Sieger!
Erster Vorsitzender **Reiner Schulz** war als oberfränkischer Spielleiter die vier Tage vor Ort, **Lotte Schulz** fungierte erneut als Betreuerin. Alle Höchstadter übernachteten in der Franken-Akademie auf Schloss Schney – es war klasse!
Sebastian Dietze konnte nicht an seine Top-Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen – 2001, 2002, 2012 und 2013 war er Zweiter geworden, nie gewonnen, der Spitzname „Vize-Dietze" hat sich längst etabliert. Diesmal reichte es nur für Rang 23. **Tobias Schwarzmann** war mit Platz 22 ebenfalls nicht zufrieden. Schachfreund Jens Güther vom SSV Burgkunstadt fand beim Blick auf die Abschluss-Tabelle die richtigen Worte: „Tobias Schwarzmann hat das Turnier gewonnen. Er landete einen Platz vor Vize-Dietze." Schade, das stimmt nicht ganz…

☺ ☺ ☺ – Schney 2014 – ☺ ☺ ☺

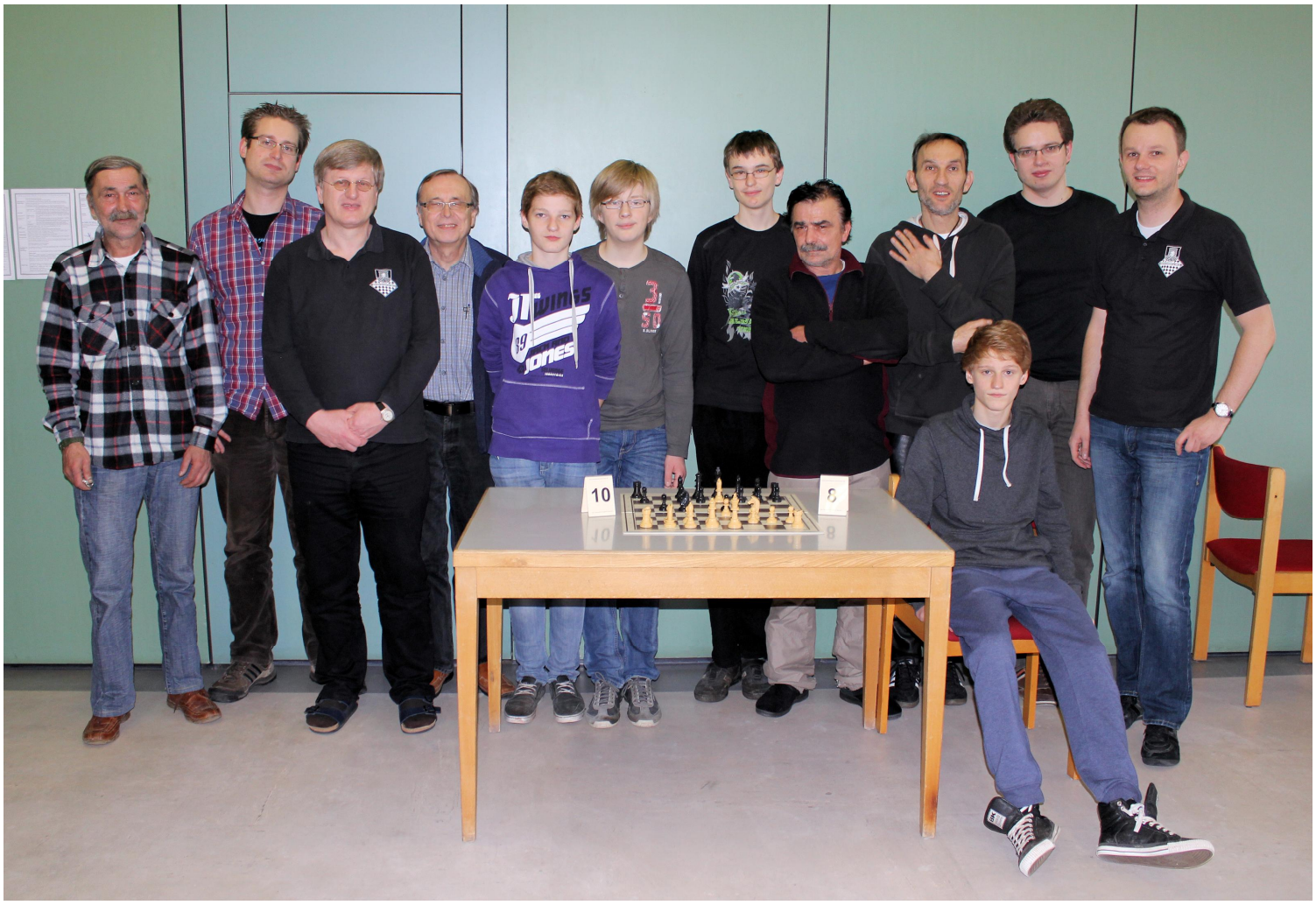
☺ Insgesamt **118 Teilnehmer** spielten die sieben Runden lang Langzeitpartien – das sind rund 30 Prozent mehr als vor drei Jahren (2012: 122; 2013: 126). Bei den Erwachsenen ging es 2014 von 43 auf 47 bergauf, einzig die U16 schwächelte

☺ Unser **SC Höchstadt** präsentierte sich glänzend: Mit 11 Spielern gehörten wir mit Bindlach, Seubelsdorf, Michelau und Bamberg zu den aktivsten Clubs

☺ Die drei traditionellen **Gaudiblitzturniere** waren abends das Highlight „Jeder gegen Jeden – Jung gegen Alt", mit insgesamt 84 Teilnehmern. Wir waren zahlreich vertreten – und triumphierten: Sebastian Dietze wurde bester Erwachsener, Lukas Schulz, Alexander Mönius und Oliver Mönius gewannen in der U18-, U16- und U14-Wertung sogar Pokale

☹ Mit dem **Abschneiden unserer Erwachsenen** können wir nicht zufrieden sein. Sebastian Dietze versumpfte im Mittelfeld, Ex-Star Janusz Gorniak patzte am laufenden Band.

☺ Die **Atmosphäre in Schney** war super wie in jedem Jahr: Zimmer, Essen, Stimmung… Ein großes Dankeschön auch an das Organisationsteam um Reiner Schulz, Klaus Steffan, Ingo Thorn, Jan Trinkwalter, Wolfgang Siegert und viele mehr!



Schulz und Mönius triumphieren

Alexander Mönius denkt über den nächsten Zug nach. Fotos: privat

SCHACH Bei den oberfränkischen Einzelmeisterschaften holen sich die Höchstadter Titel beim Langzeit-Schach in der U18 und beim U16-Blitz-Schach. Die Erwachsenen landen nur im Mittelfeld.

Höchstadt/Schney – In der Franken-Akademie auf Schloss Schney bei Lichtenfels ging es vier Tage lang ausschließlich um das königliche Spiel. Traditionell direkt zum Jahresauftakt ermittelten die oberfränkischen Schachspieler die Meister im Langzeit-Schach und im Blitz-Schach. Der SC Höchstadt wusste erneut in den Jugendklassen zu überzeugen, enttäuschte jedoch mit seinem Aufgebot bei den Erwachsenen.

Der 16-jährige Lukas Schulz erzielte das beste Höchstadter Ergebnis: Er wurde oberfränkischer U18-Einzelmeister und im Gesamtklassement mit den Erwachsenen kam er auf einen sensationellen dritten Platz. Er bezwang den zweifachen Oberfrankenmeister Stefan Wunder (Nordhalben) und knöpfte Turniersieger Mark Lorenz (Marktleuthen) und Fide-Meister Gerald Löw jeweils ein Remis ab. Die Bezeichnung Fide-Meister (FM) ist ein Titel auf Lebenszeit für Schachspieler, die etwas niedriger eingestuft sind als Internationale Meister und Großmeister.

Die erwachsenen Höchstadter Topspieler konnten da nicht mithalten: Für Tomasz Gorniak, Holger Schwarzmann, Tobias Schwarzmann und Sebastian Dietze reichte es nur zu Platz 14 bis 23, Routinier Janusz Gorniak kam gar nur auf Platz 35 von 52. Die Höchstadter hatten oft die längsten Partien, kämpften vier bis fünf Stunden, kamen aber oftmals über ein Remis gegen schwächere Spieler nicht hinaus.

Erfolgreicher schnitten hingegen die weiteren Jugendspieler ab: Alexander Mönius wurde in der U16-Altersklasse oberfränkischer Meister im Blitz-Schach und im Langzeit-Schach Vizemeister. Für seinen Bruder Oliver Mönius reichte es in der U14 ebenfalls beide Male fürs Treppchen, mit Platz 2 bzw. 3. Lukas Schulz wurde beim U18-Blitz Dritter. Mit elf von rund 140 Teilnehmern gehörte der SC Höchstadt erneut zu den aktivsten Vereinen, zusammen mit dem TSV Bindlach, dem SK Michelau, dem SV Seubelsdorf und dem SC Bamberg. *sd*

Das Höchstadter Talent Lukas Schulz (rechts) im Duell mit Fide-Meister Gerald Löw vom TSV Bindlach

Bildergalerie
Weitere Fotos von den oberfränkischen Einzelmeisterschaften auf Schloss Schney gibt es bei

inFranken.de

Fränkischer Tag vom 10.01.14 und **Nordbayerische Nachrichten** (nur Überschrift) vom 08.01.14

Junge Garde rettet die Höchstadter Ehre

Lukas Schulz (U 18) und Alexander Mönius (U 16) holen Bezirkstitel für den Schachclub

Karenzzeit kostet Löw den Sieg

SCHACH Ein Blick auf allerlei Streiflichter und Notizen von den vier Tage andauernden oberfränkischen Meisterschaften in Schney.

VON UNSEREM MITARBEITER **MARKUS HÄGGBERG**

Schney – Der neue Schachkönig Oberfrankens heißt Mark Lorenz vom FC Marktleuthen. In dramatischen Kampfpartien setzte er sich bei der viertägigen oberfränkischen Einzelmeisterschaft auf Schloss Schney gegen stärkste Gegnerschaft durch und erzielt sechs Punkte aus sieben Begegnungen.

Stolz reckte er bei der Siegerehrung den Pokal in die Höhe und versprach, seinen Titel im kommenden Jahr verteidigen zu wollen. 280 Partien wurden samt unterschiedlichen Jugendturnieren absolviert.

Die kurioseste Aufgabe...

„gelang" Mark Hofmann von der SG Michelau/Seubelsdorf. Der 18-Jährige gab eine für ihn gewonnene Stellung in der irrigen Annahme auf, auf Verlust zu stehen. Ein Reflex, nicht durchdacht und einen ganzen Punkt kostend.

Der Neuling...

war auch ein Erfolgreicher und Spieler der SG Michelau/Seubelsdorf: Michal Michalek. Als ein Geheimfavorit gehandelt, erspielte sich der Neu-Lichtenfelser auf Anhieb den zweiten Rang und wird im kommenden Jahr einen neuen Anlauf nehmen.

Gute Nachrichten...

auch von der U16. Benjamin Zerr von der SG Michelau/Seubelsdorf ist souveräner Sieger geworden. Es waren die Eröffnungen und Endspiele, in denen der Gymnasiast technisch zu überzeugen wusste. Sein lachender Kommentar zur Akzeptanz von Schach bei manchen Klassenkameradinnen: „Die Mädchen finden Schach langweilig."

Platzverweise...

gab es 2014 keine. Die wären erlaubt, sobald eines Spielers Handy auch nur klingelt. Die FIDE ist da rigoros und bestraft dies mit Partieverlust.

Ingo Thorn...

war einmal mehr souveräner Schiedsrichter. Der Coburger hat dafür auch eigens Lehrgänge der FIDE (Weltschachverband) besucht. Er dürfte weltweit Turniere – auch Großmeisterturniere – leiten. Aber er ist alljährlich gerne bei den Hobby-Spielern in Schney und mittlerweile eine lieb gewordene Institution.

Karenzzeit...

ist ein relativ neues Modell, wonach ein Spieler 15 Minuten nach Partiebeginn spätestens am Tisch zu sitzen hat. Ab Minute 16 hat er verloren. Die Regelung ist bei Schachspielern umstritten, vor allem bei denen mit langen Anfahrtswegen.

Die Meisterstufen der FIDE...

lauten auf FM, IM und GM. FM steht für FIDE-Meister, IM für Internationaler Meister und GM für Großmeister. Man muss in Turnieren mehrmals seine besondere Klasse nachweisen, um den nächst höheren Titel verliehen zu bekommen. Der Weltmeister ist immer Großmeister, sieht sich aber gerne als Primus inter pares – als Erster unter Gleichen.

FM in Schney...

gab es einen. FM Gerald Löw vom Zweitbundesligaverein TSV Bindlach Aktionär. Als haushoher Favorit gestartet, hätte er auch das Turnier gewonnen. Die Karenzzeit hat ihm einen Strich durch die Rechnung gemacht und so musste er sich mit Platz 5 begnügen. Er tat es lachend. Der Grund für seine Teilnahme an einem Nicht-Profi-Turnier? „Ich habe hier vor 25 Jahren gewonnen und wollte beim Jubiläum wieder mitspielen."

Wolfgang Siegert schmunzelte...

als er danach gefragt wurde, wie viele Partien er in den Computer einhacken musste. Jeder Spieler ist verpflichtet, seine Partie auf Durchschlagformularen zu notieren. Die Züge müssen gut leserlich sein, damit sie in das Turnierverwaltungsprogramm eingegeben werden können. Eine eigene Software macht's möglich. Wolfgang Siegert, aus dem Raum Kulmbach stammend, war vier Tage lang damit beschäftigt, Partien einzutippen.

Stolz reckte Mark Lorenz vom FC Marktleuthen bei der Siegerehrung den Pokal in die Höhe.

Der Neue von der SG Michelau/Seubelsdorf, Michal Michalek, belegte am Ende Rang 2.

Benjamin Zerr von der SG Michelau/Seubelsdorf gewann die Konkurrenz in der U16. Fotos: Markus Häggberg

Ergebnisse der oberfränkischen Schachmeisterschaft

Erwachsene: 1. Lorenz Mark (FC Marktleuthen) 6,0 Punkte; 2. Michalek Michal (SV Seubelsdorf) 5,0; 3. Schulz Lukas (SC Höchstadt/A.) 5,0

U16: 1. Zerr Benjamin (SK Michelau) 5,5; 2. Mönius Alexander (SC Höchstadt/Aisch) 4,5; 3. Aliyev Emil (PTSV SK Hof 1892) 4,5

U14: 1. Wolf Pablo (SC 1868 Bamberg) 6,0; 2. Engel Philipp (SK Weidhausen) 5,0; 3. Mönius Oliver (SC Höchstadt/Aisch) 5,0

U12: 1. Galstyan Spartak (PTSV SK Hof) 7,0; 2. Kornitzky Tino (TSV Bindlach Aktionär) 5,5; 3. Wiemann Daniel (SV Seubelsdorf) 4,5;

U10/U8: 1. Kolb Tobias 7,0; 2. Wiemann Vanessa (beide SV Seubelsdorf) 5,0; 3. Ebel Maik (TSV Bindlach Aktionär) 5,0

Blitzeinzelmeisterschaft U10: 1 Ebel Maik (TSV Bindlach Aktionä)r 6,0; 2 Wiemann Vanessa (SV Seubelsdorf) 6,0; 3 Landmann Bastian (TSV Bindlach Aktionär) 5,0

Blitzeinzelmeisterschaft U12: 1 Wiemann Daniel (SV Seubelsdorf) 9,0; 2 Kornitzky Tino (TSV Bindlach Aktionär) 9,0; 3 Birkner Nick (SV Seubelsdorf) 7,0

Weitere Ergebnisse auf der Homepage *www.steffans-schachseiten.de*

Seite 30: **Fränkischer Tag** Lichtenfels-Ausgabe vom 08.01.14. Seite 31: **Fränkischer Tag** Lichtenfels-Ausgabe vom 07.01.14.

Schney-Bericht von **Norman Bauschke**:

„Hallo Schachfreunde, ich habe nach einer Verdauungsphase die Schachtage von Schney rekapituliert und möchte mich mit einem Rückbericht melden:

Die Schachtage von Schney,
die Zeitnot und andere Katastrophen!

Vier Tage lang Schach auf Schloss Schney in Lichtenfels sind gespielt! Das 2te Mal mit von der Partie, war mein Ziel, das Vorjahresergebnis von 50% (= 3½ Punkte) zu wiederholen. Dies ging gründlich daneben, was angesichts des starken Teilnehmerfelds vielleicht nicht verwundert. Leider bin ich mit meinem Abschneiden recht unzufrieden, vor allem, wie es dazu gekommen ist. Nach meiner (normalen) Verlustauftaktpartie, konnte ich die 2te Partie gewinnen. Spiel Nr.3 gegen Maximilian Schrepfer stand remis, bis zu meiner Zeitnotphase, die ihm eine Figurenqualität einbrachte! In Runde 4 waren wir beide vor der Zeitkontrolle am Blitzen. Der Ingo hat notiert, und nachdem ich die gemachten Züge nachgelesen hatte, sah ich: 3x derselbe Zug! – doch für eine Reklamation zu spät.

Nun zum Siegen verdammt, waren Partie Nr.5 + Nr.6 der Schlüssel zum (Nicht-) Erfolg! Es war mir nicht möglich, zwei quasi gewonnene Stellungen, in 2 ordentliche Punkte umzuwandeln. Stattdessen war ich ordentlich bedient und musste auch den letzten Kampf eher kampflos hergeben.

Allemal war das Turnier ein gutes Training, um zukünftig mein „Zeitmanagement" besser in den Griff zu bekommen. Dann muss ich mich nicht mehr so ärgern über „verpfuschte" Gewinnpartien!

Mein Dankeschön gilt dem engagierten Orga-Team. Gratulation an Lukas, für eine besonders gute Platzierung und Leistung!"

Nächste Runde eingeläutet

SCHACH Klaus Steffan ist der Macher im Hintergrund bei der „Oberfränkischen“ in Schney.

VON UNSEREM MITARBEITER **MARKUS HÄGGBERG**

Es geht um den Mann mit der Glocke in der Hand, die aussieht wie eine Frau, entsprungen einem Jane-Austen-Roman: Er heißt Klaus Steffan und betreibt eine Schach-Internetseite, die er täglich rund zwei Stunden pflegt. Foto: Markus Häggberg

Schney – Klaus Steffan weiß viel über Schach zu erzählen. Anekdotisches, Regelkundiges, Organisatorisches. Zum Funktionär, so sagt er, eigne er sich nicht. Viel lieber steckt er mitten im Turniergeschehen. Der 50-Jährige ist Turnierdirektor und eines der Gesichter der alljährlichen oberfränkischen Schachmeisterschaften auf Schloss Schney. Und er pflegt eine eigene Webseite über das Spiel der Könige: *www.steffans-schachseite.de*. – nicht kommerziell.

„Im Keller ist die Medienzentrale“, sagt Steffan. Hier sind die Computer, die die Spielergebnisse erfassen, hier befindet sich der Stab aus sieben Personen, der dafür sorgt, dass ein viertägiges Turnier mit über 100 Teilnehmern und sieben Runden im Hauptfeld reibungslos über die Bühne gehen kann.

Eigentlich sind es mindestens vier Turniere pro Jahr, die der Logistiker und Administrator aus Auerbach in der Oberpfalz zu betreuen hat. Den Auftrag hierfür erhält er vom DSB (Deutscher Schachbund). So betreute er auch unlängst das renommierte Erfurt-Open mit 370 Teilnehmern.

Steffan kennt sich aus mit Großmeistern, pflegt Kontakte zu ihnen. Das ergibt sich, wenn man in der 2. Bundesliga vier Vereine betreut. Es liefert ihm aber auch die Geschichten und Anekdoten, die er im eigenen Blog schreibt. Werbung betreibt er auf seiner Seite nicht, dafür aber einen täglichen Arbeits- und Pflegeaufwand von zwei Stunden.

Es fallen ihm viele Geschichten um Schachprofis und Turniere ein. Auch darum, weil er mit Großmeistern, die oft lange Anreisen aus fernen Ländern in Kauf nehmen, finanzielle Konditionen für ihre Turnierteilnahmen aushandeln muss. Das gilt für professionelle Turniere.

Für die „Oberfränkische“ in Schney gilt das nicht. Hier kämpfen keine Großmeister auf der Jagd nach Preisgeldern, hier geht es für ambitionierte Hobby-Spieler um Punkte und Wertungszahlen. Beim Turnier in Schney ist Steffan schon seit 1997 dabei.

Auch für die geeignete Software zeichnet er verantwortlich, denn das Turnierverwaltungsprogramm muss doch einige Ansprüche erfüllen. Wer spielt gegen wen? Wie wirkt sich das auf die Wertungszahlen der Spieler aus? All das muss berechnet und dargestellt werden. Aber wo?

1995 ging das mit dem Internet los und bald beschäftigte Steffan eine Frage: „Wie kann man eine Plattform für Spieler schaffen?“ Möglichst noch eine übersichtliche und informative aber nicht von Werbung getragene. Er hat sie geschaffen und ist stolz auf eine ihr eigene Besonderheit: das ziemlich lückenlose Archiv mit Schachpartien aus über 30 Jahren 2. Bundesliga.

Ehrenamtlich in Schney

Einmal im Jahr ist der 50-Jährige ehrenamtlich auf Schney aktiv. Er kümmert sich um Fragen zur Anreise, zu Übernachtungen, zur Auswertung der Spielstärken und in Beschwerdefällen auch darum. Er hat auch dafür gesorgt, dass alle Spieler ein Namenschild erhalten, auf dem ihr Heimatverein und ihre Spielstärke verzeichnet stehen. „Das ist die Wertschätzung der Spieler, die sind das auf dieser (Nicht-Großmeister)-Ebene nicht gewohnt. Sie merken: sie werden ernst genommen. Für mich ist die ‚Oberfränkische’ in Schney so toll wie ein Großmeisterturnier. Für mich ist das kein Wald- und Wiesenturnier.“

Autorität hat Steffan. Und eine Glocke als Hilfsmittel: Ein Markenzeichen, wenn man so will. Kinder lieben es, wenn er im Jugendturnier durch ihren Klang zur Ruhe gemahnt und eine neue Runde einläutet.

Schney 2014 – Partien, Fotos und Tabellen

Holger Schwarzmann – Michal Michalek

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 1, 03.01.14
1.b4 e5 2.Lb2 Lxb4 3.Lxe5 Sf6 4.Sf3 0-0 5.e3 d5 6.Le2 c5 7.0-0 Sc6 8.Lb2 Lf5 9.d3 Te8 10.Sbd2 De7 11.Tb1 Tad8 12.a3 La5 13.Dc1 Sg4 14.Sb3 Lb6 15.h3 Sge5 16.Sxe5 Sxe5 17.d4 Sc4 18.dxc5 Lxc5 19.Sxc5 Dxc5 20.Ld4 Dxa3 21.Dxa3 Sxa3 22.Txb7 Sxc2 23.Lxa7 d4 24.Lc4 Lg6 25.exd4 Sxd4 26.Lb6 Td6 27.Ta1 h6 28.Taa7 Se6 29.Le3 Tc8 30.Lb3 Sd8 31.Td7 Txd7 32.Txd7 Sc6 33.Kh2 Se5 34.Te7 ½:½

Janusz Gorniak – Andreas Schüpferling

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 1, 03.01.14
1.Sf3 Sf6 2.g3 b6 3.Lg2 Lb7 4.0-0 e6 5.d3 d5 6.Lg5 Le7 7.Sbd2 0-0 8.c3 c5 9.d4 Sbd7 10.Te1 h6 11.Lxf6 Sxf6 12.e3 a5 13.Dc2 b5 14.Se5 Dc7 15.Tac1 Tfc8 16.Lf1 c4 17.Lg2 Ld6 18.f4 b4 19.e4 a4 20.Dd1 a3 21.bxa3 Txa3 22.Sexc4 dxc4 23.e5 Lxg2 24.Kxg2 Txa2 25.Tc2 Txc2 26.Dxc2 b3 27.Dd1 Sd5 28.exd6 Dxd6 29.Df3 Da3 30.f5 Db2 31.Te2 Dxc3 32.De4 Sf6 33.De5 Te8 34.Db5 Dxd4 35.Sxc4 Dd5+ 36.Dxd5 exd5 37.Txe8+ Sxe8 38.Sb2 Sd6 39.g4 Sc4 40.Sd1 d4 0:1

Lukas Schulz – Karlheinz Stingl

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 1, 03.01.14
1.e4 e5 2.f4 d5 3.exd5 c6 4.De2 cxd5 5.fxe5 Sc6 6.c3 Lf5 7.d4 Le7 8.Sf3 g5 9.Le3 h5 10.g3 h4 11.gxh4 g4 12.Sfd2 Lxh4+ 13.Lf2 Lg5 14.Lg2 Dd7 15.Sb3 b6 16.Lg3 Sge7 17.S1d2 Sg6 18.0-0 Le6 19.a4 Sce7 20.a5 0-0 21.Sc1 Kg7 22.Sd3 Db5 23.c4 dxc4 24.Se1 Dxb2 25.Lxa8 Txa8 26.Df2 Dxd2 27.Dxd2 Lxd2 28.axb6 a5 29.Sc2 Tb8 30.Le1 c3 31.Txa5 Txb6 32.Lxd2 cxd2 33.Td1 Tb2 34.Txd2 Sd5 35.Tc5 Se3 36.Te2 Sd5 37.Kf2 Sgf4 38.Td2 Lf5 39.Ke1 Tb1+ 40.Kf2 0:1

Christian Gebhardt – Mark Lorenz

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 1, 03.01.14
1.e4 c5 2.Sc3 d6 3.Sf3 Sf6 4.d4 cxd4 5.Sxd4 e6 6.g4 h6 7.Le3 Sc6 8.Le2 a6 9.Dd2 Le7 10.0-0-0 Sxd4 11.Lxd4 e5 12.Le3 b5 13.a3 Lb7 14.f3 Tc8 15.g5 hxg5 16.Lxg5 Dc7 17.Lxf6 gxf6 18.f4 Th4 19.Thf1 Lf8 20.Kb1 Lh6 21.Dxd6 Dxd6 22.Txd6 Txh2 23.fxe5 Txc3 24.Lxb5+ axb5 25.bxc3 Lxe4 26.exf6 Txc2 27.Ka1 Txc3 28.Kb2 Tc6 29.Td4 Te6 30.Te1 Lg6 31.Th1 Lf8 32.Tf1 Ld6 0:1

Guido Freyer – Sebastian Dietze

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 2, 03.01.14
1.c4 e6 2.Sc3 d5 3.cxd5 exd5 4.d4 Sf6 5.Lf4 Le7 6.e3 0-0 7.Ld3 b6 8.Sge2 c5 9.Tc1 Sc6 10.0-0 c4 11.Lb1 a6 12.e4 Le6 13.exd5 Sxd5 14.Se4 Tc8 15.a3 b5 16.Lg3 g6 17.Te1 Te8 18.Dd2 Lf5 19.Tcd1 Sa5 20.S2c3 Sb3 21.Dh6 Lf8 22.Dh4 Dxh4 23.Lxh4 Lxe4 24.Sxe4 Lg7 25.Sd6 Txe1+ 26.Txe1 Tf8 27.Le4 Sf6 28.Lb7 Sxd4 29.Lxa6 Tb8 30.Sc8 Sf5 31.Lg5 c3 32.bxc3 Ta8 33.Lb7 Txa3 34.g4 h6 35.Lxf6 Lxf6 36.gxf5 Lxc3 37.Te8+ Kg7 38.fxg6 fxg6 39.Ld5 b4 40.Sd6 Ta5 41.Te7+ Kh8 42.Sf7+ Kg7 43.Sd6+ Kh8 44.Lc4 Tc5 45.Te8+ Kg7 46.Tc8 Txc8 47.Sxc8 Ld4 48.Se7 Lc5 49.Sd5 g5 50.h3 Kg6 51.Ld3+ Kf7 52.Lf5 b3 53.Kf1 b2 54.f3 Ld4 55.Ke2 Le5 56.Kd1 Ld4 57.Kc2 Lg7 58.Se3 Kf6 59.Lg4 Ke5 60.Sc4+ Kf4 61.Sxb2 Kg3 62.Sc4 h5 63.Lxh5 Kxh3 64.Kd3 Kg3 65.Ke4 Lf6 66.Kf5 Ld8 67.Se5 Kh4 68.Lg4 Kg3 69.Sc6 Lc7 70.Kxg5 Lf4+ 71.Kf5

Lc1 72.Ke4 Kh4 73.Le6 Kg5 74.Sb4 Kf6 75.Lb3 Kg5 76.Sd3 Ld2 77.f4+ Kf6 78.f5 Lc3 79.Sf4 Ld2 80.Sh5+ ... 1:0

Karl−Johan Laustsen − Lukas Schulz

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 2, 03.01.14
1.d4 c5 2.c3 Sf6 3.Lf4 d5 4.e3 Sc6 5.Ld3 g6 6.Sd2 Lg7 7.Sgf3 0-0 8.h3 Sd7 9.0-0 e5 10.dxe5 Sdxe5 11.Lc2 Le6 12.Tb1 Db6 13.Sg5 Tad8 14.Sxe6 fxe6 15.De2 Sd7 16.La4 Da5 17.Db5 Dxb5 18.Lxb5 a6 19.Lxc6 bxc6 20.Ld6 Tf7 21.Sb3 Lf8 22.Lxf8 Kxf8 23.Tfd1 Tb8 24.Td2 Tb6 25.Tbd1 c4 26.Sd4 Sc5 27.Sf3 Tfb7 28.Se5 Se4 29.Te2 Txb2 30.Txb2 Txb2 31.Sxc6 Sxc3 32.Ta1 Sxa2 33.Sd4 c3 34.Kf1 c2 35.Se2 Tb1+ 0:1

Christian Hugel − Klaus Beier

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 3, 04.01.14
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lc4 Lc5 4.b4 Lb6 5.c3 d6 6.d4 De7 7.0-0 Sf6 8.d5 Sb8 9.Lg5 Lg4 10.Sbd2 0-0 11.Le2 Sbd7 12.Sc4 h6 13.Sxb6 axb6 14.Lh4 g5 15.Sxg5 Lxe2 16.Dxe2 hxg5 17.Lxg5 De8 18.f4 Sh7 19.Lh6 f6 20.Dg4+ Sg5 21.Lxf8 1:0

Sebastian Dietze − Uwe Stark

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 3, 04.01.14
1.d4 e6 2.Sf3 c5 3.e3 cxd4 4.exd4 Sf6 5.Ld3 d5 6.0-0 a6 7.c3 b5 8.Se5 Le7 9.Lg5 Lb7 10.Sd2 Sbd7 11.f4 Se4 12.Lxe7 Dxe7 13.De2 Sdf6 14.f5 0-0 15.Tae1 Sxd2 16.Dxd2 Se4 17.Df4 f6 18.Sf3 exf5 19.Dxf5 g6 20.Df4 g5 21.Dc1 Dd6 22.Sd2 Tae8 23.Dc2 f5 24.Sf3 Dh6 25.Se5 Te7 26.a4 g4 27.Dc1 Dh4 28.Df4 Tg7 29.axb5 axb5 30.Lxb5 Dh5 31.Ld7 g3 32.Le6+ Kh8 33.h3 Tg4 34.Sxg4 La6 35.De5+ 1:0

Emil Aliyev − Alexander Mönius

Schney, U16−Turnier, Runde 3, 04.01.14
1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.c4 Sf6 5.Sc3 Sc6 6.Sf3 Lg4 7.Lf4 dxc4 8.d5 Lxf3 9.Dxf3 Sb4 10.Dd1 Sbxd5 11.Da4+ Dd7 12.Dxd7+ Kxd7 13.Td1 Kc6 14.Sxd5 Sxd5 15.Le5 f6 16.Lg3 b5 17.Le2 e5 18.a4 Lb4+ 19.Kf1 a6 20.Lf3 Tad8 21.axb5+ axb5 22.Ke2 The8 23.Ta1 e4 24.Lg4 Ta8 25.Thd1 g6 26.Le6 Txa1 27.Lxd5+ Kc5 28.Txa1 Kxd5 29.Ta6 Te6 30.Ta8 Ld6 31.Lxd6 Txd6 32.Ta7 h5 33.Tb7 Kc6 34.Tg7 f5 35.Ke3 b4 36.Tg8 Kd5 37.Tc8 Tc6 38.Td8+ Kc5 39.Ta8 c3 40.bxc3 bxc3 41.f3 c2 42.Kd2 e3+ 43.Kxc2 Kd4+ 44.Kd1 f4 45.Td8+ Ke5 46.Te8+ Te6 47.Ta8 Td6+ 48.Ke1 g5 49.Ta5+ Td5 50.Ta8 g4 51.Te8+ Kd6 52.Td8+ Ke6 53.Tf8 gxf3 54.gxf3 Tf5 55.Tg8 Kd5 56.Td8+ Ke6 57.h4 Ta5 58.Tf8 Ta1+ ½:½

Moritz Sesselmann − Elias Pfann

Schney, U16−Turnier, Runde 3, 04.01.14
1.c4 e5 2.Sc3 c5 3.Sf3 Sc6 4.g3 Sf6 5.Lg2 d6 6.0-0 Le6 7.d3 Le7 8.e4 0-0 9.Sg5 h6 10.Sxe6 fxe6 11.Ld2 De8 12.Sb5 Tc8 13.Lh3 Df7 14.Dc1 Kh7 15.f4 a6 16.Sc3 Sd8 17.f5 Dh5 18.Kg2 Sg4 19.fxe6 Tf2+ 20.Txf2 Sxf2 21.Lf5+ g6 22.Lxg6+ Kxg6 23.Kxf2 Dxh2+ 24.Kf3 Sxe6 25.Lxh6 Sd4+ 26.Ke3 Dxh6+ 27.Kf2 Tf8+ 28.Kg2 Dxc1 29.Txc1 Tf3 30.Th1 Txd3 31.Sd5 Td2+ 32.Kf1 Td1+ 33.Kg2 Td2+ 34.Kf1 Lf6 35.Sxf6 Kxf6 36.Th6+ Kg5 37.Txd6 Txb2 38.Td5 Sc6 39.Txc5 Txa2 40.Td5 Kg4 41.Td7 Tb2 42.Td3 Kh3 43.Ke1 Tg2 44.Td7 Tb2 45.Td3 a5 46.Ta3 Tc2 47.Tb3 Txc4 48.Txb7 Txe4+ 49.Kf2 Tb4 50.Tc7 Tc4 51.Kf3 Sd4+ 0:1

Oliver Mönius − Alexander Achtmann

Schney, U14−Turnier, Runde 3, 04.01.14
1.d4 d5 2.c4 Sf6 3.Sc3 c6 4.Lf4 g6 5.e3 Lg7 6.Sf3 Lf5 7.cxd5 cxd5 8.Db3 b6 9.Lb5+ Sbd7 10.Sxd5 Sxd5 11.Dxd5 0-0 12.Lxd7 Dxd7 13.Dxd7 Lxd7 14.0-0 Tac8 15.Tac1 Lb5 16.Tfe1 Tc6 17.Txc6 Lxc6 18.Tc1 Lxf3 19.gxf3 a5 20.Tc6 b5 21.Tc5 a4 22.Txb5 Ta8 23.Tb8+ Txb8 24.Lxb8 f5 25.Kf1 h5 26.Ke2 e6 27.Kd3 Lf8 28.La7 a3 29.b3 Ld6 30.h3 e5 31.Lc5 Lc7 32.Lxa3 exd4 33.exd4 Kf7 34.Lc1 Ld6 35.Kc4 Kf6 36.Kd5 Lh2 37.a4 g5 38.a5 g4 39.hxg4 h4 40.a6 Lb8 41.Lf4 Lxf4 42.a7 h3 43.a8D h2 44.Dh8+ Kg5 45.gxf5 Kxf5 46.Kc6 1:0

Marcus Hassa − Lukas Schulz

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 4, 04.01.14
1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.c4 c6 4.dxc6 Sxc6 5.Sf3 e5 6.d3 Lc5 7.Le3 Db6 8.Lxc5 Dxc5 9.Sbd2 Lf5 10.Le2 Td8 11.Sb3 Db4+ 12.Dd2 e4 13.Sh4 Le6 14.d4 Dxd2+ 15.Sxd2 Sxd4 16.Tc1 g5 17.Shf3 exf3 18.Sxf3 Sxe2 19.Kxe2 Lg4 20.h3 Lxf3+ 21.Kxf3 0-0 22.Thd1 Kg7 23.b4 Tfe8 24.a4 Txd1 25.Txd1 Te4 26.Tc1 h5 27.a5 g4+ 28.Kg3 Sd7 29.b5 Sc5 30.Tc2 Kf6 31.hxg4 Txg4+ 32.Kh3 Ke5 33.a6 bxa6 34.bxa6 Sxa6 35.Ta2 Tg6 36.Kh4 Sc5 37.Txa7 Kf6 38.g3 Se4 39.Ta2 Th6 40.Tc2 Sd6 41.c5 Sf5+ 42.Kh3 Sd4 43.Tc4 Ke5 44.Kh4 Kd5 45.Tc3 f6 46.Kh3 Th7 47.f3 Th8 48.Kh4 Th6 49.Kh3 Th7 50.Kh4 Sf5+ 51.Kh3 Tc7 52.g4 hxg4+ 53.fxg4 Sd4 54.Tc1 Txc5 55.Tg1 Tc3+ 56.Kg2 Ke4 57.Tf1 Sf3 58.Ta1 Kf4 59.Ta4+ Kg5 60.Ta6 Se5 0:1

Horst Schulz − Wolfgang Hornung

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 4, 04.01.14
1.d4 Sf6 2.e3 g6 3.c4 d6 4.Sc3 Lg7 5.Ld3 0-0 6.Sf3 Sbd7 7.0-0 c5 8.d5 Se5 9.Sxe5 dxe5 10.e4 Se8 11.Le3 b6 12.Dd2 Sd6 13.Lh6 f5 14.Lxg7 Kxg7 15.f3 f4 16.Tad1 a6 17.Df2 g5 18.h3 Ld7 19.a4 a5 20.b3 Tf6 21.Db2 Th6 22.Se2 Kf6 23.Tf2 Dc7 24.Kf1 Sf7 25.Ke1 Dd6 26.Kd2 Kg7 27.Tdf1 Df6 28.Kc1 Sh8 29.Sc3 Sg6 30.Td1 Sh4 31.Lf1 Tg6 32.Dd2 Dd6 33.De1 h5 34.Tfd2 Kf7 35.Se2 Tg7 36.Sg1 Sg6 37.Tf2 Tag8 38.Dc3 Sf8 39.Tdd2 Sh7 40.Le2 Sf6 41.Dd3 g4 42.hxg4 hxg4 43.Kc2 gxf3 44.Lxf3 Lg4 45.Kc3 Lxf3 46.Dxf3 Tg3 47.Kc2 Txf3 48.Sxf3 Sxe4 0:1

Lukas Schulz − Stefan Wunder

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 5, 05.01.14
1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sc3 c6 4.Le3 d5 5.Dd2 h5 6.Sge2 Sh6 7.Sf4 dxe4 8.Sxe4 Sf5 9.0-0-0 Db6 10.Lc4 Sa6 11.The1 Ld7 12.c3 e6 13.d5 Sxe3 14.dxe6 Lxe6 15.Sxe6 fxe6 16.Dd7+ Kf8 17.Sg5 1:0. Foto: Stefan Wunder unterliegt Lukas Schulz:

Klaus von Loeffelholz − Horst Schulz

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 5, 05.01.14
1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.c4 c6 4.cxd5 cxd5 5.Sc3 e6 6.Lg5 Le7 7.e3 0-0 8.Ld3 Sc6 9.0-0 Ld7 10.Tc1 h6 11.Lh4 Sh7 12.Lg3 a6 13.Lb1 f5 14.Se2 Tc8 15.Sf4 De8 16.Sd3 Sf6 17.Sfe5 Se4 18.Sxd7 Dxd7 19.a3 De8 20.Le5 Ld6 21.f3 Lxe5 22.fxe4 fxe4 23.Sxe5 Sxe5 24.Txf8+ Dxf8 25.Txc8 Dxc8 26.dxe5 Dc5 27.Kf2 g6 28.Dd2 g5 29.Dc3 Df8+ 30.Kg1 Dg7 31.Dc8+ Kh7 32.Dxe6 Dc7 33.Df5+ Kg7 34.Df6+ Kh7 35.Lxe4+ dxe4 36.Df5+ Kg7 37.Dxe4 Dc1+ 38.Kf2 Dxb2+ 39.Kf3 Db5 40.Dd4 Df1+ 41.Kg3 De1+ 42.Kh3 Dh4+ 43.Dxh4 gxh4 44.Kxh4 b5 45.Kg4 a5 46.Kf4 b4 47.a4 b3 0:1

Matthias Daum − Tobias Schwarzmann

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 5, 05.01.14
1.c4 Sf6 2.Sc3 e5 3.Sf3 Sc6 4.e3 Lb4 5.Sd5 e4 6.Sg1 0-0 7.a3 Ld6 8.Dc2 Te8 9.Se2 b6 10.Sec3 Lb7 11.Sxf6+ Dxf6 12.Sxe4 Dg6 13.d3 Lf8 14.Ld2 f5 15.Sg3 Sd4 16.Dc3 c5 17.0-0-0 Se6 18.Le2 Df7 19.Thg1 g6 20.h4 d5 21.Lf3 d4 22.Dc2 dxe3 23.fxe3 Lh6 24.Tdf1 Dc7 25.Lxb7 Dxb7 26.e4 Sd4 27.Dd1 Lxd2+ 28.Kxd2 Dc7 29.Se2 fxe4 30.Sxd4 e3+ 31.Kc1 cxd4 32.Df3 Dd7 33.h5 Tf8 34.Dg3 De6 35.h6 Tae8 36.Dc7 Tf7 37.Txf7 Dxf7 38.Dd6 e2 39.Kd2 Df2 40.Dd5+ Kf8 41.Dd6+ Te7 42.Dd8+ Kf7 43.Dd5+ Te6 44.Dd7+ Kf6 45.Dd8+ Kf5 46.g4+ Ke5 47.Db8+ Td6 48.De8+ Te6 49.Db8+ Td6 ½:½

Sebastian Dietze – Marcus Hassa

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 5, 05.01.14
1.d4 Sf6 2.c3 d5 3.Lg5 Se4 4.Lf4 Lf5 5.Db3 b6 6.Sf3 c6 7.Sbd2 Sxd2 8.Sxd2 e6 9.g3 Ld6 10.Lxd6 Dxd6 11.Lg2 0-0 12.0-0 Sd7 13.e4 dxe4 14.Sxe4 Lxe4 15.Lxe4 Tac8 16.Tfd1 Tfd8 17.Td2 Sf6 18.Lf3 c5 19.Tad1 cxd4 20.Txd4 Dc7 21.Da4 a5 22.Kg2 h6 23.Tc4 De7 24.Txd8+ Dxd8 25.Txc8 Dxc8 26.Dd4 Dc5 27.Dxc5 bxc5 28.Kf1 Kf8 29.Ke2 Sd7 30.Kd2 Ke7 31.Kc2 Kd6 32.Lh5 g6 33.Le2 f6 34.b3 Sb6 35.Lf3 g5 36.c4 Sd7 37.Kc3 Se5 38.Ld1 f5 39.a3 Sc6 40.Kd3 e5 41.Ke3 Sd4 ½:½

Michal Michalek – Marko Hofmann

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 6, 05.01.14
1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 b5 4.cxb5 a6 5.b6 Dxb6 6.Sc3 g6 7.e4 d6 8.Le2 Lg7 9.Sf3 Sbd7 10.a4 a5 11.0-0 0-0 12.Dc2 La6 13.Lb5 Lxb5 14.Sxb5 Sg4 15.Sd2 Tfc8 16.Sc4 Dd8 17.f4 Sb6 18.h3 Ld4+ 19.Sxd4 cxd4 20.b3 Se3 21.Lxe3 dxe3 22.Tfe1 Sxc4 23.bxc4 Db6 24.Dd3 Db2 25.Tab1 Df2+ 26.Kh1 Dxf4 27.Txe3 Txc4 28.Tf1 Aufgabe in Gewinnstellung! 1:0

Tobias Schwarzmann – Christian Hugel

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 6, 05.01.14
1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.c4 c6 4.e3 Lf5 5.Sc3 e6 6.Le2 Sbd7 7.0-0 Ld6 8.b3 0-0 9.Lb2 Db8 10.g3 Lh3 11.Te1 e5 12.dxe5 Sxe5 13.Sxe5 Lxe5 14.f4 Lxc3 15.Lxc3 Se4 16.Le5 Dd8 17.cxd5 cxd5 18.Tc1 Te8 19.Lf3 Txe5 20.fxe5 Dg5 21.Dxd5 Sxg3 22.hxg3 Dxg3+ 23.Lg2 Le6 24.Dxb7 Td8 25.De4 f5 26.exf6 Ld5 27.f7+ Lxf7 28.Df4 Dg6 29.e4 h6 30.Tf1 Db6+ 31.Tf2 Lh5 32.e5 Td4 33.Df8+ Kh7 34.Dc5 Dd8 35.e6 Dh4 36.e7 Tg4 37.Df5+ Lg6 38.Dxg6+ 1:0

Markus-Peter Häggberg – Holger Schwarzmann

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 6, 05.01.14
1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 Sc6 5.Sf3 Lg4 6.Le2 0-0-0 7.Le3 Sf6 8.Sd2 Lxe2 9.Dxe2 Sxd4 10.Lxd4 Txd4 11.Sb3 Db6 12.a4 Td6 13.a5 Da6 14.Db5 Te6+ 15.Kf1 Dxb5+ 16.Sxb5 a6 17.S5d4 Td6 18.Sf5 Td5 19.Se3 Td8 20.Sc4 Se4 21.Ke2 e6 22.Se5 Sd6 23.Thd1 f6 24.Sd3 Le7 25.Sf4 e5 26.Sd5 Tde8 27.Sc5 Sf5 28.Se4 Sd4+ 29.Kf1 f5 30.Sd2 Lg5 31.Sc4 Sxc2 32.Ta4 e4 33.Sd6+ cxd6 34.Tc4+ Kb8 35.Txc2 Tc8 36.Te2 The8 37.Sc3 Lf6 38.Sa4 Ted8 39.b3 d5 40.Sb6 Tc3 41.Txd5 Txd5 42.Sxd5 Txb3 43.Sxf6 Tb1+ 44.Te1 Txe1+ 45.Kxe1 gxf6 46.Kd2 Kc7 47.Ke3 b5 48.axb6+ Kxb6 0:1

Janusz Gorniak – Matthias Daum

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 6, 05.01.14
1.d4 Sf6 2.Sf3 c5 3.c3 d5 4.Lf4 Sc6 5.e3 Lf5 6.dxc5 e6 7.Sd4 Lxb1 8.Txb1 Lxc5 9.Lb5 Lxd4 10.exd4 Da5 11.Da4 Dxa4 12.Lxa4 0-0 13.0-0 a6 14.Lc2 Sa5 15.Ld3 b5 16.a4 bxa4 17.Ta1 Sc4 18.Lxc4 dxc4 19.Txa4 Tfc8 20.Ta5 Tc6 21.Te1 Sd5 22.Lc1 f5 23.g3 Kf7 24.Kg2 Tb8 25.Kf1 Kf6 26.Ke2 g5 27.Ta2 Tb3 28.Kd1 Txc3 29.Ta3 Txa3 30.bxa3 Tb6 31.Te2 Sc3+ 0:1

Horst Schulz – Christian Reimesch

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 6, 05.01.14
1.d4 d5 2.e3 Sf6 3.Ld3 e6 4.f4 c5 5.c3 c4 6.Lc2 Sc6 7.Sf3 Ld6 8.0-0 0-0 9.Se5 Ld7 10.Sd2 Dc7 11.Sdf3 Se8 12.Sxd7 Dxd7 13.e4 dxe4 14.Lxe4 Dc7 15.Se5 Lxe5 16.fxe5 Td8 17.Dh5 g6 18.Dh3 Sg7 19.Lg5 Td7 20.Dh6 Se8 21.Lf6 Se7 22.g4 Sd5 23.Lxd5 Txd5 24.Tf3 a5 25.Th3 Sxf6 26.exf6 1:0

Benjamin Zerr – Alexander Mönius

Schney, U16-Turnier, Runde 6, 05.01.14
1.e4 c6 2.Sf3 d5 3.exd5 cxd5 4.d4 Lg4 5.Le2 Sc6 6.0-0 e6 7.Lf4 Lxf3 8.Lxf3 Db6 9.Sd2 Dxd4 10.Le3 Dh4 11.Te1 Le7 12.Sb3 Sf6 13.Dd3 0-0 14.c3 Se5 15.De2 Sxf3+ 16.Dxf3 Ld6 17.h3 Se4 18.Tad1 Df6 19.Dxf6 Sxf6 20.Lg5 Tfc8 21.Lxf6 gxf6 22.Sd4 a6 23.Td3 b5 24.Tc1 b4 25.Tf3 Le5 26.Se2 Tab8 27.b3 a5 28.cxb4 axb4 29.Te3 ½:½

Klaus Brückner – Viktor Benner

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 7, 06.01.14
1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sf3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e3 c6 6.Sc3 Sbd7 7.Tc1 0-0 8.Ld3 dxc4 9.Lxc4 b5 10.Ld3 Lb7 11.0-0 a6 12.Lxf6 Lxf6 13.Se4 Le7 14.a3 a5 15.De2 Te8 16.Tfd1 Db8 17.Lb1 e5 18.dxe5 Sxe5 19.Sxe5 Dxe5 20.Td7 Tab8 21.Dc2 g6 22.Db3 a4 23.Dc3 De6 24.Txe7 Txe7 25.Sf6+ Kg7 26.Se8+ Kh6 27.Dg7+ Kg5 28.f4+ Kg4 29.Sf6+ 1:0

Sebastian Dietze – Kathrin Gremer

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 7, 06.01.14
1.d4 d5 2.c3 Sf6 3.Lg5 Lf5 4.Db3 Sbd7 5.Sd2 e6 6.Sgf3 Le7 7.g3 0-0 8.Sh4 a5 9.Sxf5 exf5 10.Lg2 Se4 11.Lxe7 Dxe7 12.Dxd5 Sxd2 13.Kxd2 Sb6 14.Db5 Tfe8 15.e3 De6 16.b3 a4 17.Thc1 Ta7 18.Ke2 axb3 19.axb3 Tea8 20.Txa7 Txa7 21.Tc2 h6 22.c4 g5 23.Td2 Kg7 24.d5 De7 25.d6 Dd8 26.d7 Kf6 27.g4 fxg4 28.Le4 Kg7 29.Df5 c6 30.Dh7+ Kf8 31.Dxh6+ Kg8 32.Lh7+ Kh8 33.Lg6+ 1:0

Stefan Wunder – Florian Bücker

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 7, 06.01.14
1.Sf3 Sf6 2.g3 d5 3.Lg2 g6 4.b3 Lg7 5.Lb2 c6 6.0-0 0-0 7.d4 Lf5 8.Sbd2 Se4 9.c4 Sd7 10.Sxe4 Lxe4 11.Dd2 Sf6 12.Tac1 e6 13.Tfd1 De7 14.Da5 Tfc8 15.cxd5 exd5 16.Lh3 Lf5 17.Lxf5 gxf5 18.e3 Se4 19.De1 Kh8 20.Df1 Te8 21.Td3 Sg5 22.Sxg5 Dxg5 23.La3 Te6 24.Tc2 h5 25.h4 Dg4 26.Kh2 Lh6 27.Dg2 Tg8 28.Lc1 Teg6 29.Dh3 De4 30.Tdc3 Lf8 31.a3 Ld6 32.f4 Txg3 33.Dxg3 Txg3 34.Kxg3 Dh1 35.Lb2 Le7 36.Th2 Dg1+ 0:1

Lukas Schulz – FM Gerald Löw

Schney, Erwachsenenturnier, Runde 7, 06.01.14
1.e4 c5 2.b4 b6 3.bxc5 bxc5 4.Sc3 g6 5.Tb1 Lg7 6.Lc4 Sc6 7.Sf3 d6 8.0-0 Sf6 9.Te1 Lg4 10.Lb5 Tc8 11.h3 Ld7 12.Sd5 e6 13.Sxf6+ Lxf6 14.Lb2 0-0 15.De2 Tb8 16.Lxf6 Dxf6 17.Lxc6 Txb1 18.Lxd7 Da1 19.Kh2 Txe1 20.Sxe1 Dxa2 21.Dd3 d5 22.exd5 Dxd5 23.Dxd5 exd5 24.Sd3 c4 25.Sb4 d4 26.Sc6 Ta8 27.Sa5 Td8 28.Lc6 c3 29.d3 Tb8 30.Lb7 Te8 31.Sb3 Tb8 32.Sa5 Te8 33.Sb3 Tb8 34.Ld5 Td8 35.Lc4 Kg7 36.Kg3 f5 37.f4 Kf6 38.Kf2 h6 39.g3 g5 40.Kf3 Td6 41.g4 Td8 42.Kg3 Td6 43.Kf3 ½:½

Ofr. EM, 03.–06.01.2014

Platz	Name	Pkt	Bhh
1	Lorenz Mark	6	28
2	Michalek Michal	5	27
3	**Schulz Lukas**	5	25½
4	Wilfert André	5	25
5	FM Löw Gerald	5	24½
6	Bücker Florian	5	21½
7	Geisensetter Franz	4½	25½
8	Beier Klaus	4½	22½
9	Strahl Christian	4½	21
10	Daum Matthias	4½	20
11	Güther Jens	4	25½
12	Hassa Marcus	4	25½
13	Brückner Klaus	4	24½
14	**Gorniak Tomasz**	4	24½
15	Schrepfer Maximilian	4	24½
16	Hofmann Marko	4	24
17	Rebhan Gilbert	4	24
18	**Schwarzmann Holger**	4	23½
19	Bauer Leon	4	23½
20	Gebhardt Christian	4	22½
21	Küspert Helmut	4	22
22	**Schwarzmann Tobias**	4	21½
23	**Dietze Sebastian**	4	20
24	Stingl Karlheinz	3½	26½
25	Wunder Stefan	3½	26
26	Laustsen Karl-Johan	3½	22½
27	Niemetz Alexander	3½	22½
28	Reitzler Stefan	3½	22.0
29	Baumgärtner Frank	3½	21½
30	**Schulz Horst**	3½	17½
31	Benner Viktor	3	25½
32	Freyer Guido	3	25½
33	Gremer Kathrin	3	23½
34	Schüpferling Andreas	3	23½
35	**Gorniak Janusz**	3	22
36	Fischer Andreas Dr.	3	21½
37	Häggberg Markus-Peter	3	21
38	Völkel Patrick	3	20½
39	Rierl Klaus	3	20
40	Hornung Wolfgang	3	18½
41	Rahn Manfred	3	18½
42	Hugel Christian	2½	23½
43	Reuss Michael	2½	20½
44	Eckl Reinhard	2½	18½
45	Hanft Günter	2½	18
46	Seigert Frank	2	21½
47	Stark Uwe	2	19½
48	Kuhlemann Claus	2	19
49	Von Loeffelholz Klaus	2	16½
50	Reimesch Christian	2	16½
51	**Bauschke Norman**	1½	17½
52	Kunze Kai	0	16½

52 Teilnehmer, 7 Runden

Ofr. U16–EM, 03.–06.01.14

Platz	Name	Pkt	Wtg2
1	Zerr Benjamin	5½	13.25
2	**Mönius Alexander**	4½	10.75
3	Aliyev Emil	4½	8.75
4	Sesselmann Moritz	2	3.50
5	Söllner Albin	2	2.50
6	Khalife Hassan	1½	3.25
7	**Pfann Elias**	1	2.00

7 Teilnehmer, Rundenturnier

Ofr. U14–EM, 03.–06.01.14

Platz	Name	Wtg1	Wtg2
1	Wolf Pablo	6	26½
2	Engel Philipp	5	27
3	**Mönius Oliver**	5	26½
4	Knauer Niklas	5	26½
5	Fröhlich Robin	4	24
6	Khalife Patrick	4	23½
7	Grömer Simon	4	22½
8	Giesbrecht Denis	4	21
9	Aliyev Rauf	3½	26
10	Fischer Lukas	3½	24
11	Ködel Christian	3½	22½
12	Kessel Dominik	3½	22
13	Geiger Alexander	3½	20½
14	Achtmann Alexander	3	24½
15	Yigit Furkan	3	22

21 Teilnehmer, 7 Runden

Ofr. Blitz–EM U14–U20, 06.01.

Platz	Name	Typ	Pkt
1	Pfadenhauer Johannes	U18	10½
2	Strahl Christian	U18	9
3	**Schulz Lukas**	U18	8½
4	Pfadenhauer Tobias	U20	7½
5	**Mönius Alexander**	U16	7
6	Gebhardt Christian	U18	6½
7	Wolf Pablo	U14	6
8	Aliyev Emil	U16	6
9	Daum Matthias	U18	6
10	**Mönius Oliver**	U14	6
11	Hofmann Marko	U20	5½
12	Khalife Hassan	U16	5½
13	Aliyev Rauf	U14	5½
14	Knauer Niklas	U14	5
15	Khalife Patrick	U14	4½
16	Geiger Alexander	U14	4½
17	Ködel Christian	U14	4
18	Engel Philipp	U14	4
18	Grömer Simon	U14	4
20	Sesselmann Moritz	U16	4

25 Teilnehmer, 11 Runden

Tabelle 1. Gaudiblitz 03.01.14

Platz	Name	Punkte
1	**Dietze Sebastian**	14
2	**Schulz Lukas**	11½
3	Hofmann Marko	11
4	Trinkwalter Jan	10
5	**Gorniak Tomasz**	9½
6	**Gorniak Janusz**	9
7	Steffan Klaus	9
8	**Mönius Alexander**	8½
9	Strahl Christian	8½
10	Probst Roland	8½
11	**Mönius Oliver**	8
12	Reuss Michael	7½
13	Daum Matthias	7
14	Engel Philipp	6½
15	**Pfann Elias**	6½
16	Knauer Niklas	6
17	Khalife Hassan	6
18	**Bauschke Norman**	5½
19	Ködel Christian	5
20	Giesbrecht Denis	5

26 Teilnehmer, 15 Runden

Tabelle 2. Gaudiblitz 04.01.14

Platz	Name	Punkte
1	**Gorniak Tomasz**	13
2	**Dietze Sebastian VIZ**	12½
3	Stips Felix	12½
4	Strahl Christian	10
5	**Schulz Lukas**	9
6	Wolf Pablo	8½
7	Hassa Marcus	8½
8	**Gorniak Janusz GM**	8½
9	Pfadenhauer Tobias	8
10	**Mönius Alexander**	8
11	Hofmann Marko	8
12	Trinkwalter Jan	8
13	Reuss Michael	8
14	Probst Roland	8
15	Steffan Klaus	8
16	Ködel Christian	8
17	Rebhan Gilbert	7½
18	Knauer Olaf	7½
19	**Mönius Oliver**	7½
20	Khalife Hassan	7½
21	Daum Matthias	7
22	Knauer Niklas	6½
23	**Pfann Elias**	6
24	Grömer Simon	5½
25	Geiger Alexander	5

33 Teilnehmer, 15 Runden

Tabelle 3. Gaudiblitz 05.01.14

Platz	Name	Punkte
1	**Gorniak Tomasz**	12½
2	**Dietze Sebastian**	12½
3	**Schulz Lukas**	11
4	Pfadenhauer Johannes	10
5	Hofmann Marko	10
6	Daum Matthias	9½
7	Strahl Christian	9
8	Steffan Klaus	9
9	Pfadenhauer Tobias	8½
10	Trinkwalter Jan	8
11	Güther Jens	7½
12	**Mönius Alexander**	7
13	**Gorniak Janusz**	7
14	**Mönius Oliver**	6½
15	Wolf Pablo	6½
16	Stingl Karlheinz	6½
17	Reuss Michael	6½
18	Knauer Niklas	6
19	Khalife Hassan	5½
20	**Pfann Elias**	5

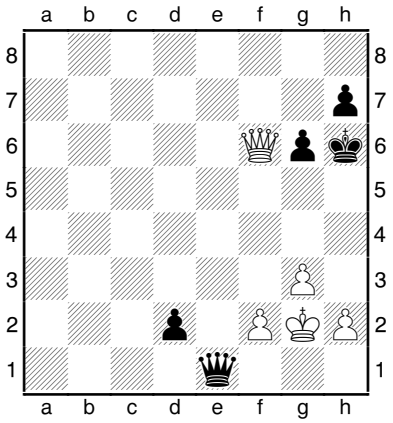
25 Teilnehmer, 15 Runden

Fotos: Klaus Steffan und Sebastian Dietze

→ Alle Tabellen, Fotos, Ergebnisse...:
www.schney2014.steffans-schachseiten.de

Schachprobleme zum Knobeln

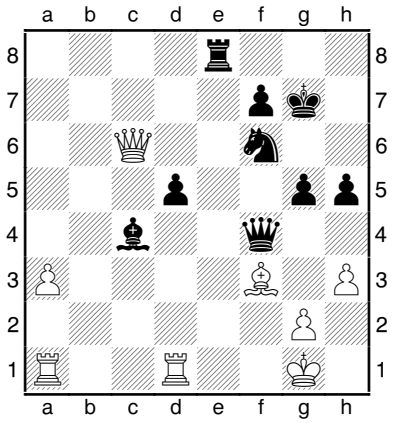
Aufgabe 113



Kann Weiß am Zug gewinnen?

Kartanaite - Kutawitschene
Vilnius 1983

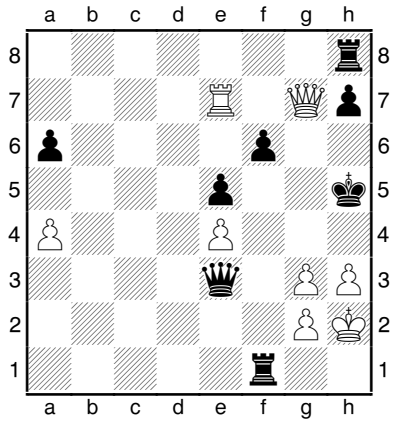
Aufgabe 114



Weiß will durch 1. Lxd5 den Bauern gewinnen. Wie reagiert Schwarz?

Casas - Debarnot
Buenos Aires 1972

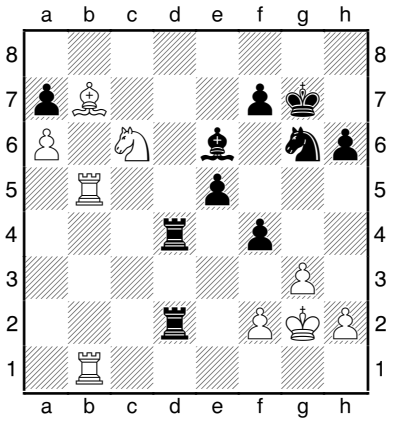
Aufgabe 115



Weiß droht, mattgesetzt zu werden. Kann er gewinnen?

Gaprindaschwili - Veröci
Belgrad 1974

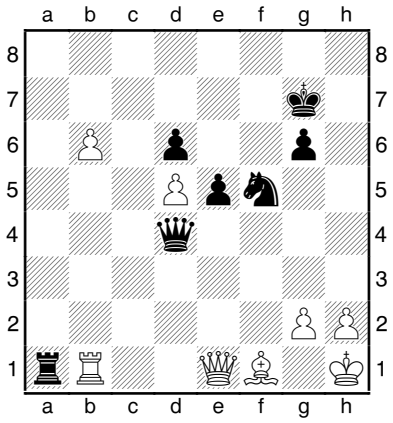
Aufgabe 116



Schwarz am Zug gewinnt

Ornstein - Schneider
Schweden 1985

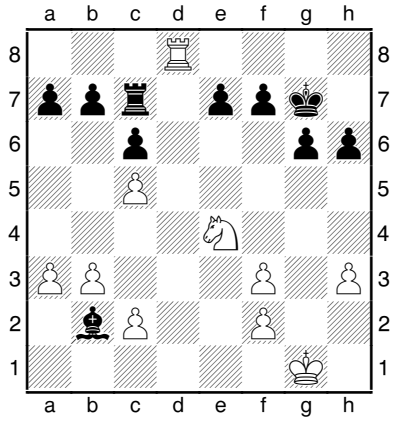
Aufgabe 117



Schwarz am Zug gewinnt

Karpox - Taimanow
Leningrad 1977

Aufgabe 118



Weiß am Zug gewinnt

Harper - Damiano
Kanada 1980

Lösungen der letzten Ausgabe (aus SZ95)

A107: 4.e6!! Lxe6 5.Txc5 bxc5 6. Txc5 * und Weiß gewinnt
A108: 1.Txb4 Lxb4 2.Lb5+ Ke7 3.Da1 e5 4.Sxe5 und Weiß hat eine Mehrfigur bei deutlich besserer Stellung
A109: 1.g4+ fxg3 2.Dxf5 De1+ 3.Kg2 De2+ 4.Kxg3 De5+ führt zum Patt - Schwarz kann die Drohung abwehren und Remis halten!
A110: 1.Td8+ Sxd8 2.Dxd8+ Kh7 3.Sg5+ Kh6 4.Sxf7+ Dxf7 5.Dh4+ Kg6 6.Dh5# 1-0
A111: 1.Sxe6 Kxe6 2.Dd5+ Sxd5 3.Lg4+ Ke5 4.Tf5+ Kd4 5.Txd5+ Kc4 6.Le2+ Kb4 7.a3# - Ab 2. Dd5+ ist das zwingend. Statt Kxe6 kann man z.B. Dc4 spielen, jedoch nur unter Materialverlust.
A112: 1.Txb6 Sf2+ 2.Kg2 Sxe4+ 3.Kh3 Sf2+ 4.Kg2 Sg4+ 5.Le2 Txe2+ 6.Kf3 Tf2+ 7.Kxg4 Dd4+ 8.Kh3 g4+ 9.Kh4 Txh2# ist eine der Varianten. Matt immer möglich!

Vereins-News!

Jahreshauptversammlung 2014

Der SC Höchstadt lädt am Freitag, den 7. Februar, im Haus der Vereine zur JHV. Neben der Ehrung der Stadtmeister stehen Neuwahlen auf dem Programm. Zudem sollen aktuelle Themen diskutiert werden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Stimmberechtigung
2. Ehrung der Stadtmeister 2013
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Spielleiters und des Turnierausschusses
5. Bericht des Jugendleiters
6. Bericht des Kassiers
7. Stellungnahme der Kassenprüfer
8. Entlastung der Vorstandschaft
9. Neuwahlen
10. Wünsche und Anträge

Mit freundlichen Schachgrüßen
Erster Vorsitzender Reiner Schulz

Neujahrsempfang Höchstadt

Erster Bürgermeister Gerald Brehm hatte zum traditionellen Neujahrsempfang am 12. Januar in die Aischtalhalle eingeladen. Viele Höchstadter wurden geehrt, darunter engagierte Bürger und starke Sportler. Wie in den Vorjahren wurden die erfolgreichsten Schachspieler ausgezeichnet – diesmal Lukas Schulz, Christian Koch, Alexander Mönius, Oliver Mönius, Christopher Metzner, Sebastian Dietze, Lea Hermann und Katharina Ultsch. Hier auf dem Foto: Bürgermeister Brehm mit Katharina, Lea und Oliver. Bericht: FT vom 14.01.14

Dank von Mensch zu Mensch

NEUJAHRSEMPFANG Am Anfang des Jahres würdigt die Stadt Höchstadt engagierte Bürger und tolle Sportler.

VON JÜRGEN MOLDENHAUER EVI SEEGER

Höchstadt – „Ich bin froh und glücklich, in dieser Stadt im schönen Franken leben zu dürfen!" Die Worte, mit denen sich Ali Arabi beim Neujahresempfang der Stadt Höchstadt für die Ehrung bedankte, lösten in der Aischtalhalle eine Welle der Sympathie aus.

Herzlich ging's auch sonst zu, bei der traditionellen Veranstaltung. Bürgermeister Gerald Brehm (Junge Liste) verlieh drei Mal die Ehrennadel und reichte immer mnaem eine Reihe von Irrern für beinnsgrandes Engagement und besondere Leistungen auf verschiedensten Gebieten und an Sport aus. Die in den irinkischen Farben mit rot-weißen Blumen geschmückte Bühne bot dazu den würdigen Rahmen.

Rwerenz erwiesen

Die Stadtkapelle unter Leitung von Georg Römer eröffnete die Veranstaltung festlich. Zur musikalischen Gestaltung trug auch der Gesangverein Liederkranz mit seinen Dirigenten Irina und Gabriel Kenjaev bei. Eine Vielzahl an „Promis" aus Kirche, Schule, Polizei, Politik und Wirtschaft war der Einladung gefolgt, um den verdienstvollen Höchstadtern ihre Reverenz zu erweisen.

„Dass unsere Stadt so lebens- und liebenswert ist, ist nicht das Verdienst Einzelner, sondern die Summe an Mosaiksteinchen", sagte Bürgermeister Gerald Brehm. Das Gemeinschaftsleben stehe und falle mit den Ehrenamtlichen. In Höchstadt sei das „Wir-Gefühl" noch intakt.

Dieses Wir-Gefühl kam bei den vielfältigenen Veranstaltungen zum Ausdruck. Bei der 600-Jahr-Feier des kleinen Ortsteils Kieferndorf mit seinen 42 Einwohnern ebenso wie bei der 700-Jahr-Feier von Nachendorf. Den Hauptorganisatoren Marianne Zimmermann und Martin Oberle (Kieferndorf), sowie Alfred Fradl und Robert Dersch (Nachendorf) gilt der Dank des Stadtoberhaupts ebenso wie dem Team, das die Besuchswoche der Partnerstadt Krasnogorsk und die „fantastische Russische Nacht" auf die Beine gestellt hatte.

Partnerschaft weiter beleben

Sibylle Menzel, Anita Kopp, Hedi und Adolf Wedel, Bernd Lobstrill, Herbert Fiederling, Elke Ehrlicher, Anja Baumann, Lisa Wedel und Klaus Strauss wollen auch in Zukunft die Partnerschaft mit Leben erfüllen. Das sei ganz im Sinne der Stadt, denn eine Städtepartnerschaft könnte ohne Ehrenamtliche nicht funktionieren, sagte Brehm.

Alfred Waldrath, Gründervater des Gesangvereins, der dem Chor seit 65 Jahren seine Stimme leiht, und Adolf Limois, ein halbes Jahrhundert aktiver Sänger und 20 Jahre Vorsitzender des Vereins, konnten im Kreise ihrer Chorgemeinschaft geehrt werden. Bianca Franke, die Vorsitzende des Kinderschutzbundes, wurde für ihre jahrelange, wertvolle Arbeit zum Wohle der Kinder angezeichnet.

Eine Ehrung war auch für Maria Holzmüllerpörtner, die langjährige Leiterin des Frauengesprächskreises, vorgesehen. Sie konnte an der Veranstaltung jedoch nicht teilnehmen. Jürgen Engelhardt erhielt die etikitische Würdigung für 150 Blutspenden. Torsten Czapka von Unternehmen Baxter hatte beim Hochwasser 2013 der Höchstadter Feuerwehr unproblematisch und kostenlos die benötigten Rollcontainer für die Sandsäcke zur Verfügung gestellt.

Auch Bussinterneihmer Werner Vogel hatte sich beim Hochwasser uns Gemeinswohl verdient gemmacht. Zudem stellt sein Unternehmen kostenlos den Stellplatz für das historische Feuerwehrfahrzeug zur Verfügung.

Wäre da noch der eingangs zitierte Ali Arabi zu nennen: Seit zehn Jahren schmückt er den Christbaum am Marktplatz und sorgt so dafür, dass Höchstadt im weihnachtlichen Glanz erstrahlt. Natürlich rückte der Bürgermeister auch die Entwicklungen in vielen Bereichen der Stadt in den Fokus.

Geehrte Sportler

Anna Carina Häusler (Deutsche Crossfit-Vizemeisterin);
Spielvereinigung Etzelskirchen EF-Junioren;
HEC Hockauack, Kleinschülermannschaft;
JFS Etzelsch-Aisch C-Junioren;
Schachclub Höchstadt: Lukas Schulz, Christian Koch, Alexander Mönius, Oliver Mönius, Christopher Metzner, Sebastian Dietze, Christian Koch, Lea Hermann, Katharina Ultsch;
LSC Höchstadt (Leichtathletik): Martin Grau, Marco Kunzdörfer, Konstantin Wedel, Tobias Bauck, Christian Arnon, Zacharias Wedel, Alina Mönius, Lee Hermann;
TSV (Running): Edith Kerscbotter, Erwin Beier, Josef Freudenberger
Sce

Bildergalerie
Fotos vom Neujahresempfang und den Geehrten unter

Auch sie haben Tolles geleistet: Der Freundeskreis Krasnogorsk und das Organisationsteam Russische Woche sowie Torsten Czapka und Wolfgang Glotz (r.) von der Hochwasserhilfe.

Bürgermeister Gerald Brehm (rechts) überreicht besondere Auszeichnungen an Martin Oberle und Marianne Zimmermann für die Organisation der 600-Jahr-Feier von Kieferndorf. Fotos: Evi Seeger

inFranken.de

Unsere Blitzturniere: Spielt mit!

Jeden Freitag Abend finden bei uns seit vielen Jahren Blitzturniere statt, rund zehn Spieler finden sich hierzu immer. In den letzten Monaten gab es wieder viele Sieger – oftmals jedoch Gerhard Leicht. Meldet uns bitte alle Tabellen, wir veröffentlichen jede Liste. Spielt mit!

November-Blitz am 29.11.2013

1. Gerhard Leicht	**9 / 9**
2. Joachim Kröger	7½
3. Peter Metzner	7
4. Hermann Bauer	5
5. Peter Grüßner	4½
6. Robert Röder	4
7. Norman Bauschke	3½
8. Christof Munz	3
9. Wolfgang Schätzko	1
10. Thanh Hai Stephan	½

Nikolausblitz am 06.12.2013

1. Janusz Gorniak	**8½ / 9**
1. Lukas Schulz	8½
3. Gerhard Leicht	6
4. Oliver Mönius	5
4. Robert Röder	5
6. Peter Grüßner	4
6. Elias Pfann	4
8. David Rödel	3
9. Hermann Bauer	1
10. Siegfried Warschak	0

Jugend-Nikolausblitz am 06.12.2013

1. Elias Pfann	**5 / 6**
2. David Rödel	2
3. Thanh Hai Stephan	1
außer Konkurrenz: Oliver Mönius	4

Schüler-Nikolausblitz am 06.12.2013

1. Nicolas Leiss	**4 / 4**
2. Stephanie Thiess	3
3. Lea Hermann	2
4. Benedikt Döring	1
5. Isabelle Thiess	0

Weihnachts-Blitz am 20.12.2013

1. Gerhard Leicht	**7 / 7**
2. Hermann Bauer	4½
2. Norman Bauschke	4½
4. Robert Röder	4
5. Christof Munz	2½
5. Peter Grüßner	2½
7. Siegfried Warschak	2
8. Tassilo Hein	1

Jugend-Weihnachts-Blitz am 20.12.13

U16 1. David Rödel	**6½ /10**
U16 2. Elias Pfann	4
U12 1. Nicolas Leiss	**3**
U12 2. Benedikt Döring	0
außer Konkurrenz: Alexander Mönius	9½
Gerhard Leicht	7

Silvesterblitz am 27.12.2013

1. Sebastian Dietze	**6 / 6**
2. Peter Metzner	3½
3. Rüdiger Roppelt	1½
4. Reiner Schulz	1

Neujahrsblitz am 03.01.2014

1. Peter Metzner	**8 / 10**
2. Wolfgang Paulini	7
3. Joachim Kröger	6½
4. Rüdiger Roppelt	5½
5. Christof Munz	3
6. Siegfried Warschak	0

Heilige-Drei-Könige-Blitz am 10.01.14

1. Hermann Bauer	**6 / 7**
2. Peter Metzner	5½
3. Joachim Kröger	5
4. Peter Grüßner	4½
5. Robert Röder	3
6. Christof Munz	2
7. Siegfried Warschak	1
7. Tassilo Hein	1

Mitte-Januar-Blitz am 17.01.2014

1. Christian Koch	**10 / 11**
1. Joachim Kröger	**10**
1. Gerhard Leicht	**10**
4. Oliver Mönius	6½
5. Horst Schulz	5
5. Peter Grüßner	5
7. David Rödel	4½
7. Siegfried Warschak	4½
9. Christof Munz	4
10. Norman Bauschke	3½
11. Elias Pfann	2
12. Thanh Hai Stephan	1

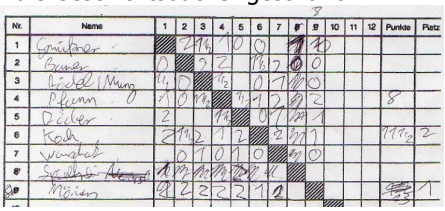
1. Blitzturnier am 24.01.2014

1. Gerhard Leicht	**5 / 5**
2. Robert Röder	4
3. Norman Bauschke	3
4. Peter Grüßner	2
5. Thanh Hai Stephan	1
6. Siegfried Warschak	0

1. Blitzturnier am 31.01.2014

1. Gerhard Leicht	**8 / 9**
2. Joachim Kröger	7
3. Peter Grüßner	6
3. David Rödel	6
5. Oliver Mönius	5½
6. Rüdiger Roppelt	5
7. Norman Bauschke	2½
7. Elias Pfann	2½
9. Thanh Hai Stephan	1½
10. Robert Röder	1

Diese Tabelle vom 13.12.2013 hat es nicht in die Geschichtsbücher geschafft:



Neue Mitglieder: Willkommen!

Wir gehören mit rund 80 Mitgliedern zu den größten Schachvereinen in Oberfranken. In den vergangenen Wochen konnten wir zwei Newcomer bei uns begrüßen: Nicolas Leiss ist elf Jahre alt und verstärkt die Schüler-Gruppe. Tassilo Hein ist längst „Ü40" und gern gesehener Gastspieler bei uns, nun ist er auch SC-Höchstadt-Mitglied. Wir heißen Euch herzlich willkommen und wünschen Euch viel Spaß beim SC Höchstadt!

Unser Schachclub-Magnet

Unser Magnet passt an jeden Kühlschrank oder anderen Metall-Gegenstand. So bleibt der SC Höchstadt für alle Mitglieder und Fans in Blickkontakt: Mit 9x5cm² passt er perfekt. Viele der 200 Exemplare sind schon weg. Zugreifen – kostenlos!

Schachclub Höchstadt
www.sc-hoechstadt.de

Jugend: Saison 2013/2014

Die Schachsaison ist auch für unsere Jugendlichen in vollem Gange.

Erstmals dabei sind wir in der **U20-Jugendbayernliga.** Acht Sechserteams spielen hier, wir gehören als Aufsteiger zu den Außenseitern – auch, weil wir ein sehr junges Team haben und nicht an allen Brettern richtig stark sind. Mit 1:9 Mannschaftspunkten und 8:22 Brettpunkten haben wir vor der Doppelschlussrunde am 15. Februar nur Aussicht auf Platz 7 oder 8. Stärkster Höchstadter: Lukas Schulz an Brett 1 mit 2½ Punkten aus 5 Partien.

In der **U16-Oberfrankenliga** sind erneut nur fünf Mannschaften dabei: Bamberg, Kronach, Rehau, Hof und Höchstadt. Mit 2:4 Mannschaftspunkten spielen wir nicht vorne mit, weil wir einige Bretter freiließen – schade. Bester Höchstadter: Oliver Mönius mit 2 Siegen aus 2 Partien.

In der **U14-Oberfrankenliga** pausieren wir ein Jahr, u.a. weil in der U20 mehr Partien anfallen. Alexander Mönius ist nun U16-Spieler, deshalb fokussieren wir auf andere Wettbewerbe.

Für die Kleinen: Die **Bayerische U12**-Mannschaftsmeisterschaft 2014 startet erst am 15. März, wir sind dabei – mit einem jungen, unerfahrenen Team. Hier geht es in k.o.-Runden weiter, von vier Mannschaften kommen stets zwei in die nächste Runde.

Für die Großen: Wir nehmen eventuell 2014 erstmals an der **Bayerischen U25**-Mannschaftsmeisterschaft teil. Auch hier spielen Viererteams, wohl von April bis Juli. In den Vorjahren gab es nur sehr wenige Teilnehmer – wir haben mit Lukas Schulz, Christian Koch, Karsten Theiss, Christopher Heckel, Alexander Mönius & Co. also durchaus Aussicht auf eine Top-Platzierung.

➘ Paarungen und Ergebnisse im Ligamanager: www.ligamanager.schachbund-bayern.de

➘ Viele Fotos, Tabellen, Partien, Berichte in SZ97

Spielerportrait: Wer will?

13 Höchstadter haben sich bisher im Spielerportrait vorgestellt. Wir suchen neue Freiwillige, für SZ97 ist wieder eine Seite eingeplant. Meldet Euch!

➘ Alle Portraits auch auf www.sc-hoechstadt.de

Spielerportrait: Gerhard Leicht

Geburtstag: -ort: **20. Februar 1958 in Höchstadt**

Beruf: **Verwaltungsangestellter**

Deine(n) Lieblingsessen, -dies, -buch, -musik:
Hasenbraten mit viel frischem Gemüse; Das siebte Siegel von Ingmar Bergman; Martin Heidegger: Sein und Zeit; Gustav Mahler und Anton Bruckner

Deine Hobbys: **meine Kinder, Schach, Lesen, Laufen, Gitarrespielen**

Fünf Dinge / Eigenschaften, die Du magst:
3 Tabelle Vollmilchschokolade mit ganzen Haselnüssen, Gedichte, Tanzen

Fünf Dinge / Eigenschaften, die Du nicht magst:
Ausländerfeindlichkeit, Oberschlaumeier, beim Schach gegen Schwächere verlieren, Unordnung, Essen mit weißen Zutaten

Drei Dinge, die Du auf einer einsamen Insel mitnehmen würdest:
meine Frau, Segelyacht, Flöte

Was möchtest Du im Leben noch erreichen?
Mindestens 80 Jahre alt werden und dabei immer noch gut schachspielen

Seit wann spielst Du Schach? **Seit 1971**

Was fasziniert Dich an Schach? **Es kommt immer anders als ich es erwarte**

Deine Lieblingseröffnung, und warum? **Sizilianische Verteidigung, weil ich nicht da ganz gut auskenne, da ich die schon immer spiele**

Wer ist Dein Schach-Vorbild, warum?
Bobby Fischer, weil er immer wieder was Neues an Brett fand

Deine größten schachlichen Erfolge?
Höchstarbiter Stadtmeister und Pokalsieger

Was möchtest Du im Schach noch erreichen?
Sebastian Dietze in einer eventuellen Partie zur Aufgabe zwingen; DWZ von über 1900

Spielerportrait: Christopher Heckel

Geburtstag: -ort: **23. September 1992 in Nürnberg**

Beruf / Berufswunsch: **Schüler / Frührentner**

Deine(n) Lieblingsessen, -dies, -buch, -musik:
Fertigpizza, Black Hawk Down, Der Schwarze, Linkin Park / Billy Talent

Deine Hobbys: **Schach, Klavier, Tischtennis, Tanzen**

Fünf Dinge / Eigenschaften, die Du magst:
Eierkitzel, meinen Hund, meinen Keller, DSL 16.000, gutes Essen

Fünf Dinge / Eigenschaften, die Du nicht magst: **Unnötige Arbeit, Hausaufgaben, Frühaufstehen, Deutschunterricht, schlechtes Verlieren**

Drei Dinge, die Du auf einer einsamen Insel mitnehmen würdest:
Ein Bett, ein Handy und ein Telefonbuch

Was möchtest Du im Leben noch erreichen? **Glücklich und gesund leben**

Seit wann spielst Du Schach?
Seit ich 5 bin gegen meinen Vater, erst mit 13 im Verein

Was fasziniert Dich an Schach?
Die unendlichen Möglichkeiten, aber dass man trotzdem viel im Voraus planen kann

Deine Lieblingseröffnung, und warum? **Eigentlich alles mit 1.e4, bei Spanisch bremse ich mich ganz gut aus**

Wer ist Dein Schach-Vorbild, warum?
Kasparow, weil er einige unglaublich geniale Partien hatte (und Jussu, wer kann denn noch mit 0 Bier Schach spielen???)

Deine größten schachlichen Erfolge? **Die kommen noch**

Was möchtest Du im Schach noch erreichen?
Stadtmeister werden, DWZ über 2.000

Neue Partieformulare

Wichtig und günstig: Seit 2013 haben wir neue Partieformulare im Einsatz (Alt-Bestände sind aufgebraucht). „Schachclub Höchstadt – Schach von U8 bis Ü80" heißt es oben auf dem Formular, Platz ist für 60 Züge. Die 5.000 Exemplare mit Durchdruck werden für einige Jahre reichen. Also: Eifrig benutzen, ob für Stadtmeisterschaftpartien, Liga oder für Trainingspartien daheim.

Ausblick auf SZ97

Im Mai erscheint „SZ97", Schachzeitung 97. 32 Seiten werden es sicherlich, vielleicht mehr. Topthemen sind das Saisonende für Höchstadt 1 und 2, unsere Jugendteams, der Start der Stadtmeisterschaften sowie die Bayerischen Jugend-EMs.

Im Bilde: Alfred Götzel, Wolfgang Paulini und Reiner Schulz philosophieren über die Aussichten des SC Höchstadt 2 in der Kreisliga. Schulz steht in SZ97 in „Eine Schachkarriere in Bildern" im Mittelpunkt.

Schachtasse für 3,50 Euro

Hübsch ist sie, begehrt ist sie. Von unserer 50-Jahre-SC-Höchstadt-Tasse sind nur noch wenige Exemplare übrig – Ihr bekommt sie für 3,50 Euro, fragt einfach Gerhard Leicht oder Reiner Schulz. Zugreifen!

SC-Höchstadt-Infoblatt

Für jeden Neuling, der Wissenswertes zu unserem SC Höchstadt sucht, gibt es unser Infoblatt. Kompakt auf einer Seite oder als ausführlichere Zwei-Seiten-Variante. Hier gibt es Hinweise zu Vereinsabend, Teams, Mitgliedsbeiträgen, Jugendarbeit und vielem mehr. Das Infoblatt liegt im Verein aus, hängt im Schaukasten und gibt es als pdf-Download auf unserer Homepage. Somit: Top-Information für Noch-nicht-Mitglieder – bitte eifrig an Interessenten verteilen!

Schachclub Höchstadt – Information

Tipp: www.sc-hoechstadt.de

Seit den 1990ern ist der SC Höchstadt im Internet zu finden: www.sc-hoechstadt.de. Es wird viel geboten: News, Infos, Fotos, Service, Termine, Berichte, Tabellen etc. Mehrfach die Woche reinschauen lohnt sich! Statistik: Jede Schachzeitung (pdf in bunt) wird 100mal (!) heruntergeladen, es gibt 10.000 Zugriffe (Unique Visitors) pro Jahr.

Turnier-News!

32. BSGW-Open in Erlangen

Vom 11. bis 13. April findet in Erlangen das 32. BSGW-Open statt. Gespielt werden 1 Partien am Freitag und je 2 an Samstag und Sonntag. In den Vorjahren waren meist einige Höchstadter dabei. Das Turnier ist nur für Spieler mit DWZ bis 2100 offen. Über 100 Teilnehmer werden um Preisgelder von über 2.000 Euro kämpfen.

➘ www.schachliveticker.de

8. Wunsiedel- & 25. Seebach-Open

Zwei große Franken-Open hat der Juni zu bieten – jetzt vormerken und anmelden!

Beim 8. Internationalen Schachfestival in Wunsiedel geht es vom 29. Mai bis 1. Juni am Himmelfahrt-Wochenende in 7 Runden um über 6.000 Euro Preisfonds, in zwei Gruppen und mit vorauss. 200 Spielern, darunter rund 30 Titelträgern. Einige Höchstadter um „Macher" Horst Schulz sind seit Jahren dabei. Seid dabei!

Das 25. Seebach-Open findet dann am Fronleichnam-Wochenende vom 19. bis 22. Juni statt. In der Mehrzweckhalle in Großenseebach geht es in 7 Runden um 2.600 Euro (u.a. auch viele Geldpreise für DWZ-Schwächere), über 120 Spieler werden erwartet. Die Orga übernehmen unsere Schachfreunde aus Großenseebach um Bernd Borel. In den vergangenen Jahren war das Seebach-Open stets eines unserer beliebtesten Open. Spielt mit!

➘ www.wunsiedel-schachfestival.de

➘ www.seebach-open.de

Rapidturniere 2013/2014

Die bayerische Schnellschachserie zieht jährlich insgesamt 1.000 Jugendliche an, von U8 bis U20. 166 Spieler waren am 3. Oktober in Bamberg dabei, darunter 8 Höchstadter. Die Turniere in Neumarkt und Postbauer-Heng liegen ganz nah. Termine: Neumarkt 01.03. – Regensburg 29.03. – Deisenhofen 13.04. – Postbauer-Heng 01.05. – Garching 29.05. – mitspielen!

Absolviert werden immer 7 Runden mit je 20 Minuten Bedenkzeit. Ansprechpartner: Reiner Schulz, Gerhard Leicht.

➘ SZ95, www.bayerische-schachjugend.de

Turnier zum Mitspielen gesucht?

Auf der letzten Seite der SZ stehen viele Termine, aber längst nicht alle. Im Internet findet sich jedoch mehr – Infos zu neuen Turnieren und Terminen gibt es z.B. auf:

➘ www.schachbezirk-oberfranken.de

➘ steffans-schachseiten.de ➘ schach.com

Ein Sonderlob für die klasse Berichterstattung seit vielen Jahren:

Fränkischer Tag &

Nordbayerische Nachrichten

Fränkischer Tag

NORDBAYERISCHE Nachrichten

Franken-News!

Oberfrankenpokal 2014

Wir sind am 26. Januar kampflos ins Halbfinale des oberfränkischen Mannschaftspokals eingezogen: Im Viertelfinale trat der Regionalligist SC Bamberg nicht an, schade. Nur vier Spieler müssen aufgestellt werden, wir wollten mit Tomasz Gorniak, Holger Schwarzmann, Gerhard Leicht und Rüdiger Roppelt auflaufen. Die Halbfinalpaarungen am 16. Februar lauten: SC Höchstadt – PTSV-SK Hof (Regionalliga) sowie SG Sonneberg (Bezirksoberliga) – ATSV Oberkotzau (Kreisklasse). Die Sieger treffen am 25. Mai aufeinander. Unser Halbfinale ist ein Topduell: Hof wurde in den letzten sieben Jahren 5x Pokalsieger, Höchstadt 2x (2009 und 2010).

➘ www.schachbezirk-oberfranken.de

Schulschach in Franken

Schulschach ist ein wichtiges Standbein für die Nachwuchsförderung – auch wir engagieren uns seit vielen Jahren an Höchstadter Schulen.

Am 23.11. fanden die mittelfränkischen Schulschach-Mannschaftsmeisterschaften statt, für das Gymnasium Höchstadt waren einige Vereinsmitglieder im Einsatz. In der Wettkampfklasse II reichte es für Platz 4 von 5, in der WK IV für Platz 5 von 11. Insgesamt spielten 47 Viererteams mit, darunter auch 18 Grundschulen.

Bei den oberfränkischen Schulschach-MS am 7.12. waren sogar 57 Teams dabei.

➘ www.schulschach-bayern.de
➘ www.sc-postbauer-heng.de/08sjm/?p=1674

1. Bamberger Stadtmeisterschaft

Von Oktober bis Januar lief die 1. Offene Bamberger Stadtmeisterschaft – mit 24 starken Teilnehmern war das 5-Runden-Turnier ein erfolgreicher Auftakt, der im Herbst 2014 fortgesetzt werden soll. Attraktiv: Die Kreis-Einzelmeisterschaft wurde in das Turnier integriert. Vertreten waren Spieler aller Altersgruppen (Ältester Teilnehmer Jahrgang 1937, Jüngster 2005) und aller Spielstärken (2332 Elo bis 759 DWZ). Gewonnen hat FM Harald Golda (SK Schweinfurt) mit 5 Punkten souverän vor Ralf Mittag vom SC Bamberg – Mittag wurde somit Kreiseinzelmeister. Auf Platz 3 im Gesamtklassement folgt Lukas Schulz mit 3½ Zählern als Kreisvizemeister, er musste gegen Mittag eine Niederlage hinnehmen. Platz 4: Bamberg-Vorstand Prof. Dr. Peter Krauseneck. Platz 6: Kreisspielleiter Claus Kuhlemann, ebenfalls mit 3½ Punkten. Zweiter Höchstadter war Horst Schulz, er holte 2 Punkte und Rang 16. Klasse: Der SC Bamberg bietet online auch alle Partien zum Nachspielen.

➘ www.sc-bamberg.de/auss

Vielen Dank an unsere Sponsoren!

EnergieConcept Neumann

T-Shirt-Drucker.de

Martin Bauer Group

Sparkasse Höchstadt

Kreissparkasse Höchstadt/Aisch

T-Shirt-Drucker.de seit 1990

the nature network®

Martin Bauer Group

EnergieConcept Neumann

Bauer H.	3433
Bauer T.	09552/931791
Bauschke	09195/949333
Beer	09131/993310
Buddenberg	5909
Dietze Saarbrücken	06893/9639204
Dietze Höchstadt	7735
Döring	9576
Geißler	696990
Geyer	689643
Górniak	6069737
Götzel	09548/1578
Grüßner	2275
Habenberger	0173/6767084
Hartenfels	09548/540
Heckel	507607
Hein	627444
Hermann	09163/996788
Herrick	09195/924588
Kittel	09502/490669
Koch	689955
Kohler	3434
Krems	0177/6767881
Kröger	5552
Kröner	3510
Kroh	3535
Kuhlow	501360
Kunzelmann	09163/968971
Leicht	2353
Leiss	508851
Lenz	0173/3917374
Maier	1309
Menzel	0911/48994182
Metzner Ch.	09552/981333
Metzner P.	8560
Mönius	696648
Munz	8919
Paulini	2822
Pfann	09195/8790
Porkristl	09132/5476
Rebhann	8385
Reuß	2166
Rödel	09195/9986664
Röder	506867
Roppelt	09163/995491
Sailer	2286
Schätzko	09128/728938
Scheer	5728
Dr. Schmidt	8781
Schulz H. & L.	09163/7452
Schulz R.	09135/6363
Schwarzmann T.	08456/9678467
Dr. Schwarzmann H.	6950031
Steinmaier	09195/6337
Theiss	2757
Thiess	09552/981207
Ultsch	09163/995224
Vemmer	0911/3000430
Volkert	09195/4355
Warschak	0162/2719599
Weltz	1507
Zeiser	5012830

Welt-News!

Weltmeister Magnus Carlsen

Magnus Carlsen, jetzt 23 Jahre alt, hat es Ende November 2013 geschafft: Der ELO-Rekordhalter aus Norwegen triumphierte im Weltmeisterschaftskampf mit 6½:3½ gegen den Titelverteidiger Viswanathan Anand aus Indien. In Chennai verlor Carlsen keine Partie, hatte nur anfangs Mühe mit dem jetzt 44-jährigen Anand, gewann scheinbar mühelos. Die Partien waren spannungsarm – Carlsen setzte auf seine Endspielkenntnisse und gefürchtete Ausdauer, taktisch dramatische Situationen gab es wenige. Anand agierte glücklos. Gigantisch war das Interesse der Medien, auch in Deutschland berichteten alle Zeitungen und sogar Spiegel-Online punktete mit einem Live-Ticker. In Norwegen ist Carlsen nun ein Superstar.

➘ Mehr Infos und Partien 1-8 in SZ95

WM: Kandidatenturnier 2014

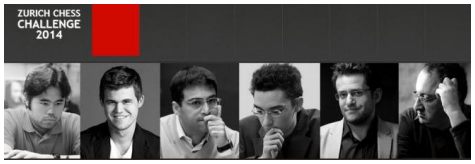
Das Kandidatenturnier 2014 findet vom 12. bis 31. März im sibirischen Khanty-Mansijsk statt – hier wird der neue Herausforderer für das nächste WM-Duell ermittelt. Im Achter-Rundenturnier sind dabei: Peter Svidler, Dimitry Andreikin, Levon Aronian, Sergej Karjakin, Vladimir Kramnik, Shakriyar Mamedyarov und Veselin Topalov – und Ex-Weltmeister Vishy Anand. Der Sieger spielt im November 2014 gegen Weltmeister Magnus Carlsen.

➘ de.wikipedia.org/wiki/Schachweltmeisterschaft_2014

Zürich Chess Challange 2014

Anfang Februar war Zürich Gastgeber für das am besten besetzte Schachturnier aller Zeiten: Weltmeister Magnus Carlsen, ELO-Nummer-2 Levon Aronian, Ex-Weltmeister Vishy Anand, Fabiano Caruana, Hikaru Nakamura und Boris Gelfand sind allesamt Top-10-Spieler. Gespielt wurde Blitzschach, Langzeit und Schnellschach – Carlsen (bei seinem ersten ernsten Auftritt auf die Schachbühne nach seinem Titelgewinn) dominierte bei den Langzeitpartien und siegte mit insgesamt 10 Punkten. Aronian und Caruana folgten mit 9, dann Nakamura mit 7½. Die Oldies waren abgeschlagen: Anand mit 5, Gelfand nur mit 3½ Zählern. Klaus Steffan war vor Ort, traf Carlsen und berichtet auf seiner Homepage.

➘ www.zurich-cc.com
➘ www.steffans-schachseiten.de



Neue ELO-Liste Februar 2014

Der Weltschachbund FIDE aktualisiert zum Monatsersten seine ELO-Liste. Magnus Carlsen steht seit Januar 2013 mit einem neuen Allzeitrekord (bisher Kasparow mit 2851) auf Platz 1. Deutlich verbessert: Veselin Topalov von 9 auf 4 seit November. Peter Leko, lange Jahre Top-10-Spieler, steht hingegen nur noch auf Rang 24 – zu viele Remis, zudem gehört er mit Jahrgang 1979 nicht mehr zu den Jüngeren. 49 Spieler werden mit einer Zahl von >2700 geführt, darunter als bester Deutscher Arkadij Naiditsch (Platz 48). Judit Polgar (2693; Rang 55) führt die Frauen an, gefolgt von Yifan Hou (2629). Elisabeth Pähtz steht mit 2459 auf Platz 31.

Pl.	Name	Land	Rating	Geb.j.
1	Magnus Carlsen	NOR	2872	1990
2	Levon Aronian	ARM	2826	1982
3	Vladimir Kramnik	RUS	2787	1975
4	Veselin Topalov	BUL	2785	1975
5	Fabiano Caruana	ITA	2781	1992
6	Alexander Grischuk	RUS	2777	1983
7	Hikaru Nakamura	USA	2776	1987
8	Vishy Anand	IND	2773	1969
9	Sergey Karjakin	RUS	2766	1990
10	Boris Gelfand	ISR	2761	1968

➘ Alle Zahlen aller Spieler: ratings.fide.com

Bundesliga-Finale live erleben

Vom 3. bis 6. April findet das Bundesliga-Finale zentral in Eppingen (200km entfernt von Höchstadt) statt. Alle 16 Bundesligisten sind mit ihren Weltklassespielern vor Ort – Runde 13 bis 15 werden absolviert. Der SC Eppingen begeistert mit Rahmenprogramm (Live-Kommentierung, Autogrammstunde, Blind-Simultan etc.) und Internetangebot. Seid dabei – online oder in Eppingen!

➘ www.schachclub-eppingen.de/schachfinale2014

Kasparow: FIDE-Chef in 2014?

Garri Kasparow, Weltmeister 1985 bis 2000, greift nach der Schach-Macht: Der 50-Jährige will im August als FIDE-Präsident gewählt werden. Kasparow engagiert sich auch politisch und für das Schulschach. Der Weltschachverband wird seit 1995 von Kirsan Iljumschinow geführt – er setzte sich u.a. im Jahr 2010 gegen Ex-Weltmeister Anatoli Karpow durch.

Wijk aan Zee 2014: Aronian

Levon Aronian (Foto) hat Ende Januar das Traditions-GM-Turnier im niederländischen Wijk aan Zee gewonnen, zum vierten Mal nach 2007, 2008 und 2012. Die Nummer 2 der Welt glänzte mit 8 Punkten aus 11 Partien, verlor nur die letzte Runde gegen Loek van Wely. Auf Rang 2 und 3: Anish Giri und Sergej Karjakin mit 6½. Es war spannend und anstrengend: Viele Partien dauerten weit über fünf Stunden, zwei sogar 108 bzw. 132 (!) Züge. Schwach abgeschnitten haben Ex-Vizeweltmeister Boris Gelfand auf Platz 10 von 12 und Arkadij Naiditsch – Deutschlands Nummer 1 wurde mit 3½ Zählern Letzter, trotz zweier Siege zum Abschluss. Die Turnierseite bietet Berichte, Fotos, Partien, Tabellen.

➘ www.tatasteelchess.com

Vlastimil Hort: 70. Geburtstag

Der tschechisch-deutsche Großmeister Vlastimil Hort feierte am 12. Januar seinen 70. Geburtstag. Er ist dreifacher deutscher Einzelmeister und u.a. als Kommentator der TV-Sendung „Schach der Großmeister" bekannt – wir gratulieren dem sympathischen Schach-Urgestein herzlich.

Deutschland: Schach Platz 29

Im Jahr 2013 waren in Deutschland 90.676 (2012: 90.840; 2010: 92.935; 2006: 97.184) Menschen Mitglied in einem Schachverein, die Zahl ist erneut gesunken, wenn auch nicht deutlich. Damit liegen die Schachspieler hinter Badminton (18.; -5.000 Mitglieder) und Kegeln (27.; -6.000) aber vor Rudern (30.) und Eishockey (43.) auf Platz 29 in Ranking des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund). Klar: Die Fußballer führen, mit 6,8 Mio. Mitgliedern, Tendenz weiter steigend.

Als Beilage zur Schachzeitung 92: Die DOSB-Ranglisten aller Spitzenverbände.

Unser SC Höchstadt zählt mit rund 80 Mitgliedern zu den größten Schachvereinen in Oberfranken. Reiner Schulz verrät alle 2013er-Zahlen auf der Hauptversammlung.

➘ Beilage in der SZ96-Printausgabe: Rangliste

Terminkalender

2 Februar	7.	Fr	A	**Jahreshauptversammlung des SC Höchstadt** Ehrung der Stadtmeister, Berichte, Neuwahlen und Diskussion
	7. + 21.	Fr	D	**„Mädchen am Zug"** mit Horthense Kittel, von 16 bis 18 Uhr 14-täglich im Haus der Vereine, (14.03., 28.03., 11.04. etc.)
	9.	So	Hö	6. Spieltag, Oberfrankenliga: Höchstadt 1 – SK Helmbrechts 1 6. Spieltag, Kreisliga Bamberg: Post Bamberg – Höchstadt 2
	15.	Sa	J	Saisonende: 6.+7. Runde der U20-Bayernliga in Kelheim SC Höchstadt – SK Weilheim und SK München Südost – SC Höchstadt
	16.	So	Hö	**Oberfränkischer Mannschaftspokal Halbfinale**: Hö – Hof
	21.	Fr	J	**Start der Höchstadter Stadtmeisterschaft 2014**
	23.	So	Hö	7. Spieltag, Oberfrankenliga: Michelau/Seubelsdorf 1 – Höchstadt 1. Keine Runde in der Kreisliga
	28.	Fr	A	Faschingsblitzturniere in Höchstadt
3 März	1.	Sa	J	Rapidturnier in Neumarkt (Oberpfalz)
	7.	Fr	A	**Start des Höchstadter Vereinspokals 2014**
	9.	So	Hö	8. Spieltag, Oberfrankenliga: Höchstadt 1 – SG Sonneberg **7. Spieltag**, Kreisliga: Höchstadt 2 – Hollfeld/Memmelsdorf 1
	15.	Sa	J	Bayerische U12-Mannschaftsmeisterschaft, 1. Runde
	29.	Sa	J	Rapidturnier in Regensburg
4 April	3.-6.	Do-So	-	Finalrunden der Schachbundesliga, zentral in Eppingen
	5.	Sa	J	Bayerische U12-Mannschaftsmeisterschaft, 2. Runde
	6.	So	Hö	**9. Spieltag**, Oberfrankenliga: SK Weidhausen – Höchstadt 1
	11.-13.	Fr-So	A	**32. BSGW-Open in Erlangen** 5 Runden, >2.000 Euro Preisgeld, max. Spielstärke von 2100 DWZ
	11. - 25.	Fr	A	Ostern – Osterblitzturniere am 11. April – kein Schach am 18. April (Karfreitag) – kein Jugendschach am 25. April
	13.	So	J	Rapidturnier in Deisenhofen
	21.-25.	Mo-Fr	J	**Bayerische Jugend-EMs** in Bad Kissingen bzw. Kreuth
	26.	Sa	J	U16 Oberfrankenliga, Runde 5: SC Höchstadt – ASV Rehau
5 Mai	1.	Do	J	**Rapidturnier in Postbauer-Heng**
	?.	So	A	**Kreis-Blitz-Einzelmeisterschaft** in Strullendorf
	18.	So	A	**Oberfränkische Blitz-MM** in Strullendorf
	25.	So	Hö	Oberfränkischer Mannschaftspokal Finale (evtl. mit Höchstadt)
	29.	Do	J	Rapidturnier in Garching
	29.5. – 1.6.	Do -So	A	**8. Internationales Wunsiedel Schach-Festival** Top-Turnier in Oberfranken mit 200 Teilnehmern, 2 Open, 7 Runden

J: nur für Jugendliche – **E**: für Erwachsene – **A**: für alle – **St**: Stadtmeisterschaft/Pokal – **Hö**: Saisonspiele
D: Mädchen/Damen – ohne Gewähr – Fragen bitte an Reiner Schulz, Gerhard Leicht oder Sebastian Dietze

Aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt

*Ausgabe **97** erscheint am **?.5.14***

*Ausgabe **96** erschien am **7.2.14** – Ausgabe **98** gibt's im September 2014*

SC Höchstadt

1.Vorsitzender
Reiner Schulz Egerlandstraße 5
91085 Weisendorf ☏ 09135/6363
Fax: 09135/6750 Reiner.Schulz@fen-net.de

2.Vorsitzender, 2. Jugendleiter
Gerhard Leicht Hirtengasse 6
91315 Höchstadt ☏ 09193/2353
g2mp.leicht@t-online.de

1.Spielleiter
Dr. Walter Schmidt Richard-Strauß-Str. 55
91315 Höchstadt ☏ 09193/8781
wschmidt-hoechstadt@t-online.de

Kassier
Wolfgang Paulini Richard-Strauß-Str. 29
91315 Höchstadt
☏ 09193/2822 w.paulini@t-online.de

Turnierausschuss-Vorsitzender
Dr. Holger Schwarzmann
Am Treibweg 29 91315 Höchstadt
☏ 09193/6950038
holger.schwarzmann@online.de

1. Jugendleiter
Tobias Schwarzmann
Graslitzer Straße 29 91315 Höchstadt
☏ 09193/7670 08456/9678467
TobiasSchwarzmann@web.de

3. Jugendleiter
Josef Maier
Rebenweg 26 91315 Höchstadt
☏ 09193/1309 joba.maier@web.de

Mädchenschach- und Schulschach-Referentin
Horthense Kittel
Sambach 165 96178 Pommersfelden
☏ 09502/490669 hokittel@gmx.de

Pressereferent
Sebastian Dietze
Hohlweg 16b 66130 Saarbrücken
☏ 06893/9639204 antitalent@arcor.de

Clublokal
Haus der Vereine
Kerschensteiner Str. 5
91315 Höchstadt

Training / Clubabend
Schüler U14: Freitags 16 bis 19 Uhr – Jugendliche und Erwachsene: Freitags 19 bis 24 Uhr – Kein Schülerschach in den Ferien – Gäste sind herzlich willkommen!

SC Höchstadt im Internet
www.sc-hoechstadt.de

Bankverbindung
Kontonummer 430 556 936
BLZ 763 515 60 Kreissparkasse Höchstadt

Vereinszeitung

Die Vereinszeitung erscheint seit dem 1.9.1995 kostenlos, rund 4mal jährlich.
Ausgabe: 96 (1/2014) --- Auflage: 90

Herausgeber
Sebastian Dietze, Felix Menzel und Holger Schwarzmann

Mitarbeiter
Gerhard Leicht Reiner Schulz
Horst Schulz Norman Bauschke
Klaus Steffan Christian Koch